

SONDERAUSGABE

FUSSBALL-SAISON 1989/90

Berlin,
August 1989
ISSN: 0323-6420
EVP: 1,50 M

DEUTSCHES
sportecho

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE
FUWVO



Ziele, Erwartungen und Anforderungen für die Saison 1989/90

- Die Trainer unserer 14 Oberligamannschaften



WERNER VOIGT (FC Hansa Rostock)

Geboren am 26. Juni 1947 in Wildau. Dreher, Diplom-sportlehrer. Verheiratet, ein Sohn. 1958-60 bei der SG Niederlehme, 1960-64 bei Dynamo Königs Wusterhau-sen, 1964-73 beim BFC Dynamo, 1973-75 beim 1. FC Union Berlin und 1975/76 bei Dynamo Fürstenwalde. 18 Oberliga-Spiele. Trainer beim BFC Dynamo (Junioren, Talenteentwicklung, II. Mannschaft), seit 1. 7. 1986 beim FC Hansa Rostock.

Mit unserem guten Abschneiden in der Vorsaison haben wir uns natürlich selbst in die Pflicht genommen, wissen, was wir unserem treuen, begeisterungsfähigen Publikum schuldig sind. Allerdings greifen wir nicht nach den Sternen, schätzen unser Leistungsvermögen real ein. Mit größtmöglicher Leistungsbereitschaft will die Mannschaft ihr Potential so oft wie möglich ausreizen. Wichtig wird sein, daß wir die Diskrepanz zwischen stabilen Leistungen in den Heimspielen und unseren oft schwachen Auswärtsauftritten überwinden. Und daß die EC-Teilnahme allein schon Motivation genug ist, auch für Talente mit Auswahlambitionen, braucht nicht betont zu werden.



EDUARD GEYER (SG Dynamo Dresden)

Geboren am 7. Oktober 1948 in Dresden. Diplom-sport-lehrer. Verheiratet, zwei Söhne. Aktiver Fußballer beim SC Einheit Dresden, von 1968 bis 1975 Oberliga-spieler bei Dynamo Dresden. Assistentstrainer der Oberliga, später Trainer im Nachwuchsbereich. Seit 30. Juni 1986 verantwortlicher Oberligatrainer.

Es würde sicherlich bei niemandem auf Verständnis stoßen, wenn wir uns zu Beginn der neuen Saison Ziele stecken würden, die unter denen des Vorjahres angesiedelt wären. Wir werden also alle unsere Anstrengungen darauf richten, den in der Vorsaison erworbenen Titel zu verteidigen, im Europapokal möglichst erneut so weit vorzustoßen wie zuletzt, und selbstverständlich werden wir auch dem eigenen Landespokal das nötige Augenmerk widmen. Dies alles in der Hoffnung, daß es mit der Integration der neuen Spieler rasch vorangeht. Wir sind uns auch bewußt, daß Dresden eine besondere Verpflichtung hat, der Auswahl die entsprechenden Kader anzubieten.



HANS-ULRICH THOMALE (1. FC Lok Leipzig)

Geboren am 6. Dezember 1944 in Meißen. Diplom-sport-lehrer. Verheiratet, zwei Kinder. Aktiv bei Motor Sörnowitz, TSG Meißen, FSV Lok Dresden und Stahl Riesa. Trainer seit 1971 im Nachwuchs beim HFC Chemie und FC Carl Zeiss Jena (1971 bis 1981), 1981 bis 1985 Oberligatrainer bei Wismut Aue, seit 1. Juli 1985 beim 1. FC Lok Leipzig.

Unsere Ziele sind fest umrissen: erstens ein EC-Platz mit den Varianten EC I oder EC II. Nach einem ziemlichen Aderlaß in den letzten beiden Jahren ist eine Neu- und Umprofilierung der Mannschaft nötig. Unser Stil wird sich ändern, zu mehr Abwehrstabilität führen sowie zu mehr Toren und Punkten durch eine größere Spieleffektivität. Wir brauchen zweitens mehr Kollektivität und Konsequenz. Jeder muß sich für alles verantwortlich fühlen und sich steigern. Robustheit, psychisch wie physisch, ist gefragt. Und drittens werden wir auf Auswahlspieler Wert legen, die auch couragiert spielen, nicht nur nominiert werden.



HELMUT JÄSCHKE (BFC Dynamo)

Geboren am 18. April 1950 in Bad Freienwalde. Di-plom-sport-lehrer. Verheiratet, eine Tochter. Spielte Fußball bei TSG Fürstenwalde, SC DHfK Leipzig, Dy-namo Fürstenwalde. Von 1974-1980 TZ-Trainer in Fürstenwalde, 1981-1986 Dynamo Fürstenwalde, 1986-1989 BFC Dynamo II. Seit 1. Juli 1989 verant-wortlicher Oberligatrainer.

Als Nachfolger des verdienstvollen Jürgen Bogs übernehme ich eine ehren-wie verantwortungsvolle Aufgabe, die für mich eine sehr große Herausfor-derung darstellt. Natürlich treten wir an, die uns verlorene zugedachte Spitzen-position national zurückzuerobern und wollen uns zudem im EC der Cup-sieger besser als in den vergangenen Jahren behaupten. Wir sind uns auch der Verpflichtung gegenüber dem Verband und unserem Fußball bewußt. Wir wollen Auswahlspieler anbieten, die motiviert und voll engagiert mitziehen, Verantwortung zu tragen bereit sind.



JOACHIM STREICH (1. FC Magdeburg)

Geboren am 13. April 1951 in Wismar. Diplom-sport-leh-er. Verheiratet, eine Tochter. Aktiv bei Aufbau/TSG Wismar 1957-67, beim FC Hansa Rostock 1967-75, beim 1. FC Magdeburg 1975-85. DDR-Rekordnational-spieler mit 102 Einsätzen (1969-84), -torschütze mit 55 Treffern. Olympia-Dritter 1972, WM-Teilnehmer 1974. Fußballer des Jahres 1979, 1983. 378 Oberliga-spiele, 229 Tore (Rekord). Verantwortlicher Oberliga-trainer beim 1. FCM seit der Saison 1985/86.

Der Blick auf den Kaderkreis verdeutlicht die Situation: Wir stehen mit ein-er Vielzahl ehemaliger Juniorenspieler vor einem langwierigen Formie-rungsprozeß. Daß er möglichst reibungslos über die Bühne geht, ist unser ge-meinsames Vorhaben. In der Einstellung zur Aufgabe muß sich zeigen, ob die Talente ihren Reife- und Entwicklungsprozeß nach unseren Vorstellungen fortsetzen, an der Seite solch erfahrener Akteure wie Stahmann, Steinbach oder Heyne relativ schnell Fuß fassen. Es wird ein schwieriges Jahr. Überste-hen wir es gut, dann spricht die Zeit für uns.



HANS MEYER (FC Karl-Marx-Stadt)

Geboren am 3. November 1942 in Briesen. Lehrer für Sport und Geschichte. Verheiratet, drei Kinder. Bis 1969 Spieler beim FC Carl Zeiss Jena. 1970/71 Assi-stenztrainer in Jena bei Georg Buschner. 1971 bis 1983 verantwortlicher Oberligatrainer beim FC Carl Zeiss, 1984 bis 1987 beim FC Rot-Weiß Erfurt, seit Juli 1988 beim FC Karl-Marx-Stadt.

Wenn man mit dem FCK nach so langer Zeit wieder eine Medaille gewinnt, soll dieser Erfolg natürlich bestätigt werden. Der Europacup ist eine Herausfor-derung für jede Mannschaft, jedes EC-Spiel ist ungemein wichtig für je-den Spieler. Und so wollen wir auch in der neuen Saison einen internationa-len Startplatz erkämpfen. Eine schöne Zusatzchance dafür bietet neben der Meisterschaft der Pokal, und ein Erlebnis wie das Endspiel 1989 klingt natür-lich nach. Schließlich möchten wir auch unsere Nationalspieler ordentlich vorbereiten und motivieren.



ULRICH SCHULZE (BSG Wismut Aue)

Geboren am 25. Dezember 1947 in Darlingerode. Di-plom-sport-lehrer. Verheiratet, drei Kinder. Aktiv bei der SG Darlingerode 1954-60, Lok Halberstadt 1960-64, 1. FC Lok Leipzig 1964-68, 1. FC Magdeburg 1968-76, Stahl Blankenburg 1976-82, 1 A-Länderspiel. 138 Oberliga-Einsätze als Torhüter. EC-II-Sieger mit dem 1. FCM 1974. Trainer bei Stahl Blankenburg 1982-85, Stahl Thale 1985-88. Verantwortlicher Ober-ligatrainer bei Wismut seit Juli 1988.

An die stabile Verfassung der vergangenen 2. Halbserie wollen wir lückenlos anknüpfen. Dabei setze ich einen weiteren Leistungsaufschwung bei den jün-geren Spielern voraus und erwarte zugleich, daß sich die Routiniers in der Mannschaft in ihrer Vorbildrolle bestätigen. Jeder einzelne weiß, worauf es dabei ankommt, und niemand kann sich der Verantwortung entziehen. Un-ser Stil wird hinreichend bekannte Züge tragen: Angriffsfreudig, geradlinig und von Deckungskonsequenz bestimmt. Die spielerische Lockerheit soll je-doch nicht darunter leiden. Wir wollen auch zur Freude der Zuschauer eine erfolgversprechende Synthese finden.



Die neue Saison erfordert mehr denn je:

SCHRITTE IN DIE RICHTIGE RICHTUNG

Von JÜRGEN NÖLDNER

Durch das geringe Schrittmaß unseres Fußballs in den letzten Jahren blieben uns die Türen zu den internationalen Ereignissen versperrt, auch wenn sie einige Male nur knapp vor uns zugeschlagen wurden. Selbst die für fast alle Fußballanhänger weit geöffnete WM-Tür von ITALIA '90 haben wir nicht erreicht, stehen vielmehr bereits vor ihr, auch wenn Mathematikünstler für den Herbst noch ein Hintertürchen offen sehen.

„Zu keiner Zeit hat es dem Verband an guten Beschlüssen, Vorhaben und auch Versprechen gefehlt, allerdings an deren konsequenter Umsetzung“, traf DFV-Generalsekretär Wolfgang Spitzner im Interview zur vergangenen Saison den Nagel auf den Kopf. Deshalb werden auch die neu fixierten Rahmenbedingungen für unseren Fußballsport nicht im Selbstlauf zu einer Leistungssteigerung führen. Sie schaffen allein die notwendige Grundlage für die Verbesserung der Erziehung und Ausbildung unserer Fußballer, sichern die Einheit von schulischer, beruflicher und sportlicher Entwicklung, die den Inhalt des sozialistischen Leistungssports und damit auch unseres Fußballs darstellt, weil auch in der Zukunft kein anderer Weg in der massenpopulärsten Sportart beschritten wird. Die Begrenzung der Kaderkreise unserer Klubs und Gemein-

schaften der Oberliga auf 25 Aktive, der Liga auf 20 Akteure entspricht durchaus dem erforderlichen Potential für eine kontinuierliche Arbeit, um Leistungsschwankungen und auch Verletzungen ohne größeren Substanzverlust abzubauen zu können.

Mit den Rechten der Spieler bei ihrer Wahl der Klubs und Gemeinschaften wird der alte Zopf der Denkweise abgeschnitten, da „wer bei mir spielt, gegen mich keine Tore schießen kann“. Damit steigern sich natürlich auch die Pflichten der Spieler. Lob und Anerkennung können nur jene erwarten, die sich ihren Stammplatz in ihren Mannschaften erspielen und darüber hinaus in der Nationalelf und den anderen Auswahlvertretungen des Verbandes mit ihren Leistungen für internationales Ansehen unseres Fußballs sorgen. Auf den hinteren Bankplätzen ein gemütliches Leben zu führen, sich bei selbstgefälliger Genügsamkeit zu sonnen, muß der Vergangenheit angehören, wenn das Ziel Leistungsschub auf allen Ebenen erreicht werden soll.

Voraussetzung für den Weg aus der Talsohle heraus ist aber nicht minder die Verbreitung einer modernen Spielauffassung, indem bei international erforderlichen athletischen Normen noch immer das Fußballspielen das Bestimmende ist. Kondition und Konzentration sind in hohem Maße gefragt. Wir werden sicherlich auch einige neue Wege in der Trainingsgestaltung einschlagen, damit unsere einstigen Stärken auf diesem Gebiet wieder mehr zur Geltung kommen, wir offensichtliche Nachteile in Fragen der Schnelligkeit und insbesondere Handlungsschnelligkeit ausmerzen, im harten, korrekten Zweikampfvorhalten Fortschritte erzielen.

Wettkampfnahes Training und der Wettkampf selbst sind nun einmal die mitentscheidenden Komponenten zur Leistungssteigerung. Zu einer höheren Spielkultur zu gelangen, bleibt unabdingbares Ziel. Dynamo Dresdens Schritt zur publikumsbegeisternden und zugleich erfolgreichen Spielweise sollte als Maßstab gelten, natürlich mit jeweils unterschiedlichen Profilen für die anderen Mannschaften, stets ausgehend von ihren Leistungsmöglichkeiten.

Unsere Zuschauer honorieren Anstrengungen, wenn sie erkennbar sind, wenn das Bemühen spürbar wird. Und kein Trainer und Spieler hat das Recht, mit diesem Bonus leichtfertig umzugehen, weil die eigene Bequemlichkeit im Vordergrund steht oder beim wöchentlichen Kampf um die Punkte allein der gewonnene oder verlorene Zähler entscheidet und nicht die Frage nach dem Wie gestellt wird.

Mit dem Spiel zwischen Meister und Pokalsieger um den „Sportecho“-Pokal wurde ein neuer reizvoller Auftakt der Saison geschaffen. Feststehende Anfangszeiten bei den Wochentags- und Sonnabendspielen, freizeitgünstige Freitag-Begegnungen, keine Meisterschaftsspiele an EC-Tagen – auch das zeigt, daß der DFV der DDR wettkampfgestaltungsschritte zu noch größerer Publikumswirksamkeit unseres Fußballs unternimmt. Auch wenn der Weg aus der (momentanen) Talsohle sich als mühsam erweist, an den internationalen Aufgaben und Pflichten ändert sich nichts. Die noch ausstehenden WM-Qualifikationsspiele mit größtem Einsatz und bestmöglichen Leistungen zu absolvieren wird ebenso gefordert wie die beste Repräsentation in den europäischen Pokalkonkurrenzen, wobei wir angesichts der Klasse der Kontrahenten bei unseren Erwartungen und Forderungen stets realistisch bleiben sollten.

Mit Blickpunkt Barcelona '92 beginnt auch der Aufbau unserer neuen Olympia-Auswahl. So hält trotz allem Wenn und Aber die neue Saison vielfältige Höhepunkte bereit. Doch sie erfordert mehr denn je kräftige Schritte in die richtige Richtung, eine Erhöhung des Schrittmaßes, um mit unserem Fußball wieder weiter oben anzukommen.

ZUR TITELSEITE: Dynamo Dresden dominierte die vergangene Meisterschaft. Begelsterung löste vor allem das Vordringen ins Halbfinale im UEFA-Cup aus. Szene aus der Begegnung gegen den VfB Stuttgart, in der Minge (vorn) von Katanec (Nummer 4) bedrängt wird (Foto oben links). Der BFC hielt sich mit dem Pokalgewinn für den anstehenden Titel schadlos. Doll (rechts), einer der besten Berliner im Endspiel gegen den FCK, wird von Köhler verfolgt (Foto oben rechts). Gütschow (Foto unten links) war mit 17 Treffern erfolgreichster Schütze im Titelkampf. Nicht allein nach seinen Toren hatte Dynamo Dresden Grund, sich unbändig zu freuen (im Kreis).



Respektlos schob sich der FC Hansa vornehmlich mit seinen Heimspielleistungen in die Spitzengruppe. Impionierend die Abwehr der „langen Kerls“, die auch torgefährlich wie hier Wahl (gegen Lindner, I., und Edmond) wurde.

Fotos: Schlage (3), Wegner (1)

Spielansetzungen der Oberliga 1989/90

1. und 2. Halbserie

	1. Spieltag 12. 8. 1989 15.00 Uhr	14. Spieltag		8. Spieltag 21. 10. 1989 15.00 Uhr	21. Spieltag
Dyn. Dresden-HFC Chemie En. Cottbus-FC K.-M.-St. FC C. Z. Jena-1. FC Magdebg. FC H. Rostock-St. Brandenburg BFC Dynamo-FC R.-W. Erfurt St. Eisenh'st.-Wismut Aue 1. FC Lok-Ft. Bischofsw.	..... ..... ..... ..... ..... ..... .....	..... ..... ..... ..... ..... ..... .....	BFC Dynamo-FC C. Z. Jena St. Eisenh'st.-FC K.-M.-St. 1. FC Lok-HFC Chemie Ft. Bischofsw.-En. Cottbus Wismut Aue-1. FC Magdebg./ FC R.-W. Erfurt-Stahl Brandenburg	...................................	...................................
	2. Spieltag 19. 8. 1989 15.00 Uhr	15. Spieltag	Dyn. Dresden-St. Brandenburg 1. FC Magdebg.-FC R.-W. Erfurt En. Cottbus-Wismut Aue HFC Chemie-Ft. Bischofsw. FC K.-M.-St.-1. FC Lok FC C. Z. Jena-St. Eisenh'st. FC H. Rostock-BFC Dynamo	9. Spieltag 28. 10. 1989 15.00 Uhr	22. Spieltag
Ft. Bischofsw.-Dyn. Dresden Wismut Aue-1. FC Lok FC R.-W. Erfurt-St. Eisenh'st. St. Brandenburg-BFC Dynamo 1. FC Magdebg.-FC H. Rostock En. Cottbus-FC C. Z. Jena HFC Chemie-FC K.-M.-St.	..... ..... ..... ..... ..... ..... .....	..... ..... ..... ..... ..... ..... .....	BFC Dynamo-Dyn. Dresden St. Eisenh'st.-FC H. Rostock 1. FC Lok-FC C. Z. Jena Ft. Bischofsw.-FC K.-M.-St. Wismut Aue-HFC Chemie FC R.-W.-Erfurt-En. Cottbus St. Brandenburg-1. FC Magdebg.	10. Spieltag 8. 11. 1989 18.00 Uhr	23. Spieltag
FC K.-M.-St.-Dyn. Dresden FC C. Z. Jena-HFC Chemie FC H. Rostock-En. Cottbus BFC Dynamo-1. FC Magdebg. St. Eisenh'st.-St. Brandenburg 1. FC Lok-FC R.-W. Erfurt Ft. Bischofsw.-Wismut Aue	..... ..... ..... ..... ..... ..... .....	..... ..... ..... ..... ..... ..... .....	Dyn. Dresden-1. FC Magdebg. En. Cottbus-St. Brandenburg HFC Chemie-FC R.-W. Erfurt FC K.-M.-St.-Wismut Aue FC C. Z. Jena-Ft. Bischofsw. FC H. Rostock-1. FC Lok BFC Dynamo-St. Eisenh'st.	11. Spieltag 18. 11. 1989 15.00 Uhr	24. Spieltag
Dyn. Dresden-Wismut Aue FC R.-W. Erfurt-Ft. Bischofsw. St. Brandenburg-1. FC Lok 1. FC Magdebg.-St. Eisenh'st. En. Cottbus-BFC Dynamo HFC Chemie-FC H. Rostock FC K.-M.-St.-FC C. Z. Jena	..... ..... ..... ..... ..... ..... .....	..... ..... ..... ..... ..... ..... .....	St. Eisenh'st.-Dyn. Dresden 1. FC Lok-BFC Dynamo Ft. Bischofsw.-FC H. Rostock Wismut Aue-FC C. Z. Jena FC R.-W. Erfurt-FC K.-M.-St. St. Brandenburg-HFC Chemie 1. FC Magdebg.-En. Cottbus	12. Spieltag 25. 11. 1989 15.00 Uhr	25. Spieltag
FC C. Z. Jena-Dyn. Dresden FC H. Rostock-FC K.-M.-St. BFC Dynamo-HFC Chemie St. Eisenh'st.-En. Cottbus 1. FC Lok-1. FC Magdebg. Ft. Bischofsw.-St. Brandenburg Wismut Aue-FC R.-W. Erfurt	..... ..... ..... ..... ..... ..... .....	..... ..... ..... ..... ..... ..... .....	Dyn. Dresden-En. Cottbus HFC Chemie-1. FC Magdebg. FC K.-M.-St.-St. Brandenburg FC C. Z. Jena-FC R.-W. Erfurt FC H. Rostock-Wismut Aue BFC Dynamo-Ft. Bischofsw. St. Eisenh'st.-1. FC Lok	13. Spieltag 2. 12. 1989 15.00 Uhr	26. Spieltag
Dyn. Dresden-FC R.-W. Erfurt St. Brandenburg-Wismut Aue 1. FC Magdebg.-Ft. Bischofsw. En. Cottbus-1. FC Lok HFC Chemie-St. Eisenh'st. FC K.-M.-St.-BFC Dynamo FC C. Z. Jena-FC H. Rostock	..... ..... ..... ..... ..... ..... .....	..... ..... ..... ..... ..... ..... .....	1. FC Lok-Dyn. Dresden Ft. Bischofsw.-St. Eisenh'st. Wismut Aue-BFC Dynamo FC R.-W. Erfurt-FC H. Rostock St. Brandenburg-FC C. Z. Jena 1. FC Magdebg.-FC K.-M.-St. En. Cottbus-HFC Chemie	...................................	...................................
FC H. Rostock-Dyn. Dresden	7. Spieltag 14. 10. 1989 15.00 Uhr	20. Spieltag			

Der Mann der leisen Töne

Eberhard Vogel – ein Trainer, der bei seinen jungen ankommt / Vielseitigere Ausbildung notwendig / „Etwas anderes als Offensive kommt nicht in Frage“

„Matz“ hieß er als Spieler. „Matz“ Vogel. 14 Jahre lang eine feste Größe in den Rechnungen aller unserer Auswahltrainer. 74 Länderspiele absolvierte er, schoß dabei nicht weniger als 25 Treffer. Er holte sich den ersten Meistertitel mit dem FC Karl-Marx-Stadt, danach weitere mit dem FC Carl Zeiss Jena. Müßig, an dieser Stelle alle seine Meriten aufzuzählen, Vogel war ein großer Spieler. Ganz unbestritten.

Inzwischen ist aus dem saloppen „Matz“ das korrekte Eberhard geworden, seit 1983 ist er Nachwuchstrainer im DFV der DDR. Mit bemerkenswerten Erfolgen. Es ist ihm sichtlich unangenehm, wenn man ihn danach befragt: „Gespielt wird auf dem Platz, über Sieg und Niederlage entscheiden letztlich die Spieler allein. Als Trainer kann man da nur noch bedingt eingreifen.“ Dennoch ist seine „Gewinnliste“ aufschlußreich genug: 1986 wird die U 19 der DDR Europameister im jugoslawischen Subotica. Ein Jahr später, fast in gleicher Besetzung, unter anderem mit Sammer, Steinmann, Wosz, WM-Dritter im fernen Chile. Danach und davor gewinnen von Vogel betreute Mannschaften internationale Turniere in der Schweiz, Frankreich und in den Niederlanden. Im Frühjahr 1986 übernimmt er die U 16, die als vergleichsweise „schwacher Jahrgang“ eingestuft wird, kämpft sich bei der Europameisterschaft in Dänemark zum Erstanen der Fachwelt bis ins Finale dieses Turniers durch. Qualifikation damit für die WM in Schottland, und auch hier Gruppensieger gegen die Konkurrenz aus Australien, den USA und Brasilien.

Das Ausscheiden in einer – für

diese Altersklasse – hochklassigen Auseinandersetzung im Viertelfinale gegen Gastgeber Schottland in der Nachspielzeit mit 0:1, nach einer Fülle von vergebenen Möglichkeiten ...

Hat Vogel ein Patentrezept in der Tasche? „Das wäre schön“, lächelt er. „Ich denke eher, daß mir meine vielfältigen Erfahrungen als Spieler helfen, diffizile Situationen richtig einzuschätzen.“ „Feinheiten“, übernommen auch von einem halben Dutzend von Trainern, die er zu seinen Lehrmeistern zählt: Horst Scherbaum, der ihn in seinen jungen Jahren beim FCK betreute, Karoly Soos, „Binges“ Müller, Georg Buschner, Hans Meyer und andere. Vogel will deren Methoden nicht „abkupfern“, aus einem einfachen Grund. „Sie hatten es seinerzeit, zumeist jedenfalls, mit gestandenen Männern zu tun, ich mit jungen Burschen, die gerade beginnen, Fußball zu spielen.“

Das macht seine Arbeit leichter und schwerer zugleich. Leichter, weil erfahrungsgemäß die Begeisterung ausgeprägter ist, die Freude am Spiel ursprünglicher. Schwerer, weil die Leistungen noch nicht konstant sein können, die Jungen sowohl auf Siege wie auf Niederlagen weitaus sensibler reagieren als die abgeklärten „Alten“. Eberhard Vogel kommt „an“ bei seinen Jungen, weil er nach dem Prinzip verfährt – daß in „der Ruhe die Kraft liegt“. Er ist ein Mann der leisen Töne. „Fingerspitzengefühl“ nennt der stellvertretende Generalsekretär des DFV der DDR, Klaus Petersdorf, als eines der auffälligsten Kennzeichen Vogels in seiner Arbeit als Trainer. Vor wichtigen Spielen, welche sind das eigentlich nicht, sucht er häufig und lange

das Zwiegespräch mit seinen Burschen.

„Was der Trainer sagt, hat Hand und Fuß. Wer 74 Länderspiele auf dem Konto hat, der weiß, was für uns wichtig und richtig ist.“ Frank Seifert, einer seiner Schützlinge aus der aktuellen U 16, ist wie die meisten „Vogel-Fan“.

Eberhard Vogel umreißt seine Ansichten zum Fußball knapp, aber bestimmt: „Etwas anderes als Offensive kommt nicht in Frage.“ Und: „Über taktische Details kann man sich immer unterhalten, aber ich bin gegen Verteidiger, deren einziges Ziel darin zu bestehen scheint, ihren Kontrahenten mit Fouls zu beeindrucken.“

Weitaus umfangreicher sein Wunschkatalog zum Stand der Ausbildung unseres Nachwuchses: „Sie müßte allseitiger sein, mit mehr Spaß verknüpft, auf keinen Fall so positionsgebunden wie bisher.“ Wenn es nach ihm ginge, müßte ein höherer Prozentsatz des Trainings individuellen Charakter tragen. „Dabei lernen die Jungs am meisten, das ist erwiesen.“ Und er ist ein Freund der Gymnastik: „Mit ‚Brechtstangen‘ ist kein Spiel zu gewinnen.“

Der 46jährige Trainer ist übrigens Hobbygärtner. „Tomaten, Paprika, Blumen – das ziehe ich selbst. Das Gewächshaus bringt mir auch den notwendigen Ausgleich zum Streß auf der Bank.“ Er selbst schließt nicht aus, daß er einmal in den Männerbereich wechseln wird. Das kann für die von ihm übernommene Mannschaft nur ein Glücksfall sein. Für unsere Nachwuchsvertretungen sicherlich nicht ...

Rainer Nachtigall



Eberhard „Matz“ Vogel, wie ihn viele kennen: Links als schußentschlossener Angreifer, rechts im Kreise des Nachwuchses. Eberhard Vogel zählte zu den jüngst als Verdienter Meister des Sports ausgezeichneten.

Fotos: Thonfeld, Schlage





SG Dynamo Dresden

Platzanlage: Dynamo-Stadion.
Fassungsvermögen: 38 000.
Plätze: 2 Rasenplätze, 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** Dr.-Richard-Sorge-Straße 1, Dresden, 8010. **Telefon:** 4 96 60 46. **Spielkleidung:** schwarze Hose, gelbes Hemd oder ganz in Weiß.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Kirsten, Kmetsch, Maucksch, Jähmig, Milde, Sammer, Trautmann, Lieberam; mittlere Reihe: Kern, Wagenhaus, Schulze, Teuber, Köhler, Büttner, Schößler, Kirchner; untere Reihe: Stübner, Gütschow, Diebitz, Hauptmann, Döschner, Minge, Pilz.
 Foto: Schlage

● VISITENKARTE LEITUNGSKOLLEKTIV

SG-VORSITZENDER: Alfons Saube (15. 5. 1941)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Eduard Geyer (7. 10. 1944)
TRAINER: Reinhard Hüfner (2. 2. 1952)
KAPITÄN: Hans-Uwe Pilz (10. 11. 1958)
ARZT: ME Dr. Wolfgang Klein (4. 12. 1942)
PHYSIOTHERAPEUT: Horst Friedel (27. 10. 1952)
DGA: 23,5 Jahre; **DSE:** 25,4 Jahre
Zugänge: Detlef Schößler (1. FC Magdeburg), Andreas Wagenhaus (HFC Chemie), Sven Kmetsch (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Jens Ramme (Fortschritt Neustadt), Karsten Neitzel (HFC Chemie), Steffen Gerstenberger (TSG Meißen), Thomas Ritter (Fortschritt Bischofswerda).
Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1978-1982/83 Gerhard Prautzsch, 1983-1985/86 Klaus Sammer, ab 1986 Eduard Geyer.
Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1952/53, 1970/71, 1972/73, 1975/76, 1977/78, 1988/89. Meisterschaftsweiter: 1978/79, 1979/80, 1981/82, 1983/84, 1984/85, 1986/87. FDGB-Pokalsieger: 1952, 1971, 1977, 1982, 1984, 1985. Pokalfinalist: 1972, 1974, 1975, 1978. EC-III-Halbfinalist 1988/89.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1979/80 OL (2.), 1980/81 OL (4.), 1981/82 OL (2.), 1982/83 OL (7.), 1983/84 OL (2.), 1984/85 OL (2.), 1985/86 OL (6.), 1986/87 OL (2.), 1987/88 OL (3.), 1988/89 OL (M).
Anzahl der Mannschaften: 12

● **Männerabteilung:** 2 (40 Spieler), Oberliga, Altersmannschaft.
 ● **Nachwuchsabteilung:** 10 (160 Spieler), 1 Nachwuchsabteilung, 1 Jugendliga (AK 16), 1 Jugend (AK 15), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 3 Kinder (AK 8, AK 9, AK 10). **Anzahl der Schiedsrichter:** 10 - Oberligaqualifikation: Klaus Peschel, Peter Müller.

DAS NACHWUCHS-OBERLIGAAUFGEBOT: Ronny Zeiss, Andreas Michael, Frank Weber; **ABWEHR:** Dirk Zastro, Marko Hölzel, René Groth, Ronny Liebeck, Wolfram Wagner, Michael Götz; **MITTELFELD und ANGRIFF:** Sven Radtke, Nico Däbritz, Steffen Binke, Heiko Kerle, René Breuschel, Gunnar Klemm, Frank Seifert, Christian Löffler; **TRAINER:** Hartmut Schade.

Zusammengestellt von RAINER NACHTIGALL

● Das Aufgebot	Geburts-tag	A/Tore	O/Tore	NW	Jun.	OL/Tore	Beruf	Klub/BSG seit	Größe	Gew.
Ronny Teuber	1. 9. 1965	-	-	15	-	84/-	Sportstudent	1986	1,81	81
Thomas Köhler	17. 6. 1967	-	-	-	-	1/-	Werkzeugmacher	1989	1,94	87
Frank Schulze	21. 3. 1970	-	-	-	15	-	MA-Monteur	1981	1,87	76
Andreas Diebitz	11. 1. 1965	-	-	-	-	48/1	MA-Monteur	1974	1,71	61
Matthias Döschner	12. 1. 1958	35/2	8/2	13	-	229/30	Elektronik-FA	1971	1,80	73
Frank Lieberam	17. 2. 1965	1/-	9/-	5	21	109/9	Maschinenbauer	1986	1,80	77
Matthias Maucksch	11. 6. 1969	-	-	5	46	19/-	Schüler	1976	1,81	72
Detlef Schößler	3. 10. 1962	15/-	16/-	25	1	168/8	Sportstudent	1989	1,74	74
Andreas Wagenhaus	29. 10. 1964	-	-	14	20	148/9	Instandh.-Mech.	1989	1,87	82
Andreas Trautmann	12. 5. 1959	14/1	18/3	13	3	251/47	MA-Monteur	1972	1,84	80
Uwe Kirchner	31. 12. 1965	-	-	13	-	75/6	Student	1988	1,82	71
Mario Kern	16. 8. 1969	-	-	-	28	-	MA-Monteur	1982	1,85	77
Steffen Büttner	2. 11. 1963	-	-	1	-	59/1	MA-Monteur	1977	1,82	71
Ralf Hauptmann	20. 9. 1968	3/-	-	6	12	35/4	Student	1981	1,81	74
Ralf Minge	8. 10. 1960	36/7	13/2	11	-	195/99	Sportstudent	1980	1,86	83
Hans-Uwe Pilz	10. 11. 1958	35/-	14/4	2	-	245/45	Instandh.-Mech.	1982	1,75	68
Jörg Stübner	23. 7. 1965	39/-	-	10	14	144/12	MA-Monteur	1979	1,73	65
Matthias Sammer	23. 7. 1965	13/1	-	5	15	82/29	MA-Monteur	1976	1,82	73
Torsten Gütschow	28. 7. 1962	2/2	3/2	16	4	157/86	MA-Monteur	1976	1,77	67
Uwe Jähmig	26. 8. 1969	-	-	2	22	32/5	Lehrling	1983	1,81	70
Ulf Kirsten	4. 12. 1965	39/9	-	10	16	129/47	MA-Monteur	1979	1,74	74
Rocco Milde	8. 6. 1969	-	-	-	10	4/-	Student	1983	1,83	75
Sven Kmetsch	13. 8. 1970	-	-	-	2	1/-	MA-Monteur	1983	1,76	70



Berliner FC Dynamo



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Schulz, Ernst, Lenz, Reich, Anders, Herzog, Pastor; mittlere Reihe: Rohde, Doll, Fügner, Nofz, Rudwaleit, Kosche, Thom, Küttner, Backs; untere Reihe: Buder, Grabow, Bonan, Strecker, Zöphel, Köller, Ksienzyk.
Foto: ADN-ZB/Anders

Platzanlage: Sportforum: 2 Rasenplätze, 2 Hartplätze. **Hauptstadion:** Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark. **Fassungsvermögen:** 20 000 Sitzplätze. **Plätze:** 1 Rasenplatz, 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** Steffenstraße, Berlin, 1092. **Telefon:** 37 81 22 52. **Spielkleidung:** weiße Hose, weinrotes Hemd; weinrote Hose, weißes Hemd; weiß-weinrot diagonal gestreift.

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Herbert Krafft (2. 2. 1937)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Helmut Jäschke (18. 4. 1950)
TRAINER: Helmut Koch (25. 11. 1957)
MANNSCHAFTSLEITER: Volkmar Sewkow (12. 8. 1949)
KAPITÄN: Frank Rohde (2. 3. 1960)
ARZT: Dr. Hans-Peter Bonczek (10. 10. 1944)
PHYSIOTHERAPEUT: Andreas Unterschütz (15. 7. 1961)
DGA: 23,4 Jahre; DSE: 24,0 Jahre.
Zugänge: Heiko Bonan (1. FCM), Jörn Lenz, Andreas Nofz, Thomas Grabow, Jörg Buder (alle BFC Dynamo II), Thomas Strecker (eigene Junioren).

Abgänge: Michael Schulz (Stahl Hennigsdorf), Svend Fochler (Energie Cottbus).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: seit 1977 Jürgen Bogs, ab 1989/90 Helmut Jäschke.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1978/79, 1979/80, 1980/81, 1981/82, 1982/83, 1983/84, 1984/85, 1985/86, 1986/87, 1987/88. Meisterschaftszweiter 1960, 1971/72, 1975/76, 1988/89. FDGB-Pokalsieger 1959, 1988, 1989. Pokalfinalist 1962, 1971, 1979, 1982, 1984, 1985. Halbfinalteilnehmer im EC der Cupsieger 1971/72.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren:
1979/80 (M), 1980/81 (M), 1981/82 (M), 1982/83 (M), 1983/84 (M), 1984/85 (M), 1985/86 (M), 1986/87 (M), 1987/88 (M), 1988/89 (2.).

Anzahl der Mannschaften: 13.

● **Männerabteilung:** 2 (40 Spieler) Oberliga, Nachwuchs-Oberliga.

● **Nachwuchsabteilung:** 11 (180 Spieler): 1 Jugendliga (AK 16), 1 Jugend (AK 15), 2 Schüler (AK13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 5 Kinder (AK 8, 9, 10).

Anzahl der Schiedsrichter: 15.

Oberligaqualifikation: Dr. Gerhard Mewes.

DAS NACHWUCHS-OBERLIGAAUFGEBOT

ABWEHR: Christian Beeck, Michael Hägert, Reiko Hornauer, Marco Jacobi, Christian Korth, Roman Kutscher, Sven Manke; **MITTELFELD:** Knut Bartsch, Mike Buth, Michael Hennig, Jens Reckmann; **ANGRIFF:** Toralf Konetzke, Marco Krakowczyk, Ronny Nuske, René Rydlewicz, Angelo Vier. **TRAINER:** Peter Rohde.

Zusammengestellt von **KLAUS THIEMANN**

● Das Aufgebot	Geburtstag	A/Tore	O/Tore	NW	Jun.	OL/Tore	Beruf	Klub/BSG seit	Größe	Gew.
Bodo Rudwaleit	3. 8. 1957	32/-	13/-	24	-	304/-	Heizungsmonteur	1969	1,97	95
Oskar Kosche	18. 8. 1967	-	-	9	2	-	Student	1988	1,84	80
Andreas Nofz	17. 11. 1968	-	-	-	-	-	Angestellter	1975	1,88	75
Frank Rohde	2. 3. 1960	41/1	3/-	7	2	182/10	Monteur	1969	1,82	77
Burkhard Reich	1. 12. 1964	1/-	11/-	-	-	61/8	Lehrer-Student	1986	1,91	86
Waldemar Ksienzyk	10. 11. 1963	1/-	13/-	10	11	158/-	Kfz.-Schlosser	1984	1,75	66
Marco Köller	25. 6. 1969	-	5/-	2	13	70/2	Lehrling	1981	1,73	75
Hendrik Herzog	2. 4. 1969	-	-	5	7	23/1	Lehrling	1981	1,86	79
Jens-Uwe Zöphel	23. 6. 1969	-	-	-	10	12/-	Sportstudent	1983	1,72	64
Jörg Fügner	26. 6. 1966	-	-	6	-	62/-	Elektr.-Facharbeiter	1982	1,70	67
Bernd Schulz	12. 2. 1960	3/1	14/-	15	15	209/46	Mechaniker	1975	1,83	75
Jörn Lenz	12. 4. 1969	-	-	-	-	3/-	Kfz.-Schlosser	1985	1,89	86
Thomas Grabow	7. 9. 1969	-	-	-	31	-	Schüler	1982	1,78	72
Jörg Buder	24. 9. 1969	-	-	-	4	-	Schüler	1982	1,79	71
Eike Küttner	19. 9. 1964	-	-	-	-	80/7	Kfz.-Schlosser	1981	1,78	68
Heiko Bonan	10. 2. 1966	1/-	-	28	23	119/14	Sportstudent	1989	1,71	66
Christian Backs	26. 8. 1962	9/1	23/3	16	16	170/32	Sportstudent	1973	1,74	70
Thomas Strecker	7. 4. 1971	-	-	-	19	4/-	Schüler	1987	1,74	67
Rainer Ernst	31. 12. 1961	48/19	-	23	25	192/85	Sportstudent	1975	1,86	78
Andreas Thom	7. 9. 1965	45/15	-	3	13	146/72	Sportstudent	1974	1,76	70
Thomas Doll	9. 4. 1966	19/1	15/3	10	6	121/35	Monteur	1986	1,74	64
Frank Pastor	7. 12. 1957	7/-	25/8	7	-	270/110	Gasmonteur	1984	1,80	74
Dirk Anders	26. 9. 1966	-	-	-	-	14/3	Elektronikfacharb.	1975	1,86	78



FC Karl-Marx-Stadt

Platzanlage: Dr.-Kurt-Fischer-Stadion. **Fassungsvermögen:** 22 000. **Plätze:** 4 Rasenplätze, 1 Hartplatz (einschließlich Ernst-Thälmann-Stadion). **Geschäftsstelle:** Sportforum „Ernst Thälmann“, Karl-Marx-Stadt, 9010. **Telefon:** 5 89 41. **Spielkleidung:** weiße Hose, hellblaues Hemd; blaue Hose, weißes Hemd.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Köhler, Bittermann, Hermel, Oehmig, Laudeley, Heide, Illing, Keller; mittlere Reihe: Meyer, Seifert, Ziffert, Barsikow, D. Müller, Mehlhorn, Wienhold, Richter, Franke; vordere Reihe: T. Müller, Mitzscherling, Hiemann, Schmidt, Welzer, Steinmann, Birner

Foto: Proksch

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:

Roland Hauschild (9. 9. 1950)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:

Hans Meyer (3. 11. 1942)

TRAINER: Christoph Franke (20. 12. 1944)

MANNSCHAFTSLEITER:

Peter Müller (3. 10. 1946)

KAPITÄN: Detlef Müller (5. 9. 1960)

ARZT: Dr. Andreas Sternkopf (1. 11. 1951)

PHYSIOTHERAPEUTIN:

Ingrid Lindemann (12. 5. 1940)

DGA: 23,5 Jahre; **DSE:** 24,2 Jahre.

Zugänge: Felix Oehmig (TSG Markkleeberg), Jens Mitzscherling (Sachsenring Zwickau), Jan Seifert (Aufbau Krumhermersdorf), Tino Müller, Lars Hermel (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Uwe Heß (leistungssportliche Laufbahn beendet), Stefan Persigehl (NVA), Udo Fankhänel (FC Carl Zeiss Jena), Gerd Seifert (FC Rot-Weiß Erfurt).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1978 bis 1980 Manfred Kupferschmid, 1981 bis 1985 Manfred Lienemann, 1985 bis 1988 Heinz Werner, seit Juli 1988 Hans Meyer.

Bisherige Erfolge: DDR-Titelträger 1966/67, FDGB-Pokalfinalist 1968/69, 1982/83 und 1988/89.

Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1979/80 OL (11.), 1980/81 OL (9.), 1981/82 OL (9.), 1982/83 OL (9.), 1983/84 OL (6.), 1984/85 OL (9.), 1985/86 OL (8.), 1986/87 OL (8.), 1987/88 OL (8.), 1988/89 OL (3.).

Anzahl der Mannschaften: 11

● **Männerabteilung:** 1 (22 Spieler) Oberliga

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (133 Spieler);

1 Nachwuchsoberliga, 1 Jugendliga, 1 Jugend

(AK 15), 2 Schütler (AK 13 und AK 14), 2 Knaben

(AK 12 und AK 11), 3 Kinder (AK 8, AK 9, AK 10).

Anzahl der Schiedsrichter: 12.

DAS NACHWUCHS-OBERLIGAAUFGEBOT:

TOR: André Böhm, Klaus König; **ABWEHR:**

Heiko Gerber, Andreas Kahl, Dirk Schönfeld,

Sven Wende, Mario Rieger, Frank Planitzer;

MITTELFELD: Jens Hausteil, Mario Oehl, Daniel Golle, Veiko Berger, Daniel Vollmar; **ANGRIFF:**

Rene Krasselt, Jano Hennig, Gunnar Stabenow; **TRAINER:** Eberhard Schuster, Matthias Heymann.

Zusammengestellt von **ANDREAS BAINGO**

● Das Aufgebot	Geburtsstag	A/Tore	O/Tore	NW	Jun.	OL/Tore	Beruf	Klub/BSG seit	Größe	Gew.
Holger Hiemann	12. 01. 1968	-	-	3	8	31/-	Student	1980	1,86	85
Jens Schmidt	3. 4. 1963	-	-	-	-	30/-	Mechaniker	1988	1,89	83
Matthias Birner	3. 4. 1959	-	-	-	-	153/-	Dipl.-Sportlehrer	1974	1,78	69
Dirk Barsikow	1. 10. 1962	-	-	-	-	13/2	MA-Monteur	1989	1,85	82
Jörg Illing	2. 10. 1964	-	-	-	4	83/5	Student	1978	1,76	72
Steffen Ziffert	25. 8. 1964	-	-	-	-	39/4	Elektromonteur	1987	1,85	75
Sven Köhler	24. 2. 1966	2	-	5	9	54/5	Student	1978	1,79	74
Rico Steinmann	26. 12. 1967	13	2	3	18	82/16	Student	1974	1,79	73
Lutz Wienhold	15. 9. 1965	-	-	7	13	110/13	Student	1974	1,83	75
Peter Keller	22. 6. 1961	-	8	1	-	156/11	FA f. Fertigungsm.	1986	1,80	79
Hans Richter	14. 9. 1959	15/4	31/9	2	8	267/94	Maschinenbauer	1987	1,80	80
Steffen Heidrich	19. 7. 1967	-	-	9	1	78/14	Elektromonteur	1981	1,81	77
Uwe Mehlhorn	21. 6. 1968	-	-	3	-	33/8	Abiturient	1981	1,86	70
Detlef Müller	5. 9. 1960	-	-	-	-	107/5	FA f. Fertigungsm.	1988	1,78	73
Torsten Bittermann	3. 2. 1968	-	-	-	-	7/-	Kfz.-Schlosser	1982	1,76	73
Jens Welzer	16. 7. 1968	-	-	-	-	-	Maschinenbauer	1981	1,84	85
Felix Oehmig	26. 7. 1966	-	-	-	-	-	Student	1989	1,83	77
Tino Müller	31. 10. 1969	-	-	-	-	1/-	Student	1982	1,81	70
Lars Hermel	28. 9. 1970	-	-	-	10	-	Schüler	1981	1,80	69
Jens Mitzscherling	2. 8. 1966	-	-	-	-	24/3	Werkzeugmacher	1989	1,76	72
Jan Seifert	14. 10. 1968	-	-	-	-	-	Instandh.-Mech.	1989	1,86	78
Thomas Laudeley	18. 11. 1966	-	-	15	-	69/1	Facharbeiter	1975	1,75	70

FC Hansa Rostock



Platzanlage: Ost-seestadion und Volksstadion. **Fasungsvermögen:** 25 000 und 8 000. **Plätze:** 4 Rasen-, 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** Ost-seestadion, Rostock, 2500. **Telefon:** 3 42 05 und 3 42 04. **Spielkleidung:** weiße Hose, blaues Hemd; blaue Hose, weißes Hemd oder weiße Hose, oranges Hemd.

DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Wahl, Alms, Röhrich, März, Dowe, Rientiet, Zimmermann, Babendererde, Schlünz; mittlere Reihe: Fuchs, Weilandt, Leonhardt, Ullrich, Weichert, Schulz, Peplow; untere Reihe: Hoffmann, Kunath, Grabow.

Foto: Schulz

VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:

Robert Pischke (16. 8. 1941)

VERANTWORTLICHER

OBERLIGATRAINER:

Werner Voigt (26. 6. 1947)

TRAINER:

Jürgen Decker (6. 3. 1946)

MANNSCHAFTSLEITER:

Herbert Maron (15. 9. 1956)

KAPTÄN:

Juri Schlünz (27. 7. 1961)

ARZT:

Dipl. Med. Wolfgang Anft (2. 9. 1947)

PHYSIOTHERAPEUTEN:

Günter Blum (10. 3. 1944), Petra Erdmann (5. 3. 1962)

DGA: 22,9 Jahre; DSE: 23,1 Jahre.

Zugänge: Torsten Peplow (Vorwärts Stralsund), Mayk Zimmermann, Florian Weichert (beide Schifffahrt/Hafen Rostock), Jens Dowe (KKW Greifswald), Jens Leonhardt (Stahl Riesa), Daniel Hoffmann, Dirk Grabow, Claude Klut, Thomas Gansauge (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Rainer Jarohs (aktive Laufbahn beendet), Bernd Wunderlich, Frank Wriedt (beide KKW Greifswald), Marco Kostmann (1. FC Union Berlin).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1979 bis 1981 Harry Nippert, von 1981 bis 1985 Jürgen Heinsch, 1985/86 Claus Kreul, seit Juli 1986 Werner Voigt.

Bisherige Erfolge: Meisterschaftszweiter 1961/62, 1962/63, 1967/68. FDGB-Pokalfinalist 1955, 1957, 1959, 1967, 1987.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1978/79 OL (14., Absteiger), 1979/80 Liga (Staffelsieger, Aufsteiger), 1980/81 OL (10.), 1981/82 OL (8.), 1982/83 OL (8.), 1983/84 OL (9.), 1984/85

OL (10.), 1985/86 OL (13., Absteiger), 1986/87 Liga (Staffelsieger, Aufsteiger), 1987/88 OL (9.), 1988/89 OL (4.).

Anzahl der Mannschaften: 13.

● **Männerabteilung:** 2 (40 Spieler); Oberliga, AH-Traditionsmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 11 (170 Spieler); 1 Nachwuchs-Oberliga, 1 Jugendliga (AK 16), 1 Jugend-Bezirksliga (AK 15), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 4 Kinder (AK 7/10).

Anzahl der Schiedsrichter: 11.

DAS NACHWUCHS-OBERLIGAAUFGEBOT
TOR: René Damerow; **ABWEHR:** Marcus Albrecht, Andreas Beck, Olaf Pult, Matthias Rychly, Mario Steinfurth; **MITTELFELD:** Ronald Ahrens, Sven Bobzin, Thomas Finck, Sven Oldenburg, Jörg Zenker; **ANGRIFF:** Thomas Lässig, Raik Jahnke, Sven Peters, Thomas Reif.
TRAINER: Harry Krause/Harald Ahrens.

Zusammengestellt von SASCHA STOLZ

Das Aufgebot	Geburtstag	A/Tore	O/Tore	NW	Jun.	OL/Tore	Beruf	Klub/BSG seit	Größe	Gew.
Jens Kunath	15. 2. 1967	-	-	-	-	49/-	Elektromechaniker	1974	1,92	85
Daniel Hoffmann	27. 10. 1971	-	-	-	6	-	Lehrling	1980	1,88	83
Dirk Grabow	22. 2. 1971	-	-	-	-	-	Schüler	1978	1,88	82
Gernot Alms	7. 10. 1962	-	-	22	13	150/6	Sportstudent	1973	1,88	86
Artur Ullrich	10. 10. 1957	13/-	4/-	23	4	214/27	Dipl.-Sportlehrer	1986	1,78	78
Mayk Zimmermann	6. 1. 1968	-	-	-	9	2/-	M.-Anlagenmonteur	1989	1,90	80
Axel Rientiet	14. 7. 1969	-	-	-	-	8/-	Kfz.-Schlosser	1982	1,82	77
Jens Wahl	24. 7. 1966	1/-	-	1	-	51/13	Kfz.-Schlosser	1985	1,92	85
Torsten Peplow	30. 9. 1966	-	-	-	-	-	Sportstudent	1989	1,88	93
Andreas Babendererde	22. 7. 1962	-	-	-	-	87/11	Elektromechaniker	1971	1,84	82
Heiko März	9. 7. 1965	-	3/-	7	-	73/9	M.-Anlagenmonteur	1977	1,85	78
Juri Schlünz	27. 7. 1961	-	3/-	6	-	184/39	Dipl.-Sportlehrer	1970	1,83	79
Hilmar Weilandt	29. 9. 1966	-	-	7	-	38/2	Elektromechaniker	1977	1,77	71
Jens Leonhardt	1. 8. 1964	-	-	8	-	45/1	M.-Anlagenmonteur	1989	1,74	71
Thomas Gansauge	4. 6. 1970	-	-	1	-	-	Elektriker	1984	1,82	75
Jens Dowe	1. 6. 1968	-	-	-	-	-	M.-Anlagenmonteur	1989	1,83	76
Axel Schulz	20. 5. 1959	3/-	7/-	5	19	219/38	Student	1976	1,77	66
Volker Röhrich	14. 7. 1965	-	-	13	-	76/21	Elektromechaniker	1978	1,83	79
Henri Fuchs	23. 6. 1970	-	-	19	-	10/3	Schüler	1983	1,80	69
Florian Weichert	28. 1. 1968	-	-	11	4/-	-	Kfz.-Schlosser	1989	1,78	74
Claude Klut	19. 9. 1968	-	-	-	-	1/-	Student	1976	1,79	75



1. FC Lok Leipzig

Platzanlage:
Bruno-Plache-Stadion. **Fassungsvormögen:** 22 500.
Plätze: 5 Rasenplätze, 1 Hartplatz.
Geschäftsstelle:
Connewitzer Straße 19, Leipzig, 7039. **Telefon:** 8 57 47/48. **Spielkleidung:** blaue Hose, gelbes Hemd oder ganz in Blau.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Goldschmidt, Lindner, Kracht, Hobsch, M. Liebers, Zötzsche, Edmond, Marschall, Wunderlich; mittlere Reihe: Kreer, H. Liebers, Parnow, Saager, Müller, Kischko, Krolbert, Geppert, Marx; untere Reihe: Fichtner, Rische, Bredow, Scholz, Halata, Dimanski.

Foto: Wegner

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Peter Gießner (12. 9. 1941)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:
Hans-Ulrich Thomale (6. 12. 1944)
TRAINER:
Günter Goldschmidt (12. 1. 1947)
MANNSCHAFTSLEITER:
Wolfgang Fichtner (26. 5. 1947)
KAPITÄN:
René Müller (11. 2. 1959)
ARZT:
Dr. Götz Dimanski (15. 3. 1959)
PHYSIOTHERAPEUTIN:
Dorit Kamprat (20. 6. 1963)
DGA: 23,4 Jahre; **DSE:** 25,7 Jahre.

Zugänge: Heiko Liebers (Motor Grimma), Dirk Parnow (Aktivist Borna), Jörg Wunderlich (Chemie Böhlen), Maik Kischko (1. FC Lok/Bezirksliga).
Abgänge: Joachim Niklasch (TSG Markkleeberg), Frank Baum (Chemie Böhlen), Jens Wiedemann (Chemie Leipzig), Mathias Zimmerling, André Barylla (Wismut Aue).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1979/80 bis 1984/85 Harro Miller, ab 1985/86 Hans-Ulrich Thomale.

Bisherige Erfolge: Vizemeister 1966/67, 1985/86, 1987/88; FDGB-Pokalsieger 1957, 1975/76, 1980/81, 1985/86, 1986/87; Pokalfinalist 1963/64, 1969/70, 1972/73, 1976/77; EC II-Finalist 1986/87; UEFA-Cup-Halbfinalist 1973/74.

Ab schneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1979/80 OL (8.), 1980/81 OL (8.), 1981/82 OL (3.), 1982/83 OL (4.), 1983/84 OL (3.), 1984/85 OL (3.).

1985/86 OL (2.), 1986/87 OL (3.), 1987/88 OL (2.), 1988/89 OL (5.).

Anzahl der Mannschaften: 12.

● **Männerabteilung:** 2 (45 Spieler); Oberliga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (180 Spieler); Nachwuchs-Oberliga und jeweils 1 Mannschaft von AK 8 bis 15 sowie 1 Jugendliga-Mannschaft.

Anzahl der Schiedsrichter: 18.

DAS NACHWUCHS-OBERLIGAAUFGEBOT:
TOR: Thomas Acksteiner, Frank Rost; **ABWEHR:** Rico Kauerhof, Thomas Kolbe, Rico Pellmann, Jan Schirrmeister, Jörg Seupel, Jörg Sporbert; **MITTELFELD:** Frank Bremmert, Jörg Kunze, Heiko Möbius, Thomas Fiedler; **ANGRIFF:** Marko Gräfe, Dirk Havel, Thomas Kowalke, Olaf Ludwig, André Schöntz, Uwe Sichert, Mario Thomas. **TRAINER:** Dr. Bernd Kirsche.

Zusammengestellt von GÜNTER SIMON

● Das Aufgebot	Geburts tag	A/Tore	O/Tore	NW	Jun.	OL/Tore	Beruf	Klub/BSG seit	Größe	Gew.
René Müller	11. 2. 1959	46/-	16/-	13	10	238/-	Elektromonteur	1970	1,80	73
Ingo Saager	26. 11. 1968	-	-	-	11	-	Kfz.-Schlosser	1978	1,86	81
Maik Kischko	7. 7. 1966	-	-	-	-	-	Inst.-Mechaniker	1979	1,90	83
Uwe Zötzsche	15. 9. 1960	38/5	12/3	8	21	226/41	Elektromonteur	1974	1,85	83
Ronald Kreer	10. 11. 1959	60/2	13/1	12	16	214/9	Elektromonteur	1971	1,75	68
Mathias Lindner	5. 10. 1965	13/-	10/2	20	24	109/10	Elektromonteur	1976	1,82	75
Torsten Kracht	4. 10. 1967	1/-	2/-	9	21	67/4	Kfz.-Schlosser	1979	1,83	78
Frank Edmond	23. 12. 1966	-	-	15	5	65/2	Bauing.-Student	1979	1,86	75
Jörg Wunderlich	9. 6. 1962	-	-	-	-	-	Dipl.-Sportlehrer	1989	1,82	79
Uwe Bredow	22. 8. 1961	-	11/-	12	11	160/12	Sportstudent	1969	1,74	64
Damian Halata	8. 8. 1962	4/1	30/5	22	20	218/58	Sportstudent	1988	1,78	76
Heiko Scholz	7. 1. 1966	6/-	3/-	6	-	87/6	Inst.-Mechaniker	1986	1,73	69
Mathias Liebers	22. 11. 1958	59/4	11/1	20	25	279/35	Schlosser	1968	1,80	76
Mike Geppert	3. 6. 1969	-	-	-	4	2/-	Kfz.-Schlosser	1984	1,73	64
Stefan Marx	29. 9. 1969	-	-	-	9	1/-	Inst.-Mechaniker	1976	1,75	69
Olaf Marschall	19. 3. 1966	4/-	7/2	16	26	110/36	Sportstudent	1978	1,86	81
Bernd Hobsch	7. 5. 1968	-	-	6	-	40/10	FA f. Energiekontrolle	1987	1,82	78
Jürgen Rische	30. 10. 1970	-	-	-	8	7/1	Inst.-Mech.-Lehrling	1983	1,77	69
Franko Krolbert	15. 9. 1967	-	-	-	-	3/-	Inst.-Mechaniker	1981	1,78	78
Heiko Liebers	18. 12. 1967	-	-	-	-	1/-	Inst.-Mechaniker	1989	1,72	67
Mike Mönicke	23. 10. 1970	-	-	-	1	2/-	Kfz.-Schlosser-Lehrling	1983	1,75	70
Dirk Parnow	22. 9. 1966	-	-	-	-	-	Autolackierer	1989	1,78	80

1. FC Magdeburg



Platzanlage: Ernst-Grube-Stadion.
Fassungsvermögen: 35 000.
Plätze: 6 Rasen-, 2 Hartplätze.
Geschäftsstelle: Ernst-Grube-Stadion, Gübser Weg, Magdeburg, 3010. **Telefon:** 5 73 22 - 24.
Spielkleidung: blaue Hose, weißes Hemd oder weiße Hose, blaues Hemd.

DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Gerlach, Minkwitz, Schulze, Rösler, Landrath, Abraham, J. Köhler, Fuchs; mittlere Reihe: P. Köhler, Cebulla, Laeßig, Stahmann, Krause, Wuckel, Ehle; vordere Reihe: Steinbach, Lange, Pietruska, Heyne, Narr, Enge, Schuster. Foto: Thomas

● VISITENKARTE

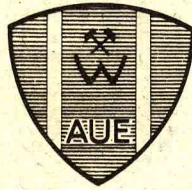
LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:
 Reinhard Lehmann (13. 1. 1952)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:
 Joachim Streich (13. 4. 1951)
TRAINER: Siegmund Mowes (26. 2. 1951)
MANNSCHAFTSLEITER:
 Wolfgang Seguin (14. 9. 1945)
KAPITÄN: Dirk Stahmann (23. 3. 1958)
ARZT: Dipl. Med. Hans-Werner Wallstab (16. 11. 1946)
PHYSIOTHERAPEUT:
 Hans Weber (17. 2. 1932)
DGA: 22,9 Jahre; **DSE:** 27,1 Jahre.
Zugänge: Ulf Abraham, Denis Fuchs, Marco Lange, Timo Ehle, Jörg Schulze, Sandy Enge.

Jan Köhler (alle eigener Nachwuchs).
Abgänge: Detlef Schöfler (Dynamo Dresden), Heiko Bonan (BFC Dynamo), Andreas Brinkmann, Ingo Hermanns (beide Motor Schönebeck), Carsten Wittiber (Lokomotive Stendal), Jörg Ullrich (Einheit Wernigerode), Thomas Kluge (Stahl Eisenhüttenstadt).
Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1975/76 bis 1982 Klaus Urbanczyk, 1982 bis 1984/85 Claus Kreul, ab 1985/86 Joachim Streich.
Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1971/72, 1973/74, 1974/75, DDR-Vizemeister 1976/77, 1977/78, FDGB-Pokalsieger 1969/84, 1964/65, 1968/69, 1972/73, 1977/78, 1978/79, 1982/83. Gewinner des Europapokals der Pokalsieger 1973/74.
Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1979/80 OL (4.), 1980/81 OL (3.), 1981/82 OL (6.), 1982/83 OL (6.), 1983/84 OL (5.), 1984/85 OL (5.), 1985/86 OL (4.), 1986/87 OL (5.), 1987/88 OL (7.), 1988/89 OL (6.).

Anzahl der Mannschaften: 12.
 ● **Männerabteilung:** 2 (40 Spieler), Oberliga, Altersmannschaft.
 ● **Nachwuchsabteilung:** 11 (170 Spieler): 1 Nachwuchs-Oberliga, 2 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 4 Kinder (AK 7/10).
Anzahl der Schiedsrichter: 11.
DAS NACHWUCHS-OBERLIGAAUFGEBOT:
TOR: Guido Mischok, Daniel Simon; **ABWEHR:** Marco Dlujosch, Stefan Junge, Sören Maudas, Dennis Oelze, Ronny Kaukorat; **MITTELFELD:** Olaf Bethge, Dirk Fuhrmann, Oliver Kliebsch, Andreas Kruse, Ralf Pilarski, Uwe Schulz, Tino Schwesig; **ANGRIFF:** Guido Holland, Birger Lestin, Nils Mackel, René Schneider. **TRAINER:** Dirk Ulrich/Martin Hoffmann.
Zusammengestellt von DIETER BUCHSPIESS

● Das Aufgebot	Geburtstag	A/Tore	O/Tore	NW	Jun.	OL/Tore	Beruf	Klub/BSG seit	Größe	Gew.
Dirk Heyne	10. 10. 1957	1/-	19/-	14	-	274/-	Sportstudent	1967	1,94	91
Andreas Narr	21. 12. 1963	-	-	-	-	9/-	Ma.-Anl.-Monteur	1986	1,80	76
Frank Pietruska	11. 9. 1970	-	-	-	4	2/-	Ma.-Anl.-Mont./Lehrl.	1978	1,72	68
Dirk Schuster	29. 12. 1967	-	5/-	7	-	31/1	Sportstudent	1987	1,76	73
Frank Cebulla	23. 7. 1962	-	2/-	2	-	111/12	Maschinenbauer	1970	1,78	77
Frank Siersleben	8. 12. 1960	-	-	1	19	152/2	Sportstudent	1974	1,74	73
Jan Köhler	6. 3. 1971	-	-	-	-	3/-	Schüler	1978	1,81	74
Dirk Stahmann	23. 3. 1958	42/1	14/1	18	-	230/30	Sportstudent	1967	1,93	95
Timo Ehle	2. 11. 1970	-	-	-	1	3/-	Kfz.-Lehrling	1978	1,81	73
Sandy Enge	30. 6. 1971	-	-	-	9	6/-	Ma.-Anl.-Mont./Lehrl.	1985	1,79	76
Guido Krause	27. 3. 1964	-	-	2	-	22/1	Sportstudent	1971	1,80	75
Wolfgang Steinbach	21. 9. 1954	28/1	13/1	18	19	312/69	Sportstudent	1988	1,67	68
Dennis Fuchs	25. 1. 1971	-	-	-	-	-	Ma.-Anl.-Mont./Lehrl.	1978	1,77	64
Marco Lange	13. 8. 1970	-	-	2	-	-	Kfz.-Schlosser	1976	1,73	64
Jens Landrath	22. 8. 1967	-	-	4	4	26/-	Maschinenbauer	1976	1,84	78
Stefan Minkwitz	1. 1. 1968	-	-	7	20	24/2	Maschinenbauer	1976	1,72	69
Peter Köhler	6. 12. 1963	-	-	-	4	59/8	Maschinenbauer	1977	1,79	76
Jörg Schulze	9. 8. 1970	-	-	-	-	-	Schüler	1985	1,83	72
Jens Gerlach	3. 7. 1970	-	-	-	-	6/1	Ma.-Anl.-Mont./Lehrl.	1978	1,73	63
Heiko Laeßig	18. 6. 1968	-	-	-	-	16/3	Maschinenbauer	1977	1,83	74
Ulf Abraham	31. 12. 1970	-	-	-	-	-	Schüler	1978	1,82	70
Uwe Rösler	15. 11. 1968	-	-	1	-	12/3	Sportstudent	1988	1,83	72
Markus Wuckel	5. 4. 1967	2/-	9/-	13	7	104/37	Inst.-Mechaniker	1985	1,82	79



BSG Wismut Aue

Platzanlage: Otto-Grotewohl-Stadion. **Fassungsvermögen:** 25 000. **Plätze:** 2 Rasen-, 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** Lößnitzer Straße, Aue, 9400. **Telefon:** 2 29 20. **Spielkleidung:** weiße Hose, violettes Hemd oder ganz in Weiß.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Münch, Krauß, Bauer, Schmidt, Lorenz, Barylla, Langer, Konik, Bemme; untere Reihe: Bittner, Balck, Weißflog, Mothes, Stettinius, Vogel, Koch.
Foto: Wegner

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV:

BSG-VORSITZENDER:
Lothar Schmiedel (22. 1. 1943)
SEKTIONSLEITER:
Werner Lorenz (7. 10. 1939)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER:
Ulrich Schulze (25. 12. 1947)
TRAINER: Jürgen Escher (5. 10. 1951)
MANNSCHAFTSLEITER:
Bernad Zimmermann (6. 8. 1952)
KAPITÄN: Jörg Weißflog (12. 10. 1956)
ÄRZTE: OMB Dr. Roland Mehlhorn (26. 10. 1933), Dr. Eberhard Winkler (22. 3. 1942)
PHYSIOTHERAPEUTIN:
Antje Schirmack (24. 9. 1965)
DGA: 27,1 Jahre; **DSE:** 28,1 Jahre.

Zugänge: André Barylla (1. FC Lok), Holger Koch (Stahl Thale), Mirko Reichel (Eigener Nachw.).
Abgänge: René Hecker (NVA), Jens Meier (Motor F. H.), Matthias Kunath (Chemie Leipzig).
Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1977/78 bis 1980/81 Manfred Fuchs, 1981/82 bis 1984/85 Hans-Ulrich Thomale, 1985 Harald Fischer/Konrad Schaller, ab 1. Januar 1986 bis 20. April 1988 Hans Speth, 20. April bis Saisonende Jürgen Escher/Konrad Schaller, ab 1988/89 Ulrich Schulze.
Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1956, 1957 und 1959, DDR-Vizemeister 1954/55, FDGB-Pokalsieger 1955, FDGB-Pokalfinalist 1959.
Abschieden in den letzten zehn Spieljahren: 1978/79 OL (11.), 1979/80 OL (9.), 1980/81 OL (12.), 1981/82 OL (10.), 1982/83 OL (10.), 1983/84 OL (8.), 1984/85 OL (4.), 1985/86 OL (11.), 1986/87 OL (4.), 1987/88 OL (10.), 1988/89 OL

(7.).
Anzahl der Mannschaften: 10.
● Männerabteilung: 2 (40 Spieler) Oberliga, Bezirksliga.
● Nachwuchsabteilung: 10 (180 Spieler): Nachwuchs-Oberliga, 1 Junioren (AK 17/18), 2 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 2 Kinder (AK 9/10).
Anzahl der Schiedsrichter: 4.
DAS NACHWUCHS-OBERLIGAAUFGEBOT:
TOR: Frank Baumann, Uwe Wächter; **ABWEHR:** Michael Diener, Sven Haase, Falk Köhler, Jan Schmidt, René Wendler; **MITTELFELD:** Mathias Ahnert, Sven Auerswald, Mario Hoppe, Mario Klein, Mario Pannach, Silvio Reich; **ANGRIFF:** Lars Hain, Jörg Leonhardt, Mario Reichelt, Jan Schaarschmidt, Tino Stempel, Dirk Vollmar. **TRAINER:** Heinz Hekker/Holger Erler.
Zusammengestellt von DIETER BUCHSPIESS

● Das Aufgebot	Geburts-tag	A/Tore	O/Tore	NW	Jun.	OL/Tore	Beruf	Klub/BSG seit	Größe	Gew.
Jörg Weißflog	12. 10. 1956	15/-	14/-	1	-	175/1	Dipl.-Sportlehrer	1974	1,85	80
Dirk Böhme	6. 1. 1968	-	-	-	5	-	Kfz.-Schlosser	1988	1,86	80
Bernd Stettinius	13. 9. 1962	-	-	-	-	3/-	Dipl.-Sportlehrer	1974	1,80	74
Volker Schmidt	22. 11. 1957	-	10/-	4	-	208/12	Elektronik-FA	1980	1,87	81
Bernhard Konik	10. 4. 1960	1/-	-	-	-	143/1	Mechaniker	1982	1,79	66
Heiko Münch	18. 2. 1963	-	-	-	-	95/1	Zimmerer	1984	1,72	72
Steffen Lorenz	29. 5. 1963	-	-	-	-	86/1	Facharbeiter	1981	1,85	76
Jens Gärtler	28. 1. 1968	-	-	-	-	2/-	Maler	1982	1,66	63
André Barylla	31. 10. 1967	-	-	2	8	13/-	Sportstudent	1989	1,86	80
Roland Balck	9. 3. 1960	-	-	-	-	112/9	Koch	1985	1,75	70
Steffen Krauß	21. 3. 1965	2/-	15/1	14	3	146/13	Schmied	1973	1,75	76
Uwe Bauer	10. 9. 1960	-	-	-	-	98/12	Elektromonteur	1982	1,82	78
Andreas Langer	30. 3. 1960	-	-	-	-	140/22	Maschinenbauer	1986	1,79	80
Harald Mothes	28. 11. 1956	1/-	29/1	-	-	278/82	Schlosser	1972	1,77	73
Steffen Kubatzky	12. 3. 1966	-	-	-	-	5/-	Inst.-Mechaniker	1985	1,82	79
Holger Koch	15. 6. 1966	-	-	-	-	-	Schlosser	1989	1,71	68
Mirko Reichel	2. 12. 1970	-	-	-	-	-	Instandh.-Mech.	1985	1,80	75
Ralf Vogel	13. 8. 1966	-	-	-	-	26/-	Masch.-Anl.-Mont.	1989	1,74	67
Matthias Jacob	3. 4. 1963	-	-	-	-	46/7	Geophysiker	1984	1,84	76
Ulf Einsiedel	26. 10. 1967	-	-	1	-	37/2	Elektromonteur	1975	1,80	69
John Bemme	24. 2. 1962	-	-	-	-	113/12	Maschinenbauer	1986	1,76	71
Klaus Bittner	12. 1. 1959	-	-	-	-	154/24	Elektromonteur	1983	1,65	64

FC Carl Zeiss Jena



Platzanlage: Ernst-Abbe-Sportfeld.
Fassungsvermögen: 13 000.
Plätze: 8 Rasenplätze. **Geschäftsstelle:** Kellermannstr. 2, Jena, 6900. **Telefon:** 2 47 79/2 23 85.
Spielkleidung: blaue Hose, weiß/blaues Hemd; blaue Hose, blau/gelbes oder weißes Hemd; blaues Hemd.

DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Kurbjuweit, Pittelkow, Zipfel, Peschke, Bräutigam, Weißgärber, Meixner, Raab, Hoffmann, Weise; vordere Reihe: Penzel, Lesser, Stolz, Böger, Szepanski, Zimmermann, Röser, Bürger, Sträßer, Weber.

Foto: FC Carl Zeiss

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER:

Wolfgang Blochwitz (28. 2. 1941)

VERANTWORTLICHER

OBERLIGATRAINER:
 Lothar Kurbjuweit (6. 11. 1950)

TRAINER:

Konrad Weise (17. 8. 1951)

MANNSCHAFTSLEITER:

Lutz Lindemann (13. 7. 1949)

KAPITÄN: Jürgen Raab (20. 12. 1958)

ARZT: MR Dr. Johannes Roth (7. 2. 1929)

PHYSIOTHERAPEUT:

Matthias Dressel (25. 5. 1953)

DGA: 24,0 Jahre; DSE: 25,1 Jahre.

Zugänge: Olaf Holetschek, Michael Junker (beide Jenaer Glaswerk), Heiko Jobst (Motor

Suhl), Udo Fankhänel (FC Karl-Marx-Stadt).

Abgänge: Andreas Drechsler, Bernd Lindrath (beide Jenaer Glaswerk), Holger Hünsche (Energie Cottbus), Wolfgang Schilling (Laufbahn beendet), Oliver Merkel (FC Rot-Weiß Erfurt).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1971/72 bis 1983 Hans Meyer, November 1983 bis September 1984 Dietmar Pfeifer, ab Oktober 1984 Lothar Kurbjuweit.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1982/83, 1987/88, 1989/90. Vizemeister 1958, 1984/85, 1985/86, 1988/89, 1970/71, 1972/73, 1973/74, 1974/75, 1980/81. FDGB-Pokalsieger 1980, 1971/72, 1973/74, 1979/80. Pokalfinalist 1984/85, 1987/88, 1987/88. EC II-Finalist 1980/81.

Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1979/80 OL (3.), 1980/81 OL (2.), 1981/82 OL (5.), 1982/83 OL (3.), 1983/84 OL (10.), 1984/85 OL (7.), 1985/86 OL (3.), 1986/87 OL (6.), 1987/88 OL

(6.), 1988/89 OL (8.).

Anzahl der Mannschaften: 14.

● Männerabteilung: 3 (85 Spieler); Oberliga, Altersmannschaft, Altrepräsentativmannschaft.

● Nachwuchsabteilung: 11 (150 Spieler);

1 Nachwuchs-Oberliga, 2 Jugend (AK 15/16),

2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12),

4 Kinder (AK 8/9/10).

Anzahl der Schiedsrichter: 21.

DAS NACHWUCHS-OBERLIGAAUFGEBOT

TOR: Erik Dreßler, Martin Große. **ABWEHR:** Danny Bach, Marco Bärschneider, Jörg Freybott, Lars Kampf, Marco Kämpfe, Christian Preuße, Perry Schröder. **MITTELFELD:** Uwe Bartholme, Frank Eschler, Ronald Maul, Michael Molata, Jens Poppowitsch, René Seib. **ANGRIFF:** Henry Günther, Mike Sadlow, Jens Tromsdorf, Uwe Leimbach. **TRAINER:** Frank Intek.

Zusammengestellt von M. BINKOWSKI

● Das Aufgebot	Geburts-tag	A/Tore	O/Tore	NW	Jun.	OL/Tore	Beruf	Klub/BSG seit	Größe	Gew.
Olaf Holetschek	12. 7. 1968	-	-	-	-	-	Feinmechaniker	1989	1,81	74
Heiko Jobst	1. 12. 1969	-	-	-	14	-	Feinmechaniker	1989	1,81	84
Matthias Pittelkow	31. 12. 1961	-	-	6	-	65/1	Sportstudent	1975	1,80	71
Ralf Sträßer	20. 6. 1958	4/-	2/-	19	11	226/68	Kabelmechaniker	1987	1,77	75
Ronald Szepanski	16. 5. 1966	-	-	-	7	22/-	Feinmechaniker	1979	1,71	66
Robby Zimmermann	21. 5. 1963	-	1/-	-	-	89/8	Feinmechaniker	1976	1,77	73
Stefan Böger	1. 6. 1966	-	7/-	4	-	74/2	Student	1980	1,73	68
Udo Fankhänel	30. 11. 1965	-	9/-	21	14	101/3	Kfz.-Schlosser	1989	1,76	68
Silvio Hoffmann	25. 1. 1964	-	-	-	-	-	Lehrer	1989	1,84	76
Stefan Meixner	13. 10. 1962	-	-	20	16	147/12	Feinmechaniker	1974	1,83	74
Michael Stolz	19. 10. 1966	-	-	-	-	53/2	Student	1986	1,72	66
Jens Weißgärber	12. 1. 1971	-	-	-	-	-	Feinm.-Lehrl.	1986	1,89	80
Steffen Zipfel	13. 1. 1965	-	-	-	-	21/3	Sportstudent	1987	1,87	76
Henning Bürger	16. 12. 1969	-	-	-	17	8/-	Sportstudent	1983	1,75	68
Henry Lesser	8. 5. 1963	4/-	-	-	-	104/10	Sportstudent	1985	1,78	73
Thomas Ludwig	21. 6. 1960	-	-	-	-	104/3	Industrie-Melst.	1982	1,79	74
Jens-Uwe Penzel	14. 11. 1964	-	-	2	-	77/4	Feinmechaniker	1978	1,80	65
Jürgen Raab	20. 12. 1958	20/2	28/7	23	20	292/100	Dipl.-Sportlehrer	1975	1,82	75
Heiko Weber	13. 6. 1965	-	-	-	-	21/7	Inst.-Mechaniker	1988	1,77	74
Perry Bräutigam	28. 3. 1963	-	-	2	-	111/-	Kfz.-Schlosser	1982	1,89	82
Heiko Peschke	18. 9. 1963	-	25/5	26	10	170/42	Sportstudent	1983	1,86	84
Mario Röser	23. 12. 1966	1/-	-	14	14	83/1	Student	1980	1,81	65
Michael Junker	2. 9. 1968	-	-	-	6	-	Feinmechaniker	1989	1,81	74



HFC Chemie

Platzanlage: Kurt-Wabbel-Stadion.
Fassungsvermögen: 27 000.
Plätze: 6 Rasen-, 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** Martinstraße 18, Halle, 4020. **Telefon:** 2 46 38. **Spielkleidung:** weiße Hose, rotes Hemd; rote Hose, weißes Hemd oder ganz in Blau.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Raspe, Wiermann, Penneke, Rziha, Schön, Neitzel, Schnürer; mittlere Reihe: Radtke, Lorenz, Röder, Möhring, Wosz, Machold, Schülbe; untere Reihe: Karl, Tretschok, Härtel, Adler, Weiß, Körner, Klein.
 Foto: Beyer

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Bernd Bransch (24. 9. 1944)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Karl Trautmann (26. 4. 1932)
TRAINER: Bernd Donau (1. 5. 1946)
MANNSCHAFTSLEITER: Klaus Hoffmann (27. 1. 1934)
KAPITÄN: Lutz Schülbe (9. 11. 1961)
ARZT: Dipl. Med. Jens Lindner (16. 2. 1961)
PHYSIOTHERAPEUTEN: Rolf Schüttig (14. 10. 1939), Christine Jäger (11. 1. 1958)
DGA: 22,9 Jahre; **DSE:** 24,6 Jahre.
Zugänge: Karsten Neitzel (Dynamo Dresden), Jörg Körner (Vorwärts Dessau), Jörg Nowotny

(HFC-Bezirksliga), Hans-Peter Möhring, Steffen Röder, Frank Schön, Thomas Weiß (alle eigener Nachwuchs).
Abgänge: Andreas Wagenhaus (Dynamo Dresden), Torsten Häußler (Wismut Gera), Dietmar Schütze (Stahl Thale), Martin Trocha (Jenaer Glaswerke), Jens Helling (Stahl WW Hettstedt), Lutz Weidner (Stahl Thale), Roland Fienhold (Dynamo Eisleben), Gert Brauer (leistungssportliche Laufbahn beendet).
Trainer der letzten zehn Spieljahre: bis März 1982 Peter Kohl, März/Juni 1982 Dr. Jürgen Koltzsch, 1982/83 bis 1983/84 Klaus Urbanczyk, 1984/85 bis 1985/86 Olaf Keller, seit Juli 1986 Karl Trautmann.
Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1949, 1951/52; FDGB-Pokalsieger 1956, 1961/62.
Abschnelden in den letzten zehn Spieljahren: 1979/80 OL (7.), 1980/81 OL (6.), 1981/82 OL (11.), 1982/83 OL (11.), 1983/84 OL (14. u. Abstei-

ger), 1984/85 Liga (2. Staffel B), 1985/86 Liga (2. Staffel B), 1986/87 Liga (1. Staffel B u. Aufsteiger), 1987/88 OL (5.), 1988/89 OL (9.).
Anzahl der Mannschaften: 10.
● Männerabteilung: 2 (45 Spieler): Oberliga, Altersmannschaft.
● Nachwuchsabteilung: 8 (165 Spieler): 1 Nachwuchs-Oberliga, 1 Jugendliga, 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 2 Kinder (AK 9/10).
Anzahl der Schiedsrichter: 8.
DAS NACHWUCHS-OBERLIGAAUFGEBOT: TOR: Hendrik Fichtenau, Jirka Bol; ABWEHR: Erik Schulz, Torsten Mähler, Andreas Müller, Thilo Heuchert; MITTELFELD: Thom Persich, Ronald Weber, Marko Gebhardt; ANGRIFF: Alexander Löbe, Dirk Adler, Kai Oswald.
TRAINER: Burkhard Pingel/Wolfgang Kleinschmager.
Zusammengestellt von GÜNTER SIMON

● Das Aufgebot	Geburts-tag	A/Tore	O/Tore	NW	Jun.	OL/Tore	Beruf	Klub/BSG seit	Größe	Gew.
Karsten Härtel	4. 4. 1961	-	-	-	15	31/-	Meister VI	1987	1,84	77,0
Jens Adler	25. 4. 1965	-	-	-	-	35/-	Elektromonteur	1974	1,82	83,0
Thomas Weiß	17. 8. 1970	-	-	-	-	5	Lehrling	1983	1,86	78,0
Karsten Neitzel	17. 12. 1967	-	-	3	15	10/-	Masch.-Anl.-Monteur	1989	1,76	68,0
Dirk Wüllbier	24. 7. 1966	-	-	-	-	20/-	Elektromonteur	1979	1,78	70,0
Gisbert Penneke	4. 6. 1963	-	-	-	-	47/2	Meister VI	1986	1,85	76,0
Uwe Lorenz	19. 7. 1955	-	-	-	-	153/17	Diplomlehrer	1978	1,77	72,0
Lutz Radtke	17. 5. 1962	-	7/-	-	7	78/6	Meister VI	1976	1,75	67,0
Jörn Körner	13. 10. 1965	-	-	-	-	-	Zerspaner	1989	1,78	70,5
Frank Schön	15. 1. 1971	-	-	-	-	-	Lehrling	1984	1,85	80,0
Dariusz Wosz	8. 6. 1969	2/-	-	6	14	43/7	Lehrling	1981	1,69	64,5
Steffen Karl	3. 2. 1970	-	-	4	27	31/2	Elektromonteur	1983	1,82	75,0
Torsten Raspe	1. 8. 1969	-	-	2	17	4/-	Sportstudent	1981	1,83	70,0
René Tretschok	23. 12. 1969	-	-	1	23	32/1	Sportstudent	1984	1,80	73,0
Thomas Klein	23. 3. 1971	-	-	1	4	5/-	Lehrling	1984	1,73	63,0
Steffen Röder	20. 7. 1971	-	-	-	3	-	Lehrling	1984	1,78	74,0
Jan Rziha	24. 7. 1963	-	-	-	-	68/8	Sportstudent	1985	1,88	85,0
Uwe Machold	30. 11. 1961	-	3/-	-	-	48/8	Inst. Mechaniker	1984	1,80	75,0
Lutz Schnürer	17. 12. 1963	-	-	-	-	67/23	Masch.-Anl.-Monteur	1988	1,78	72,0
Lutz Schülbe	9. 11. 1961	-	-	16	-	102/18	Tischler	1985	1,73	68,0
Frank Wiermann	1. 3. 1962	-	-	-	-	21/4	Maurer	1988	1,80	74,0
Hans-Peter Möhring	27. 2. 1971	-	-	-	2	-	Lehrling	1984	1,74	72,0
Jörg Nowotny	27. 12. 1968	-	-	-	-	-	Sportstudent	1980	1,80	72,5

Energie Cottbus



Platzanlage: Stadion der Freundschaft. **Fassungsvermögen:** 24 000. **Plätze:** 2 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** Kastanienallee, Stadion der Freundschaft, Cottbus, 7500. **Telefon:** 71 50 41. **Spielkleidung:** weiße Hose, rotes Hemd oder ganz in Blau.

DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: T. Vogel, Irrgang, Zestermann, Opitz, Hünsche, Flügel, Besser; mittlere Reihe: F. Vogel, Melzig, Fochler, Pohland, Rother, Burow; untere Reihe: Belka, Fahndrich, Gajewski, M. Schneider, Lehmann, Sander, I. Schneider. Foto: Schlage

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER:

Wilfried Retschke (6. 11. 1933)

SEKTIONSLEITER: Hartmut Ohlig (2. 8. 1946)

VERANTWORTLICHER

OBERLIGATRAINER:

Fritz Bohla (11. 1. 1948)

TRAINER: Manfred Duchrow (5. 12. 1943)

MANNSCHAFTSLEITER:

Hans-Joachim Prinz (3. 1. 1943)

KAPITÄN: Ingo Schneider (28. 11. 1964)

ARZT: Dipl.-Med. Carsten Tschelchne (28. 10. 1960)

PHYSIOTHERAPEUTEN: Brigitte Lehmann

(16. 10. 1952), Frank Pietsch (27. 12. 1959)

DGA: 24,8 Jahre; **DSE:** 25,4 Jahre.

Zugänge: Holger Hünsche (FC Carl Zeiss Jena),

Torsten Zestermann (eigener Nachwuchs), Svend Fochler (BFC Dynamo), Tobias Vogel (FC Vorwärts Frankfurt/O.), Reinhard Rother (Sachsenring Zwickau).

Abgänge: Jörg Klimpel (Stahl Eisenhüttenstadt), Tim Thamerus (Motor Ludwigfelde), Peter Hackbusch (1. FC Union Berlin).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: ab 1. 1. 1978 Hans-Jürgen Stenzel, ab 1. 9. 1980 Dieter Schulz, ab 1. 4. 1982 Günter Guttmann, ab 15. 10. 1984 Fritz Bohla.

Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1979/80 Liga (1.), 3. der Aufstiegrunde, 1980/81 Liga (1.), 1. der Aufstiegrunde, 1981/82 OL (13., Absteiger), 1982/83 Liga (3.), 1983/84 Liga (4.), 1984/85 Liga (4.), 1985/86 Liga (2.) Aufsteiger, 1986/87 OL (13., Absteiger), 1987/88 Liga (1.) Aufsteiger, 1988/89 OL (10.).

Anzahl der Mannschaften: 13.

● **Männerabteilung:** 3 (50 Spieler): Oberliga,

2 Altersmannschaften.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (145 Spieler): 1 Nachwuchs-Oberliga, 1 Jugendliga, 1 Jugend (AK 15), 2 Schüler, 2 Knaben (jeweils), 3 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 6.

Oberligaqualifikation: Klaus-Dieter Stenzel.

DAS NACHWUCHS-OBERLIGAAUFGEBOT:

TOR: Thomas Strangfeld, René Katzwinkel;

ABWEHR: Frank Mucha, Heiko Petrick, Oliver Grund, Jörg Wagner, Jules Klingbeil, Kai Zachow, Ronny Fischer, Andreas Langner, Thomas Walter;

MITTELFELD: Iven Kirschke, Michael Krautzig, Carsten Schroschk, Matthias Postleb, René Hartlage, Steffen Holzhaue, Thomas Jentsch;

ANGRIFF: Guido Schmidt, Holger Florin, Christian Kapke, Guido Gangloff, Lars Hussock, Uwe Szafranski;

TRAINER: Steffen Eichhorn.

Zusammengestellt von **ANDREAS BAINGO**

● Das Aufgebot	Geburts-tag	A/Tore	O/Tore	NW	Jun.	OL/Tore	Beruf	Klub/BSG seit	Größe	Gew.
Hans-Georg Opitz	11. 5. 1958	-	-	-	-	13/-	Instandh.-Mech.	1989	1,84	75
Holger Hünsche	14. 12. 1964	-	-	-	8	5/-	Student	1989	1,86	82
Torsten Zestermann	11. 7. 1970	-	-	-	-	-	Elektromonteur	1977	1,93	85
Maik Pohland	12. 3. 1963	-	-	-	-	46/1	Student	1972	1,75	72
Jens Melzig	28. 9. 1965	-	-	-	-	46/4	Baufacharbeiter	1983	1,84	82
Frank Vogel	26. 7. 1963	-	-	1	12	49/1	Dipl.-Sportlehrer	1986	1,86	80
Jörg Schwanke	12. 1. 1965	-	-	-	-	13/-	BMSR-Mechaniker	1987	1,75	63
Andreas Belka	30. 7. 1963	-	-	-	-	15/-	Dipl.-Sportlehrer	1989	1,80	76
Ingo Schneider	28. 11. 1964	-	-	-	-	56/4	Baufacharbeiter	1972	1,76	75
Jörg Burow	30. 3. 1961	-	-	4	4	156/22	Feinmechaniker	1988	1,80	76
Holger Fandrich	6. 9. 1965	-	-	-	32	54/1	Elektromonteur	1986	1,78	73
Svend Fochler	9. 12. 1966	-	-	-	-	8/1	MA-Monteur	1989	1,69	65
Jens Flügel	3. 2. 1964	-	-	-	-	19/1	Kfz.-Schlosser	1988	1,70	69
Detlef Irrgang	27. 5. 1966	-	-	-	-	43/6	MA-Monteur	1984	1,90	80
Frank Lehmann	28. 8. 1959	-	-	-	22	46/-	Instandh.-Mech.	1986	1,78	75
Tobias Vogel	13. 4. 1964	-	-	-	13	50/-	Student	1989	1,76	70
Petrik Sander	17. 11. 1960	-	-	-	-	37/12	Student	1987	1,79	70
Michael Schneider	16. 3. 1964	-	1	-	-	50/8	Instandh.-Mech.	1988	1,77	70
Olaf Besser	22. 4. 1964	-	-	-	-	32/3	Maschinist	1987	1,69	64
Reinhard Rother	13. 10. 1964	-	-	-	-	90/13	Student	1989	1,80	78
Heiko Gajewski	5. 2. 1969	-	-	-	-	1/-	Installateur	1989	1,75	69



BSG Stahl Brandenburg

Platzanlage: Stahl-Stadion. **Fassungsvermögen:** 15 000. **Plätze:** 2 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** Thüringer Str. 250, Brandenburg, 1800. **Telefon:** 55 30 83, 55 35 55 oder 55 27 24, am Spieltag 55 36 34. **Spielkleidung:** blaue Hose, blaues Hemd; weiße Hose, blaues Hemd oder ganz in Weiß.



DAS AUFGEBOT: von links obere Reihe: Voß, Lange, Hessel, Hessel, Scholtissek, Bletsch, Knoop; mittlere Reihe: Jeske, Janotta, Gebhardt, Zimmer, Hennig, Schmidt, Wenschlag; untere Reihe: Lindner, Zschiedrich, J. Pfahl, Pahlke, Freund, Gumtz, Demuth, Ringk. **Foto:** Thomas

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV:

BSG-VORSITZENDER: Horst Menzel (4. 6. 1929)
SEKTIONSLEITER: Armin Siedel (5. 1. 1935)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Gerd Struppert (21. 10. 1950)
TRAINER: Helmut Wilk (25. 3. 1940)
MANNSCHAFTSLEITER: Günter Boede (17. 5. 1925)
KAPITÄN: Christoph Ringk (14. 3. 1960)
ARZT: Dr. Rainer Wilke (23. 8. 1957)
PHYSIOTHERAPEUT: Jens Jogwer (20. 1. 1965)
DGA: 26,4 Jahre; **DSE:** 26,8 Jahre.
Zugänge: Dietmar Bletsch (Motor „Fritz Hek-

kert“ Karl-Marx-Stadt), Christian Knoop (2. Mannschaft), Andreas Schmidt (HFC Chemie), Kay Wenschlag (Rotation Berlin), Tino Scholtissek (Dynamo Dresden).
Abgänge: keine.
Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1978/79 bis 1982/83 Karl Schäffner, 1983/84 bis 1984/85 Heinz Werner, 1985/86 bis 1988/89 Peter Kohl, seit 1. 7. 1989 Gerd Struppert.
Bisherige Erfolge: UEFA-Cup-Teilnehmer 1986/87.
Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1979/80 Liga, Staffel B (5.), 1980/81 Liga, Staffel B (5.), 1981/82 Liga, Staffel B (5.), 1982/83 Liga, Staffel B (1.), 1983/84 Liga, Staffel B (1. und OL-Aufsteiger), 1984/85 OL (11.), 1985/86 OL (5.), 1986/87 OL (9.), 1987/88 OL (4.), 1988/89 OL (11.).
Anzahl der Mannschaften: 14.
● Männerabteilung: 2 (43 Spieler): Oberliga,

Altersmannschaft.
● Nachwuchsabteilung: 12 (180 Spieler): 1 Nachwuchs-Oberliga, 1 Junioren (AK 17/18), 1 Jugendliga, 1 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 4 Kinder (AK 9/10).
Anzahl der Schiedsrichter: 6.
DAS NACHWUCHS-OBERLIGAAUFGEBOT: TOR: Marcel Dilling, Thomas Hartmann; ABWEHR: Karsten Conrad, Ronny Krapat, Marco Reinelt, Marco Urner, Nico Schleusner, Detlef Munske, Jan Belger; MITTELFELD: Heiko Hacker, Thomas Kluge, Roy Präger, René Schütze, Roland Schröder, Michael Meyer; ANGRIFF: Enrico Luftmann, Stefan Ristow, Jens Buschke, Karsten Wiese, Nico Pelz. **TRAINER:** Horst Scholz.

Zusammengestellt von **MANFRED BINKOWSKI**

● Das Aufgebot	Geburts-tag	A/Tore	O/Tore	NW	Jun.	OL/Tore	Beruf	Klub/BSG seit	Größe	Gew.
Dietmar Bletsch	18. 6. 1964	-	-	-	10	56/4	Dipl.-Sportlehrer	1989	1,75	74
Hubert Gebhardt	10. 2. 1956	-	-	-	-	4/-	Flischer	1976	1,84	84
Roland Gumtz	3. 11. 1958	-	-	-	-	105/5	Industrie-Meist.	1980	1,73	68
Uwe Hessel	24. 6. 1961	-	-	-	-	5/-	Montageschlosser	1988	1,88	89
Frank Jeske	7. 2. 1960	-	1/-	-	-	110/33	Werkzeugmacher	1982	1,78	70
Christian Knoop	22. 4. 1961	-	-	-	-	6/-	Instandhaltungsm.	1969	1,75	73
Timo Lange	19. 1. 1988	-	-	6	-	60/6	Schiffb.-Schlosser	1986	1,78	77
Andreas Schmidt	26. 12. 1969	-	-	-	11	-	Sportstudent	1989	1,78	71
Kay Wenschlag	25. 2. 1970	-	-	-	-	-	Koch	1989	1,89	84
Falk Zschiedrich	5. 9. 1961	-	-	-	4	114/12	MA-Monteur	1987	1,80	69
Sylvio Demuth	22. 5. 1963	-	1/-	-	-	102/3	Gießerei-FA	1984	1,73	68
André Hennig	24. 6. 1964	-	-	-	-	-	Kfz.-Schlosser	1983	1,88	76
Eberhard Janotta	14. 12. 1961	1/-	-	-	-	96/23	Instandhaltungsm.	1984	1,76	74
Jens Pahlke	26. 5. 1963	-	16/-	-	12	115/6	Sportstudent	1984	1,82	77
Jens Pfahl	16. 9. 1960	-	-	-	18	127/59	Dipl.-Sportlehrer	1989	1,74	66
Uwe Schulz	6. 12. 1960	-	9/2	-	-	156/40	Kfz.-Meister	1987	1,76	66
Detlef Zimmer	27. 8. 1953	-	-	-	6	152/-	Dipl.-Sportlehrer	1985	1,81	74
Steffen Freund	19. 1. 1970	-	-	2	6	9/-	Schlosser	1984	1,80	68
Andreas Lindner	15. 7. 1962	-	-	-	-	106/11	Sportstudent	1984	1,73	62
Christoph Ringk	14. 3. 1960	-	-	1	-	146/3	Kfz.-Schlosser	1982	1,83	81
Tino Scholtissek	23. 6. 1968	-	-	-	-	2/-	Sportstudent	1989	1,83	72
Jan Voß	26. 9. 1963	-	-	4	-	101/20	Elektromonteur	1986	1,82	81

FC Rot-Weiß Erfurt



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Vogel, Sänger, Bühner, Abel, Baumbach, Petermann; mittlere Reihe: Weidemann, Deppe, Linke, F. Dünger, Hintke, Seifert; vordere Reihe: Demme, St. Dünger, Sachs, Hoffmeister, Kraus, Heun, Romstedt.

Foto: M. Fromm

Platzanlage: Georgi-Dimitroff-Stadion. **Fassungsvmögen:** 28 000. **Plätze:** 2 Rasenplätze. **Nachwuchssportanlage** Cyriaksgebreite (nahe IGA): 4 Rasen- und 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** Klement-Gottwald-Str. 37, Erfurt, 5085. **Telefon:** 3 61 77 oder 3 52 64. **Spielkleidung:** weiße Hose, rotes Hemd; rote Hose, weißes Hemd oder ganz in Weiß.

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Rainer Döhling (9. 11. 1943)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Wilfried Gröbner (18. 12. 1949)
TRAINER: Dieter Göpel (14. 8. 1950)
MANNSCHAFTSLEITER: Hans-Günter Schröder (18. 9. 1943)
KAPITÄN: Uwe Weidemann (14. 6. 1963)
ARZT: Dr. Wolfgang Schuh (26. 11. 1943)
PHYSIOTHERAPEUT: Dieter Ehlert (20. 2. 1941)
DGA: 24,7 Jahre; **DSE:** 23,2 Jahre.
Zugänge: Steffen Kraus (Aktivist Schwarze Pumpe), Andreas Hintke (Motor Grimma),

Gerd Seifert (FCK), Oliver Merkel (FC Carl Zeiss Jena), Lars Petermann (Sömmerda), Holik, Rätke (beide eig. Nachw.).

Abgänge: Jung, Krüter, Hoffmann (alle Weimar), Wick, Berschuck, Uwellus (alle Sömmerda), Broisch, Ettrichritz (beide Mühlhausen), Backhaus (Ch. Leipzig), Schmenkel (Suhl).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: bis 1981/82 Manfred Pfeifer, 1982/83 und 1983/84 Siegmur Menz, von 1984/85 bis 1987 Hans Meyer, 1987/88 Manfred Pfeifer, ab 1988 Wilfried Gröbner.

Bisherige Erfolge: 1953/54 und 1954/55 DDR-Meister. Meisterschaftsweiter 1949 und 1950/51. FDGB-Pokalfinalist 1949/50, 1979/80.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1979/80 OL (12.), 1980/81 OL (7.), 1981/82 OL (7.), 1982/83 OL (5.), 1983/84 OL (7.), 1984/85 OL (6.), 1985/86 OL (10.), 1986/87 OL (7.), 1987/88 OL (12.), 1988/89 OL (12.).

Anzahl der Mannschaften: 12.

● **Männerabteilung:** 2 (45 Spieler): Oberliga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (150 Spieler): 1 Nachwuchs-Oberliga, 2 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 3 Kindermannschaften.

Anzahl der Schiedsrichter: 20.

DAS NACHWUCHS-OBERLIGAAUFGEBOT: **TOR:** Stefan Schädlich, Marco Weigel; **ABWEHR:** Mike Uhl, Heiko Weinrich, Nico Scheller, Sören Schwarz, Stefan Otto, André Majewski, Holger Beyer; **MITTELFELD:** Gerd Mehler, Heiko Cramer, Marcus Schneider, Alexander Langbein, Jens Kell, Guido Gorges, Marco Hausdörfer; **ANGRIFF:** Dirk Hoffmann, Oliver Kramer, Daniel Bärwolf, Jörg Schmidt; **TRAINER:** Rüdiger Schnuphase/Gerd Hochmuth.

Zusammengestellt von JENS MENDE

● Das Aufgebot	Geburtstag	A/Tore	O/Tore	NW	Jun.	OL/Tore	Beruf	Klub/BSG seit	Größe	Gew.
Rainer Hoffmeister	22. 9. 1963	-	9/-	13	15	72/-	Elektromonteur	1985	1,85	80
Steffen Kraus	22. 6. 1968	-	-	-	-	-	Student	1989	1,83	73
Gerd Sachs	22. 4. 1961	-	-	-	-	5/-	Anlagenmonteur	1988	1,88	79
Ronald Baumbach	16. 7. 1967	-	-	-	-	5/-	Mechaniker	1989	1,74	69
Holger Bühner	8. 8. 1966	-	-	-	-	48/3	Maschinenbauer	1976	1,84	75
Frank Dünger	27. 10. 1961	-	-	-	-	112/2	Werkzeugmacher	1988	1,87	84
Steffen Dünger	4. 10. 1967	-	-	3	1	30/-	Student	1989	1,79	75
Thomas Linke	28. 12. 1969	-	-	-	-	5/-	Student	1982	1,80	72
Carsten Sänger	8. 11. 1962	16/-	5/-	23	22	181/2	Mechaniker	1971	1,82	74
Uwe Abel	12. 8. 1966	-	-	5	12	56/5	Mechaniker	1979	1,82	71
Mario Deppe	31. 8. 1968	-	-	-	-	11/-	Student	1989	1,82	74
Andreas Hintke	31. 7. 1981	-	-	-	-	-	Maschinenschl.	1989	1,87	81
Lars Petermann	3. 10. 1966	-	-	-	-	-	Student	1989	1,76	72
Gerd Seifert	29. 7. 1962	-	-	-	3	86/14	Student	1989	1,84	76
Uwe Weidemann	14. 6. 1963	3/-	1/-	-	-	73/16	Mechaniker	1988	1,76	69
Holger Damme	25. 11. 1962	-	-	-	-	38/9	Mechaniker	1987	1,80	77
Jürgen Heun	26. 5. 1958	17/4	7/-	7	5	302/109	Industriemeister	1968	1,76	78
Oliver Merkel	13. 2. 1963	-	-	-	-	49/3	Kfz.-Schlosser	1989	1,82	75
Armin Romstedt	6. 1. 1957	1/-	3/-	-	-	240/51	Industriemeister	1979	1,80	77
Thomas Vogel	28. 6. 1965	-	-	-	-	22/2	Anlagenmonteur	1988	1,85	86
Frank Holik	16. 1. 1965	-	-	-	-	2/-	Metallfacharbeiter	1989	1,72	68
Heiko Rätke	15. 9. 1964	-	-	-	-	-	Mechaniker	1989	1,83	78
Wolfgang Döring	11. 6. 1962	-	2/-	-	4	123/4	Student	1976	1,79	72

40 Jahre DDR

„Fußballer DDR 40“

Als die „fuwo“ beim 3. Verbandstreffen des DFV, eingebettet in die Pfingst-Manifestation der FDJ, den Schleier über ihrer Doppel-Umfrage nach dem „Fußballer DDR 40“ und der „Elf DDR 40“ lüftete, staunten die Fachleute, und die Laien wunderten sich. Ins Blickfeld rückten jene Akteure-früherer Jahrgänge, die den Grundstein für den DDR-Fußball legten. Und auch daß derzeit der Anschluß an jene Kette, die über 1964 (Tokio, Bronze), 1972 (München, Bronze), 1976 (Montreal, Gold), 1980 (Moskau, Silber) den Fußball zur erfolgreichsten Sportart der DDR bei Olympia werden ließ, nicht gehalten werden kann, drückt sich nachhaltig in der Umfrage aus. Erst auf Rang 16 mit Andreas Thom, auf Rang 22 mit René Müller zwei Vertreter der aktuellen DDR-Auswahl.

Aber das Erfreuliche, sie alle sind heute noch am Ball, mit dem festen Vortatz, den Jürgen Croy so artikuliert: „Wir sind bereit alles zu tun, daß der DDR-Fußball an bessere Zeiten anknüpfen kann.“ Die Erstplatzierten der Umfrage, kurz skizziert, stehen für ganze Generationen der vier DDR-Jahrzehnte:

JÜRGEN CROY - Zwickauer „Auslese“

Der Apfel, so heißt es, fällt nicht weit vom Stamm. Ein Croy in Zwickau-Planitz als Torwart, das gab's schon, bevor der Dreikäsehoch Jürgen seine ersten Fußballschritte tat - als Mittelstürmer, in der Knabenelf bei Aktivist, Mitte der fünfziger Jahre. Ob sich seine damaligen Übungsleiter der Croy-Tor-Traditionen erinnerten (Onkel, Vater), als sie ihn in den Kasten stellten, ist kaum zu verneinen, auch wenn der spätere 1,86 m große Hüne ohne Neigung zu „Fliegereinlagen“ begründete: „Ich war der Jüngste und Kleinste, also mußte ich ins Tor.“



Das Talent reifte durch Fleiß und Ausdauer. Er war betroffen, als er 1964 auf gepackten Koffern zum UEFA-Turnier in den Niederlanden sitzen blieb, weil „kalte Krieger“ in der BRD-Ade-nauer-Ära über ihre NATO-Verbündeten auch DDR-Sportlern noch Reise- und Wettkampfbeschränkungen auferlegten. „Wut im Bauch“ spielte folglich ein Jahr später mit, als der Boykott durchbrochen, die DDR-Junioren mit Croy das Finale in der BRD gegen Englands Jung-Profis gewannen. Die erste Sternstunde des Zwickauers. Weitere nennt er selbst: mit Sachsenring der Pokalsieg gegen Dresden, die EC-Serie bis hin ins Halbfinale nach Sieg über Celtic Glasgow 1976 (wobei er auf diesem Weg gegen Dresden wie Fiorentina Florenz jeweils im Elfmeterschießen die entscheidenden „Elfer“ hielt und den letzten selbst vollstreckte), und mit der Auswahl unter Georg Buschner 1973 der 2:0-Sieg gegen Rumänien, der die WM-Teilnahme zur Endrunde 74 bedeutete, dort selbst der Sensationssieg (1:0) von Hamburg über den WM-Gastgeber und späteren Weltmeister, schließlich das 3:1-Finale gegen Polen bei Olympia 1976. Nach Bronze (1972 in München) brachte er sodann Gold mit nach Zwickau-Planitz. 14 Jahre die Zuverlässigkeit in Person im Tor der DDR-Auswahl, stets hochmotiviert, voller Spannkraft, das honorierten die Experten mit der Nummer 1 unter den DDR-Fußballern der vergangenen 40 Jahre. Der Diplomalhrer für Sport, heute Sektionsleiter der traditionsreichen BSG des ersten DDR-Meisters und inzwischen auch DFV-Vizepräsident, wurde und wird international in einem Atemzug mit einem Jaschin, Zoff, Hellström, Meier, Shilton genannt. Ein Ausnahmekenner, Zwickauer „Auslese“ eben.

Das B-Allstar-Team „DDR 40“

RENE MÜLLER (1. FC Lok Leipzig; geb. 11. 2. 1969, bisher 46 LS, Debüt 1984, 238 OL, Vize-Europameister 1980, Nachwuchs, EC-Finale Pokalsieger 1987, DDR-Fußballer 1986)
OTTO FRÄSSDORF (FC Vorwärts Berlin; geb. 5. 2. 1942, 33 LS/4 Tore von 1963-70, OL 183/31 Tore, Olympia 64/B); **KURT ZAPP** (SC Empor/FC Hansa Rostock; geb. 16. 8. 1929, 4 LS 1957/58, OL

PETER DUCKE - Temperamentsbündel

Wieder einmal machte ihm eine Verletzung einen Strich durch die Rechnung. Nach Berlin zum Pfingsttreff kam er humpelnd, „nach Knieoperation leider nicht fit für mein 69. Länderspiel“. Der „schwarze Peter“ hat sich viel von seinem unbeschwerten, heiteren Gemüt bewahrt. 68 Länderspiele bestritt



er, und seine Trainer Karoly Soos wie Georg Buschner hätten ihm durchaus die 100 zugetraut. Aber der raffinierte, wendige Bursche, stets dort zu finden, wo es weh tut, also in der Torarena, mußte sich häufig genug nicht nur eines hartnäckigen Gegners erwehren. Und da sein Temperament schon einem Pulverfaß glich, fiel es ihm schwer, die unzähligen Attacken und manches versteckte Foul wegzustecken. Er machte es den Manndeckern (und auch Schiedsrichtern) nicht leicht. „Ich war positiv geladen, häufig wurde es mir negativ ausgelegt“, erinnert er sich öffentlicher Zeigefinger. Heutiges Fazit: „Ich mußte lernen, daß es noch andere Betrachtungsweisen gibt.“ Als Sportlehrer versucht er, Können und Erfahrung zu vermitteln. „Aber man muß schon sein ganzes Ich einbringen, um im Sport etwas zu erreichen.“ Peter, der um Olympia 64 gebracht wurde, weil er 23jährig schon WM-Qualifikationsspiele bestritten hatte, konnte 1972 mit Bronze in München das große Erlebnis Olympia nachvollziehen, und auch bei der WM 74 war er dabei. Seine größten Spiele und Erlebnisse verbinden sich mit Ungarn-Länderspielen in den sechziger Jahren. Peter Ducke hatte mit seinem temperamentvollen, scharf gewürzten Spiel im Land des Paprika so viele Anhänger gefunden, daß er noch Jahre später Briefe, Blumen, Geschenke bekam, wann immer er in Budapest auftauchte. „Tore, die man nicht vergißt“, Peter Ducke könnte ein Buch darüber schreiben. Und knapp 36jährig nahm er seinen Abschied mit den Worten: „Von der Physis her hätte ich mich imstande gefühlt, weiterzumachen noch ein, zwei Jahre. Vielleicht wäre es meine dritte Rolle geworden, nach Torjäger und Einfädler, etwa im Mittelfeld. Aber der Abschluß meines Studiums forderte mich ganz. Und aufgeschoben war in dem Falle eben nicht aufgehoben.“

Übrigens, seine Diplomarbeit beschäftigte sich mit „soziologischen Untersuchungen zur Persönlichkeitsentwicklung“. Kein unaktuelles Thema.

236/2 Tore); **HELMUT NORDHAUS** (SC Turbine/FC Rot-Weiß Erfurt; geb. 10. 10. 1922, 3 LS 1953/54, OL 178/33 Tore); **GERD KISCHE** (FC Hansa Rostock; geb. 23. 10. 1951, 63 LS von 1971-80, OL 181/11 Tore, WM 74, Olympia 76/G)
HERBERT PANKAU (FC Hansa Rostock; geb. 4. 10. 1941, 25 LS/4 Tore von 1962-67, OL 257/30 Tore, Olympia 64/B); **HANS-JÜRGEN KREISCHE** (Dynamo Dresden; geb. 19. 7. 47, 50 LS/25 Tore von 1968-75, OL 256/131 Tore, WM 74, Olympia 72/B, DDR-Torschützenkönig 71/17, 72/14, 73/26, 76/24, DDR-Fußballer 73); **ROLAND DUCKE** (FC Carl Zeiss

JOACHIM STREICH -

Rekorde, Rekorde

Inzwischen hat Peter Shilton selbst nachgezogen, ist in den Kreis der 100er aufgerückt (exakt 108). An jenem 12. 9. 1984, als er im Londoner Wembley-Stadion vor dem Spiel England-DDR eine „denkwürdige Ehrung“ vornahm, „konnte ich nur ehrfürchtig aufschauen.



100 Länderspiele, das ist ein Gipfel, mehr als 8 000 Meter hoch. Den schaffst Du nie.“ Dies sagte er uns, als alles vorbei war, das Zeremoniell für Joachim Streich, an das heute in der Streich-Wohnung noch ein Silberteller mit Gravur erinnert, die 90 Minuten Länderspiel. Und Streich hatte sich in Wembley verabschiedet vom Publikum, das ihm stehend Ovationen brachte, mit einem „Strich Marke Streich“, einen ansatzlosen Schuß, der an Shiltons Gebälk donnerte.

Im Wembley saß übrigens jener Eric Beatty, Kolumnist bei „World Soccer“, auf der Pressetribüne, der Streich eine denkwürdige Laudatio gehalten hatte. „Dieser Streich ist ein Phänomen, für mich der eigentliche Fußballer Europas. Seit mehr als einem Dutzend Jahren behauptet er sich gegen härteste Konkurrenz, schießt trotz Sonderbewachung seine Tore, ist weiter erfolgreich, obwohl das Spiel immer schneller, die Räume stetig enger wurden.“ International aber fehlte dem Mann, der im DDR-Fußball Rekorde fürs zweite Jahrtausend setzte, der ganz große Erfolg. Bronze bei Olympia 72, WM 74, beim Goldschürfen in Montreal schaute er zu, nach langwieriger Verletzung nicht in der entscheidenden Form. Streich mit der Reife seiner rund 15 Auswahljahre: „Ich wäre liebendgern dabeigewesen, aber man kann nicht alles erzwingen.“ Zwingen allerdings kann man sich schon. Gerade er hat es gelernt, vor allem sich durchzubeißen, Schmerzen und Resignation abzuschütteln. Und er, der nie als „Dauerläufer“ trainiert und eingesetzt werden wollte, hat auch diesbezüglich zu Kompromissen gefunden, weil „improvisierter, ideenreicher, technisch betonter Fußball ohne die entsprechende Fitneß nicht realisierbar ist“. Und so spielte und schoß er sich in die Herzen der Fans, verabschiedete sich als Rekordinternationaler der DDR (102), als Auswahl-Rekordschütze (55 Tore, die Nächstbesten liegen bei 25), als Oberliga-Rekordschütze (229 in 378 Spielen).

Jena: geb. 19. 11. 1934, 37 LS/5 Tore von 1958-67, OL 343/50 Tore, DDR-Fußballer 1970)

HENNING FRENZEL (1. FC Lok Leipzig: geb. 3. 5. 1942, 56 LS/19 Tore von 1961-74, OL 420/152 Tore, DDR-Torschützenkönig 66/22); **WILLY TRÖGER** (Wismut Aue: geb. 2. 10. 1928, 15 LS/10 Tore von 1954-59, OL 224/105 Tore, DDR-Torschützenkönig 55/22); **EBERHARD VOGEL** (FC Karl-Marx-Stadt/FC Carl Zeiss Jena: geb. 8. 4. 1943, 74 LS/25 Tore von 1962-76, OL 440/188 Tore - mit Spielen Erster der ewigen DDR-Bestenliste, WM 74, Olympia 64/B und 72/B, DDR-Fußballer 1969).

DAS ALLSTAR-TEAM „DDR 40“



JÜRGEN CROY
(Sachs. Zwickau)
geb. 19. 10. 46, 94 LS
v. 67-81, 372 OL,
WM 74, Olympia 76
(G), 72 (B), DDR-Fußballer 72, 76, 78.



HANS-J. DÖRNER
(Dynamo Dresden)
geb. 25. 1. 51, 100 LS
(9 Tore) v. 69-85, 392
OL (65 Tore), Olympia
76 (G), DDR-Fußballer
77, 84, 86.



KLAUS URBANCZYK
(HFC Chemie)
geb. 4. 6. 40, 34 LS v.
61-69, Olympia 64
(B), DDR-Fußballer
64.



KONRAD WEISE
(FC Carl Zeiss Jena)
geb. 17. 8. 51, 86 LS
(2 Tore) v. 70-81, 309
OL (17 Tore), WM 74,
Olympia 76 (G), 72 (B).



BERND BRANSCH
(HFC Chemie)
geb. 24. 9. 44, 72 LS
(3 Tore) v. 67-76, 317
OL (43 Tore), WM 74,
Olympia 76 (G), 72 (B),
DDR-Fußballer 68, 74.



MANFRED KAISER
(Wismut Aue)
geb. 7. 1. 29, 31 LS (1
Tor) v. 55-64, 336 OL
(32 Tore), DDR-Fußballer 63.



GÜNTER SCHRÖTER
(BFC Dynamo)
geb. 3. 5. 27, 39 LS (3
Tore) v. 52-62, 321
OL (140 Tore).



DIETER ERLER
(Wismut Aue/FCK)
geb. 28. 5. 39, 47 LS
(12 Tore) v. 59-67,
290 OL (69 Tore),
DDR-Fußballer 67.



JÜRGEN NÖLDNER
(FC Vorwärts)
geb. 22. 2. 41, 30 LS
(16 Tore) v. 60-73,
285 OL (88 Tore),
Olympia 64 (B), DDR-Fußballer 66.



PETER DUCKE
(FC Carl Zeiss Jena)
geb. 14. 10. 41, 68 LS
(15 Tore) v. 60-75,
352 OL (153 Tore),
WM 74, Olympia 72
(B), Torschützenkönig
63 (19), DDR-Fußballer 71.



JOACHIM STREICH
(FC Hansa/1. FCM)
geb. 13. 4. 51, 102 LS
(55 Tore) v. 69-84,
Rekordinternationaler
und -schütze der
DDR, OL 378 (229
Tore - DDR-Rekord),
WM 74, Olympia 72
(B), Torschützenkönig
77 (17), 79 (23), 81
(20), 83 (19), DDR-Fußballer 79, 83.





BSG Fortschritt Bischofswerda



Platzanlage: Stadion der Jugend.
Fassungsvermögen: 11 000.
Plätze: 1 Rasen-, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** Clara-Zetkin-Str. 6, Bischofswerda, 8500. **Telefon:** 34 71. **Spielkleidung:** blaue Hose, weißes Hemd oder weiße Hose, blaues Hemd.

DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Kunze, Marlé, Hollmann, Pordzik, H. Löpelt, Brückner; mittlere Reihe: Bär, Gräulich, Ritter, Bank, Merkel, Schmidt, Schiemann; untere Reihe: Schlicke, Stohn, Vogler, Groß, Gottlöber, Kleditzsch. Foto: Mende

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER: Manfred Schilling (17. 5. 1940)
SEKTIONSLEITER: Klaus-Jürgen Berger (8. 6. 1944)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Harald Fischer (20. 10. 1949)
TRAINER: Mathias Müller (7. 12. 1947)
MANNCHAFTSLEITER: Steffen Oehme (17. 12. 1951)
KAPITÄN: Jörg Bär (17. 7. 1956)
ARZT: Dr. Hans-Jürgen Knoll (18. 6. 1941)
PHYSIOTHERAPEUTEN: Siegfried Bänisch (24. 4. 1953)

Katrin Cerwenka (13. 9. 1961)
 DGA: 23,0 Jahre; DSE: 25,3 Jahre.
Zugänge: Brückner (Aktivist Schwarze Pumpe), Ritter (Dynamo Dresden), Marlé (Empor Tabak Dresden), Rietschel, Gries, D. Löpelt (alle eigener Nachwuchs).
Abgänge: Wünsche, Sickert, Petersohn (alle leistungssportliche Laufbahn beendet).
Trainer der letzten zehn Spieljahre: bis 1981 Manfred Heldner, 1981/82 Christian Schöbel, 1982-1987 Horst Rau, 1987-1989 Siegfried Gumz, ab 1. 7. 1989 Harald Fischer.
Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1979/80 Liga D (4.), 1980/81 Liga D (8.), 1981/82 Liga D (5.), 1982/83 Liga D (7.), 1983/84 Liga D (4.), 1984/85 Liga B (5.), 1985/86 Liga B (1. und Aufsteiger), 1986/87 OL (14. und Absteiger), 1987/88 Liga B (5.), 1988/89 Liga B (1. und Aufsteiger).
Anzahl der Mannschaften: 13.

● **Männerabteilung:** 3 (65 Spieler): Oberliga, Bezirksliga, Altersmannschaft.
 ● **Nachwuchsabteilung:** 10 (120 Spieler): 1 Nachwuchsoberliga, 2 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 3 Kindermannschaften.
Anzahl der Schiedsrichter: 7.
DAS NACHWUCHS-OBERLIGAAUFGEBOT: TOR: Christoph Kothe, Heiko Kretzschmar; ABWEHR: Guido Magdeburg, Robert Wittholz, Ingo Zimmermann; MITTELFELD: Mike Hille, Thomas Wauroth, Thomas Schmidt, Thomas Waurich, Michael Seifert, Daniel Bänisch, Carsten Pfütcke; ANGRIFF: Mike Schütze, André Seidel, Helge Witschas, Daniel Küttner; TRAINER: Karsten Petersohn/Ingo Horn.

Zusammengestellt von JENS MENDE

● Das Aufgebot	Geburtstag	A/Tore	O/Tore	NW	Jun.	OL/Tore	Beruf	Klub/BSG seit	Größe	Gew.
René Groß	3. 7. 1987	-	-	-	-	-	MA-Monteur	1987	1,93	86
Steffen Vogler	17. 6. 1966	-	-	-	-	-	MA-Monteur	1988	1,82	78
Jörg Bär	17. 7. 1956	-	-	-	-	24/-	MA-Monteur	1969	1,81	82
Steffen Schmidt	22. 3. 1964	-	-	-	-	6/-	Maschinenbauer	1982	1,85	85
André Brückner	6. 12. 1965	-	-	-	-	-	MA-Monteur	1989	1,79	77
Fred Bank	23. 3. 1964	-	-	-	-	20/-	FA f. Fertigungsm.	1980	1,88	73
Peter Pordzik	6. 10. 1962	-	-	-	-	9/-	MA-Monteur	1984	1,75	77
Falk Kunze	11. 1. 1968	-	-	-	-	3/-	Maschinenbauer	1975	1,72	68
Thomas Ritter	10. 10. 1987	-	-	-	2	30	MA-Monteur	1989	1,83	73
Mathias Gries	1. 12. 1969	-	-	-	-	-	Maschinenbauer	1984	1,86	80
Mario Kleditzsch	7. 6. 1962	-	-	-	-	23/-	MA-Monteur	1985	1,74	65
Andreas Gräulich	13. 7. 1961	-	-	-	-	25/4	El.-Maschinenb.	1982	1,82	84
Tino Gottlöber	2. 12. 1965	-	-	-	-	14	Maschinenbauer	1985	1,69	66
André Merkel	28. 3. 1967	-	-	-	-	-	MA-Monteur	1988	1,87	80
Tom Stohn	21. 12. 1968	-	-	-	-	-	Maurer	1987	1,79	71
Frank Rietschel	4. 3. 1971	-	-	-	-	-	Triebfahrzeugf.	1987	1,72	66
Roci Schiemann	23. 1. 1965	-	-	-	-	22/6	Mon.-Schlosser	1980	1,86	73
Volker Schlicke	30. 12. 1961	-	-	-	1	9	MA-Monteur	1989	1,76	73
Heiko Löpelt	3. 8. 1965	-	-	-	-	5	Maschinenbauer	1987	1,77	74
Dirk Löpelt	22. 3. 1971	-	-	-	-	-	Volontär	1985	1,76	68
Enrico Hollmann	24. 11. 1967	-	-	-	-	-	Koch	1987	1,74	61
Ulf Marlé	4. 4. 1970	-	-	-	-	-	MA-Monteur	1989	1,87	73

Stahl Eisenhüttenstadt



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Bitzka, Neupert, Richert, Hirsch, K. Schulz, Bakasch, Fröhling; mittlere Reihe: Konzer, M. Schulz, Pippig, Dobritz, Kluge, Szangolies, Kühling, Löhnert; untere Reihe: O. Schnürer, F. Bartz, Welzer, Leppin, Klimpel, Lahn, Lindemann.

Foto: Schläge

Platzanlage: Sportplatz der Hüttenwerke. **Fassungsvermögen:** 10 000. **Plätze:** 4 Rasen-, 3 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** Sportplatz der Hüttenwerke, Waldstr. 1, Eisenhüttenstadt, 1220. **Telefon:** 3 62 09 und 3 50 02. **Spielkleidung:** schwarze Hose, weißes Hemd; weiße Hose, blaues Hemd.

VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER: Heinz Quick (9. 4. 1935)
SEKTIONSLEITER: Dr. Klaus Teetz (15. 7. 1938)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Günther Reinke (24. 7. 1946)
TRAINER: Klaus-Dieter Helbig (19. 9. 1952)
MANNSCHAFTSLEITER: Walter Reschke (28. 3. 1942)
KAPITÄN: Olaf Bitzka (15. 3. 1962)
ARZT: Dr. Ludwig Loos (2. 8. 1939)
MASSEUR: Heiko Ziems (6. 6. 1966)
DGA: 24,2 Jahre; **DSE:** 25,2 Jahre.
Zugänge: Uwe Szangolies (Rotation Berlin),

Torsten Fröhling, Jörg Dobritz (beide Motor Schönebeck), Thomas Kluge (1. FC Magdeburg), Jörg Klimpel (Energie Cottbus), Heiko Lahn (Motor Ludwigsfelde), Kai Welzer (eigener Nachwuchs).
Abgänge: Thomas Konsolke, Andreas Käthner (beide unbekannt).
Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1979/80 Lothar Reidock, 1980 bis 1982 Wolfgang Schüler, 1982/83 Manfred Lange, 1983/84 Günter Kasel, 1984 bis 1986 Karl Trautmann, 1986 bis 1988 Detlef Raßbach, 1988/89 Jürgen Piepenburg (Hinrunde), Klaus-Dieter Helbig (Rückrunde), seit Juli 1989 Günther Reinke.
Bisherige Erfolge: Oberliga-Aufstieg 1969 und 1989.
Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1979/80 Liga B (7.), 1980/81 Liga B (6.), 1981/82 Liga B (7.), 1982/83 Liga B (4.), 1983/84 Liga B (3.), 1984/85 Liga A (2.), 1985/86 Liga A (10.),

1986/87 Liga A (7.), 1987/88 Liga A (15.), 1988/89 Liga A (1. und Aufsteiger).
Anzahl der Mannschaften: 13.
Männerabteilung: 4 (70 Spieler): Oberliga, Bezirksliga, Bezirksklasse, Altersmannschaft.
Nachwuchsabteilung: 9 (110 Spieler); Nachwuchs-Oberliga, Jugendliga, 1 Jugend (AK 15/16), 1 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 3 Kindermannschaften.
Anzahl der Schiedsrichter: 12.
DAS NACHWUCHS-OBERLIGAAUFGEBOT: **TOR:** Marco Brumme; **ABWEHR:** Daniel Bloch, Denis Kampf, Christian Kättner, Kay Reißauer, Thomas Köpke, Holger Waldow; **MITTELFELD:** Alexander König, Etienne Paschold, Jens Rudloff, Matthias Schulz; **ANGRIFF:** Enrico Lakomski, Mike Steller, René Wenzel. **TRAINER:** Matthias Gey.

Zusammengestellt von SASCHA STOLZ

Das Aufgebot	Geburts-tag	A/Tore	O/Tore	NW	Jun.	OL/Tore	Beruf	Klub/BSG seit	Größe	Gew.
Harald Leppin	14. 12. 1957	-	-	-	-	-	Metallurge	1976	1,83	79
Jörg Klimpel	29. 9. 1956	-	-	-	2	60/-	Werkzeugmacher	1989	1,85	84
Kai Welzer	12. 2. 1971	-	-	-	-	-	Instandhalter	1985	1,84	74
Olaf Backasch	4. 10. 1965	-	-	-	-	-	Schlosser	1972	1,81	74
Frank Bartz	19. 6. 1965	-	-	-	-	-	Elektriker	1985	1,78	70
Olaf Bitzka	15. 3. 1962	-	-	-	-	39/-	Kfz.-Schlosser	1988	1,81	80
Jörg Dobritz	30. 7. 1966	-	-	-	-	14/-	M.-Anlagenmonteur	1989	1,81	79
Manfred Hirsch	24. 8. 1962	-	-	-	-	-	Schweißer	1969	1,84	81
Tom Kühling	28. 8. 1966	-	-	-	-	-	Instandhalter	1988	1,80	70
Thomas Kluge	16. 6. 1966	-	-	-	-	15/-	Kfz.-Schlosser	1989	1,90	83
Uwe Szangolies	10. 8. 1962	-	-	-	-	-	Schlosser	1989	1,90	85
Olaf Schnürer	21. 6. 1966	-	-	-	-	-	M.-Anlagenmonteur	1988	1,79	71
Torsten Fröhling	24. 8. 1966	-	-	-	-	-	M.-Anlagenmonteur	1989	1,83	76
Heiko Lahn	17. 8. 1964	-	-	-	13	55/1	Student	1989	1,72	72
Frank Neupert	29. 9. 1965	-	-	-	-	4/-	M.-Anlagenmonteur	1988	1,80	68
Frank Pippig	24. 10. 1964	-	-	-	-	-	M.-Anlagenmonteur	1988	1,78	67
Maik Schulz	10. 1. 1968	-	-	-	-	-	Schlosser	1974	1,76	72
Frank Lindemann	9. 3. 1961	-	-	-	-	45/6	Sportlehrer	1988	1,79	80
Karsten Schulz	3. 6. 1965	-	-	-	-	43/5	Kfz.-Schlosser	1988	1,79	74
Torsten Richert	27. 5. 1965	-	-	-	-	-	Elektronik-FA	1985	1,83	73
Timo Löhnert	20. 6. 1969	-	-	-	-	-	Mechaniker	1985	1,78	73
Dirk Konzer	26. 3. 1968	-	-	-	-	-	Schlosser	1983	1,76	72



Rückkehr wird immer schwieriger

So viele Aufstiegsanwärter wie noch nie? / Klubduell in Staffel A, Favoritengruppe in der Staffel B

Auch die anstehende Liga-Saison wird den zahlreichen Anhängern der zweithöchsten Spielklasse wieder viel Diskussionsstoff bieten. Im Mittelpunkt des Interesses dabei natürlich die Frage: Wer schafft den Aufstieg? Und in den vergangenen Jahren erhärtete sich die These, daß die sofortige Rückkehr der abgestiegenen Mannschaften in die Oberliga immer schwerer wird. Erst die abgelaufene Spielzeit bestätigte dies, denn sowohl der FC Vorwärts Frankfurt (O.) als auch Stahl Riesa scheiterten. „Das Niveau im Spitzenbereich hat spürbar angezogen, das Leistungsgefälle insgesamt abgenommen“, sah auch DFV-Trainer Claus Kreul eine wachsende Ausgeglichenheit im Starterfeld. So gibt es diesmal für den Aufstieg so viele Anwärter wie vielleicht noch nie zuvor.

Am überschaubarsten wohl noch die Ausgangssituation in der Staffel A. Eindeutig auf dem Favoritenschild die beiden Klubs 1. FC Union Berlin und der FC Vorwärts. Aber das Beispiel Eisenhüttenstadt zeigte, wie schnell ein „Aufsteiger“ auch in die absolute Spitze vordringen kann. Und Kandidaten dafür sollte es einige geben, angeführt von den zuletzt denkbar knapp gescheiterten Fürstenwalder Dynamo und Aktivist Schwarze Pumpe.

Einen ähnlichen Soloauftritt, wie ihn Fortschritt Bischofswerda vollführte, dürfte es auch in der Staffel B wohl kaum noch einmal geben. Hat sich Sachsenring Zwickau vom Abstieg erholt? Eine Verschnaufpause kann es für die Trabantstädter nicht geben, denn mit Wismut Gera, der neugeformierten SG Dessau 89, gewiß auch wieder Chemie Leipzig und Motor Suhle liegt Konkurrenz mit Ambitionen auf der Lauer. Und daß sich Stahl Riesa für die äußerst unbefriedigende Vorstellung der Vorsaison rehabilitieren möchte, dürfte auch auf der Hand liegen.

Sascha Stolz

Spielansetzungen der Liga 1989/90

● 6. 8. 89/24. 2. 90

Staffel A: KKW Greifswald-Motor Ludwigsfelde, Dynamo Fürstenwalde-Post Neubrandenburg, Chemie Guben-Rotation Berlin, Chemie Velten-1. FC Union Berlin, Lok/Armaturen Prenzlau-Motor Schönebeck, KWO Berlin-Stahl Hennigsdorf, Bergmann Borsig-Aktivist Schwarze Pumpe, Schifffahrt/Hafen Rostock-FC Vorwärts Frankfurt (O.), Dynamo Schwerin-Vorwärts Stralsund.

Staffel B: SG Dessau 89-Sachsenring Zwickau, IW Ilmenau-Stahl Riesa, TSG Markkleeberg-Robotron Sömmerda, Union Mühlhausen-Dynamo Eisleben, dkk Krumhermersdorf-Wismut Gera, Motor Suhle-Stahl Thale, Motor Weimar-Chemie Leipzig, TSG Meißen-Chemie Böhlen, Motor „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt-Chemie Buna Schkopau.

● 13. 8. 89/4. 3. 90

Staffel A: Stralsund-Greifswald, FCV-Schwerin, Schwarze Pumpe-Rostock, Hennigsdorf-Bergmann Borsig, Schönebeck-KWO, Union-Prenzlau, Rotation-Velten, Neubrandenburg-Guben, Ludwigsfelde-Fürstenwalde.

Staffel B: Schkopau-Dessau, Böhlen-Karl-Marx-Stadt, Leipzig-Meißen, Thale-Weimar, Gera-Suhle, Eisleben-Krumhermersdorf, Sömmerda-Mühlhausen, Riesa-Markkleeberg, Zwickau-Ilmenau.

● 20. 8. 89/11. 3. 90

Staffel A: Fürstenwalde-Greifswald, Guben-Ludwigsfelde, Velten-Neubrandenburg, Prenzlau-Rotation, KWO-Union, Bergmann Borsig-Schönebeck, Rostock-Hennigsdorf, Schwerin-Schwarze Pumpe, Stralsund-FCV.

Staffel B: Ilmenau-Dessau, Markkleeberg-Zwickau, Mühlhausen-Riesa, Krumhermersdorf-Sömmerda, Suhle-Eisleben, Weimar-Gera, Meißen-Thale, Karl-Marx-Stadt-Leipzig, Schkopau-Böhlen.

● 2. 9. 89/18. 3. 90

Staffel A: Greifswald-FCV, Schwarze Pumpe-Stralsund, Hennigsdorf-Schwerin, Schönebeck-Rostock, Union-Bergmann Borsig, Rotation-KWO, Neubrandenburg-Prenzlau, Ludwigsfelde-Velten, Fürstenwalde-Guben.

Staffel B: Dessau-Böhlen, Leipzig-Schkopau, Thale-Karl-Marx-Stadt, Gera-Meißen, Eisleben-Weimar, Sömmerda-Suhle, Riesa-Krumhermersdorf, Zwickau-Mühlhausen, Ilmenau-Markkleeberg.

● 10. 9. 89/25. 3. 90

Staffel A: Guben-Greifswald, Velten-Fürstenwalde, Prenzlau-Ludwigsfelde, KWO-Neubrandenburg, Bergmann Borsig-Rotation, Rostock-Union, Schwerin-Schönebeck, Stralsund-Hennigsdorf, FCV-Schwarze Pumpe.

Staffel B: Markkleeberg-Dessau, Mühlhausen-Ilmenau, Krumhermersdorf-Zwickau, Suhle-Riesa, Weimar-Sömmerda, Meißen-Eisleben, Karl-Marx-Stadt-Gera, Schkopau-Thale, Böhlen-Leipzig.

● 17. 9. 89/1. 4. 90

Staffel A: Greifswald-Schwarze Pumpe, Hennigsdorf-FCV, Schönebeck-Stralsund, Union-Schwerin, Rotation-Rostock, Neubrandenburg-Bergmann Borsig, Ludwigsfelde-KWO, Fürstenwalde-Prenzlau, Guben-Velten.

Staffel B: Dessau-Leipzig, Thale-Böhlen, Gera-Schkopau, Eisleben-Karl-Marx-Stadt, Sömmerda-Meißen, Riesa-Weimar, Zwickau-Suhle, Ilmenau-Krumhermersdorf, Markkleeberg-Mühlhausen.

● 24. 9. 89/8. 4. 90

Staffel A: Velten-Greifswald, Prenzlau-Guben, KWO-Fürstenwalde, Bergmann Borsig-Ludwigsfelde, Rostock-Neubrandenburg, Schwerin-Rotation, Stralsund-Union, FCV-Schönebeck, Schwarze Pumpe-Hennigsdorf.

Staffel B: Mühlhausen-Dessau, Krumhermersdorf-Markkleeberg, Suhle-Ilmenau, Weimar-Zwickau, Meißen-Riesa, Karl-Marx-Stadt-Sömmerda, Schkopau-Eisleben, Böhlen-Gera, Leipzig-Thale.

● 7. 10. 89/13. 4. 90

Staffel A: Greifswald-Hennigsdorf, Schönebeck-Schwarze Pumpe, Union-FCV, Rotation-Stralsund, Neubrandenburg-Schwerin, Ludwigsfelde-Rostock, Fürstenwalde-Bergmann Borsig, Guben-KWO, Velten-Prenzlau.

Staffel B: Dessau-Thale, Gera-Leipzig, Eisleben-Böhlen, Sömmerda-Schkopau, Riesa-Karl-Marx-Stadt, Zwickau-Meißen, Ilmenau-Weimar, Markkleeberg-Suhle, Mühlhausen-Krumhermersdorf.

● 15. 10. 89/18. 4. 90

Staffel A: Prenzlau-Greifswald, KWO-Velten, Bergmann Borsig-Guben, Rostock-Fürstenwalde, Schwerin-Ludwigsfelde, Stralsund-Neubrandenburg, FCV-Rotation, Schwarze Pumpe-Union, Hennigsdorf-Schönebeck.

Staffel B: Krumhermersdorf-Dessau, Suhle-Mühlhausen, Weimar-Markkleeberg, Meißen-Ilmenau, Karl-Marx-Stadt-Zwickau, Schkopau-Riesa, Böhlen-Sömmerda, Leipzig-Eisleben, Thale-Gera.

● 22. 10. 89/22. 4. 90

Staffel A: Greifswald-Schönebeck, Union-Hennigsdorf, Union-Schwarze Pumpe, Neubrandenburg-FCV, Ludwigsfelde-Stralsund, Fürstenwalde-Schwerin, Guben-Rostock, Velten-Bergmann Borsig, Prenzlau-KWO.

Staffel B: Dessau-Gera, Eisleben-Thale, Sömmerda-Leipzig, Riesa-Böhlen, Zwickau-Schkopau, Ilmenau-Karl-Marx-Stadt, Markkleeberg-Meißen, Mühlhausen-Weimar, Krumhermersdorf-Suhle.

● 29. 10. 89/29. 4. 90

Staffel A: KWO-Greifswald, Bergmann Borsig-Prenzlau, Rostock-Velten, Schwerin-Guben, Stralsund-Fürstenwalde, FCV-Ludwigsfelde, Schwarze Pumpe-Neubrandenburg, Hennigsdorf-Rotation, Schönebeck-Union.

Staffel B: Suhle-Dessau, Weimar-Krumhermersdorf, Meißen-Mühlhausen, Karl-Marx-Stadt-Markkleeberg, Schkopau-Ilmenau, Böhlen-Zwickau, Leipzig-Riesa, Thale-Sömmerda, Gera-Eisleben.

● 11. 11. 89/6. 5. 90

Staffel A: Greifswald-Union, Rotation-Schönebeck, Neubrandenburg-Hennigsdorf, Ludwigsfelde-Schwarze Pumpe, Fürstenwalde-FCV, Guben-Stralsund, Velten-Schwerin, Prenzlau-Rostock, KWO-Bergmann Borsig.

Staffel B: Dessau-Eisleben, Sömmerda-Gera, Riesa-Thale, Zwickau-Leipzig, Ilmenau-Böhlen, Markkleeberg-Schkopau, Mühlhausen-Karl-Marx-Stadt, Krumhermersdorf-Meißen, Suhle-Weimar.

● 19. 11. 89/13. 5. 90

Staffel A: Bergmann Borsig-Greifswald, Rostock-KWO, Schwerin-Prenzlau, Stralsund-Velten, FCV-Guben, Schwarze Pumpe-Fürstenwalde, Hennigsdorf-Ludwigsfelde, Schönebeck-Neubrandenburg, Union-Rotation.

Staffel B: Weimar-Dessau, Meißen-Suhle, Karl-Marx-Stadt-Krumhermersdorf, Schkopau-Mühlhausen, Böhlen-Markkleeberg, Leipzig-Ilmenau, Thale-Zwickau, Gera-Riesa, Eisleben-Sömmerda.

● 26. 11. 89/16. 5. 90

Staffel A: Greifswald-Rotation, Neubrandenburg-Union, Ludwigsfelde-Schönebeck, Fürstenwalde-Hennigsdorf, Guben-Schwarze Pumpe, Velten-FCV, Prenzlau-Stralsund, KWO-Schwerin, Bergmann Borsig-Rostock.

Staffel B: Dessau-Sömmerda, Riesa-Eisleben, Zwickau-Gera, Ilmenau-Thale, Markkleeberg-Leipzig, Mühlhausen-Böhlen, Krumhermersdorf-Schkopau, Suhle-Karl-Marx-Stadt, Weimar-Meißen.

● 3. 12. 89/20. 5. 90

Staffel A: Rostock-Greifswald, Schwerin-Bergmann Borsig, Stralsund-KWO, FCV-Prenzlau, Schwarze Pumpe-Velten, Hennigsdorf-Guben, Schönebeck-Fürstenwalde, Union-Ludwigsfelde, Rotation-Neubrandenburg.

Staffel B: Meißen-Dessau, Karl-Marx-Stadt-Weimar, Schkopau-Suhle, Böhlen-Krumhermersdorf, Leipzig-Mühlhausen, Thale-Markkleeberg, Gera-Ilmenau, Eisleben-Zwickau, Sömmerda-Riesa.

● 10. 12. 89/27. 5. 90

Staffel A: Greifswald-Neubrandenburg, Ludwigsfelde-Rotation, Fürstenwalde-Union, Guben-Schönebeck, Velten-Hennigsdorf, Prenzlau-Schwarze Pumpe, KWO-FCV, Bergmann Borsig-Stralsund, Rostock-Schwerin.

Staffel B: Dessau-Riesa, Zwickau-Sömmerda, Ilmenau-Eisleben, Markkleeberg-Gera, Mühlhausen-Thale, Krumhermersdorf-Leipzig, Suhle-Böhlen, Weimar-Schkopau, Meißen-Karl-Marx-Stadt.

● 17. 12. 89/3. 6. 90

Staffel A: Schwerin-Greifswald, Stralsund-Rostock, FCV-Bergmann Borsig, Schwarze Pumpe-KWO, Hennigsdorf-Prenzlau, Schönebeck-Velten, Union-Guben, Rotation-Fürstenwalde, Neubrandenburg-Ludwigsfelde.

Staffel B: Karl-Marx-Stadt-Dessau, Schkopau-Meißen, Böhlen-Weimar, Leipzig-Suhle, Thale-Krumhermersdorf, Gera-Mühlhausen, Eisleben-Markkleeberg, Sömmerda-Ilmenau, Riesa-Zwickau.

DIE LIGA 1989/90

STAFFEL A

Bergmann-Borsig Berlin

Sportbüro: Niederstr. 6, Berlin, 1106. Tel. 482 58 82. Sportanlage „Nordendarena“, 4 000.

Trainer: Thomas Scholz (27. 2. 60)
Torhüter: Olaf Wendel (21. 8. 59), Fred Losert (6. 11. 61), Detlef Hartmann (16. 8. 65)

Verteidiger: Torsten Joppien (26. 7. 66), Björn Zavarko (7. 10. 70), André Mentzel (27. 9. 63), Torsten Bahlö (5. 12. 69), Ralf Thielke (14. 9. 64), Sven Timmerhoff (12. 8. 69), Jürgen Ritter (31. 10. 59, Kapitän)

Mittelfeldspieler: Mario Kruse (17. 12. 64), Mathias Jechow (17. 12. 64), Andreas Grützner (11. 1. 63), Mathias Breitkreuz (12. 9. 71), Heiko Schumann (6. 3. 68), Frank Hilgert (27. 9. 69), Jan Wehrmann (30. 12. 69), Oliver Standke (15. 8. 64)

Stürmer: Dirk Stammann (2. 1. 70), Andreas Joppien (15. 9. 69), Thoralf Jürgens (14. 12. 68), Detlef Strehl (26. 12. 62), Janusz Buttgerit (15. 10. 70), Karl-Heinz Krull (27. 11. 60)

Zugänge: Zavarko, Breitkreuz, Wehrmann, Stammann, Buttgerit (alle BFC Dynamo), Timmerhoff, Hilgert, Strehl (alle Dynamo Fürstenwalde), Thielke, Jürgens (beide TSG Bau Rostock), Schumann (Motor Hennigsdorf), Mentzel, Standke (beide KWO Berlin), Hartmann (1. FC Union)

Abgänge: Penkuhn, Prieser (beide aktive Laufbahn beendet), Maske (KWO Berlin), Becker (Tiefbau Berlin)

KWO Berlin

Sportbüro: An der Wuhlheide 192/194, Berlin, 1160. Tel. 635 12 65/6 35 05 00. KWO-Sportanlagen, 5 000.

Trainer: Dieter Fietz (12. 9. 42)
Torhüter: Dirk Dietrich (2. 6. 69), Torsten Liedigk (12. 4. 68), Nico Thomaschewski (10. 2. 71)

Verteidiger: Uwe Hermsstein (7. 10. 64), Marcus Petsch (8. 6. 66), Jörg Ulbrich (18. 11. 65), Ralf Wicha (1. 7. 70), Jürgen Uteß (27. 10. 57), Dirk Jürschick (25. 4. 64), Jörg Schwarz (28. 10. 67)

Mittelfeldspieler: Andreas Anter (4. 8. 61), Glenn Burger (21. 8. 65), René Berger (16. 5. 68), Uwe Karisch (14. 8. 61, Kapitän), Jens Lauerermann (11. 7. 69), Thomas Langer (29. 11. 70), Michael Klein (21. 8. 63), Andreas Nagel (15. 6. 68), Armin Wölbung (23. 9. 64)

Stürmer: Herbert Kuscha (27. 10. 60), Rainer Gotzmann (8. 8. 65), Andreas Keil (18. 12. 66), Yves Maske (1. 12. 67), Matthias Heidinger (22. 6. 65), Andreas Prohn (7. 6. 67)

Zugänge: Schwarz, Petsch, Wicha, Lauerermann, Langer, Dietrich (alle 1. FC Union), Maske (Bergmann-Borsig Berlin), Klein (FCV Frankfurt/Oder), Liedigk (EAB 47 Berlin), Thomaschewski (eigener Nachwuchs), Prohn (Vorwärts Stralsund)

Abgänge: Rosocha (1. FC Union), Koenen, (Chemie Velten), Prieß (Tiefbau Berlin), Mentzel, Standke (beide Bergmann-Borsig Berlin)

Rotation Berlin

Sportbüro: Ernst-Grube-Stadion, Berlin, 1170. Tel. 6 57 10 88. Ernst-Grube-Stadion, 5 000.

Trainer: Jürgen Piepenberg (10. 6. 41)
Torhüter: Wolfgang Gehrke (7. 11. 57), Torsten Wietgrefe (10. 9. 65), Norman Peschel (1. 5. 70)

Verteidiger: Ralf Gruel (21. 1. 66), Jörg Herrmann (19. 4. 64), Andreas Finster (2. 6. 67), Udo Richter (28. 9. 56), Jens Metzke (20. 10. 65), Sven Orbanke (31. 12. 62, Kapitän), Mario Thöner (9. 6. 68), Torsten Kaiser (25. 11. 70)

Björn Tredup (27. 3. 71), Kay Löther (12. 8. 70), Torsten Pätzold (15. 1. 65)

Mittelfeldspieler: Volker Probst (3. 10. 64), Dirk Stumpe (25. 2. 70), Thomas Randt (5. 3. 62), Enrico Welke (7. 11. 70), Ingo Kimmritz (6. 11. 58), Thomas Anders (25. 12. 68), Tino Zock (26. 7. 71)

Stürmer: Uwe Martins (21. 1. 64), Olaf Hirsch (30. 12. 60), Toralf Arndt (8. 11. 66), Hendryk Lau (5. 9. 69), Rocco Lippeke (8. 12. 70), Thomas Hein (23. 4. 71), Thoralf Richter (3. 3. 69)

Zugänge: Finster (Dynamo Schwerin), Stumpe (Rotation Pößneck), Thöner (Vorwärts Seelow), Peschel, Kaiser, Tredup, Löther, Welke, Lippeke, Hein, Zock (alle eigener Nachwuchs), Probst (1. FC Union), Pätzold, Richter (beide Vorwärts Dessau)

Abgänge: Lihsa, Zimmermann (beide 1. FC Union), Szangolies (Stahl Eisenhüttenstadt), Sattler (Dynamo Fürstenwalde), Streisel (Vorwärts Bernau), Wenschlag (Stahl Brandenburg)

1. FC Union

Sportbüro: Hämmerlingstr. 80/88, Berlin, 1170. Tel. 6 57 25 85. Stadion „Alte Försterei“, 22 000.

Trainer: Karsten Heine (6. 4. 55)
Torhüter: Henryk Lihsa (10. 5. 66), Marco Kostmann (12. 4. 66)

Verteidiger: Lutz Hendel (18. 12. 58), Thomas Grether (14. 11. 65), Frank Placzek (18. 6. 65), Mirko Rosocha (19. 9. 68), Olaf Zimmermann (23. 1. 69), Thomas Fischer (13. 7. 63), Mario Maek (14. 11. 64), Thomas Petzold (23. 12. 72)

Mittelfeldspieler: René Adamczewski (15. 11. 68), André Sirocks (18. 9. 66), André Hofschneider (10. 6. 70), Olaf Seier (25. 11. 58, Kapitän), Axel Wittke (25. 3. 60), Peter Schoknecht (27. 7. 59), Peter Hackbusch (23. 8. 58)

Stürmer: Ute Reinke (12. 12. 70), Michael Weinrich (3. 11. 69), Steffen Enge (8. 12. 65), René Kanow (29. 3. 71)
Zugänge: Kostmann (FC Hansa Rostock), Rosocha (KWO Berlin), Zimmermann (Rotation Berlin), Hackbusch (Energie Cottbus), Reinke, Kanow, Petzold (alle eigener Nachwuchs)
Abgänge: Triefoff, R. Probst, Reinhold (alle aktive Laufbahn beendet), Defke (Motor Ludwigsfelde), Hartmann (Bergmann-Borsig), Schlegel (Einheit Kölleda), V. Probst (Rot. Berlin)

FC Vorwärts Frankfurt (0.)

Sportbüro: Postfach 89 973, Frankfurt (0.), 1200. Tel. 2 36 14, 2 36 15, 2 36 16. Stadion der Freundschaft, 15 000.

Trainer: Frieder Andrich (22. 7. 48)
Torhüter: Jens Jaschob (19. 10. 68), Jörg Böhme (2. 2. 64), Danielo Rieger (21. 6. 71)

Verteidiger: Lothar Hause (22. 10. 55, Kapitän), Torsten Wruck (22. 7. 68), Mathias Morack (13. 7. 62), Andreas Krüger (19. 7. 65), Uwe Woyde (5. 2. 66), Bernd Kubowitz (7. 6. 62), Mario Roth (17. 6. 63), Steffen Soutschek (31. 12. 70)

Mittelfeldspieler: Volkmar Kuhlee (24. 6. 61), Stephan Prause (18. 1. 70), Ralf Rambow (29. 8. 64), Thoralf Benner (18. 6. 65), Sven Christians (28. 1. 67), Sven Theis (14. 12. 67), Steffen Menze (28. 1. 69), Dirk Hannemann (11. 8. 70), Jens Henschel (18. 9. 64)

Stürmer: René Unglaube (6. 11. 65), Thomas Rath (26. 7. 70), Alexander Ukrow (7. 12. 70), Hardy Duckert (10. 7. 64)
Zugänge: Krüger (Motor Babelsberg), Rieger, Hannemann, Soutschek (alle eigener Nachwuchs)
Abgänge: Schübbe (Chemie Wolfen), Deleroi (Lok/Arm. Prenzlau), Vogel (Energie Cottbus), Wienhold, Jarmuszkiewicz (beide aktive Laufbahn beendet)

Dynamo Fürstenwalde

Sportbüro: August-Bebel-Str. 63, Fürstenwalde, 1240. Tel. 45 84. Rudolf-Harbig-Stadion, 7 000.

Trainer: Peter Ränke (27. 1. 54)
Torhüter: Ronny Glöckner (14. 7. 71),

Thomas Hoffmann (10. 8. 63), Gerd Präger (5. 10. 54)

Verteidiger: Uwe Ehrenforth (28. 5. 68), Uwe Horn (23. 11. 66), Bernd Kulle (2. 10. 59, Kapitän), Frank Morgen (20. 10. 67), Dirk Ohlbrecht (21. 2. 65), Holger Sattler (19. 1. 65), Michael Stiebele (6. 3. 64), Ulf Zange (28. 3. 69)

Mittelfeldspieler: Torsten Boer (12. 8. 68), Peter Kaehlitz (6. 10. 59), Lars Petzold (17. 9. 61), Henry Sack (31. 7. 63), Mario Waldow (22. 9. 66)

Stürmer: Frank Albrecht (28. 8. 67), Bernd Joepke (5. 11. 67), Henry Ortmann (25. 6. 68), Olaf Riecke (23. 3. 68), Ivo Scholz (28. 2. 68), Bernd Stiegel (15. 12. 68), Guido Thaler (1. 2. 68)

Zugänge: Glöckner (eigener Nachwuchs), Sattler (Rotation Berlin), Boer, Albrecht (beide BFC Dynamo)
Abgänge: Hilgert, Timmerhoff, Strehl (alle Bergmann-Borsig Berlin), Schulz, Lüdteke (beide aktive Laufbahn beendet)

KKW Greifswald

Sportbüro: Volkstadion, PSF 113, Greifswald, 2200. Tel. 32 07, 32 08, 30 25, 27 71. Volkstadion, 15 000.

Trainer: Wolfgang Moschke (31. 8. 51)
Torhüter: Thomas Meier (26. 8. 61), Peter Rost (25. 2. 58)

Verteidiger: Mayk Bullerjahn (1. 11. 63), Rainer Bertram (2. 11. 68), Andreas Priebe (23. 6. 62), Norbert Töllner (7. 8. 57), Frank Wriedt (30. 8. 64), Detlef Witte (27. 8. 65), Tom Zawadzinski (28. 10. 64)

Mittelfeldspieler: Sven Berkenhagen (13. 12. 66), Ralf Humboldt (31. 5. 56), Holger Jung (11. 1. 66), Ralf Kleiminger (8. 5. 63), Stefan Kriesen (6. 10. 68), Bernd Wischow (26. 7. 58, Kapitän), Bernd Wunderlich (24. 2. 57), Lars Gerasch (4. 8. 71)

Stürmer: Peter Bartz (14. 11. 64), Axel Fuhrer (9. 7. 68), Rico Schmitt (27. 9. 68), Sven Sercander (26. 12. 66), Ralf Steinfurth (7. 8. 66)
Zugänge: Wriedt, Wunderlich (beide FC Hansa Rostock), Humboldt (Vorwärts Stralsund), Gerasch (1. FC Union)

Abgänge: Dowe (FC Hansa Rostock), Schlicke (Stahl Riesa), Tegge (Post Neubrandenburg)

Chemie Guben

Sportbüro: VEB Chemiefaserwerk, Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, 7560. Tel. 6 38 54, 6 31 72. Sportanlage der Chemiarbeiter, 7 000.

Trainer: Hans-Jürgen Stenzel (9. 11. 31)
Torhüter: Torsten Ziebell (21. 7. 64), Steffen Heese (18. 11. 59), Uwe Kleemann (6. 9. 69)

Verteidiger: Arne Völkert (3. 6. 66), Holger Krüger (21. 8. 69), Thomas Magin (2. 8. 66), Uwe Träger (11. 1. 68), Mike Eckert (8. 12. 64), Andre Brüll (14. 1. 61)

Mittelfeldspieler: Ronald Löffler (18. 4. 63), Peter Riedtke (13. 7. 63), Andre Röder (15. 5. 62), Ronald Weber (3. 12. 67), Jörg Schulz (28. 9. 67)

Stürmer: Jörg Weber (21. 11. 66), Björn Wittchen (19. 11. 66), Mike Klänge (18. 8. 68, Kapitän), Thomas Schwöbel (28. 7. 67), René Wolf (2. 12. 66), Dirk Rettig (13. 11. 69)
Zugänge: Kleemann (Energie Cottbus), Rettig (Aktivist Schwarze Pumpe)
Abgänge: keine

Stahl Hennigsdorf

Sportbüro: Stahl- und Walzwerk, Hennigsdorf, 1422. Tel. 4 41 87. Wilhelm-Florin-Sportanlagen, 7 000.

Trainer: Ingo Weniger (6. 8. 57)
Torhüter: Holger Baha (20. 3. 58), Andreas Friese (15. 9. 60), Carsten Ritter (19. 4. 71)

Verteidiger: Thomas Albrecht (20. 9. 61), Mario Falkowski (11. 1. 70), Ronald Giese (14. 4. 66), Ingolf Held (9. 8. 66), Tino Hennig (24. 11. 62), Jörg Marek (6. 7. 68), Raik Retschlag (17. 7. 66), Peter Wirth (16. 9. 59)

Mittelfeldspieler: Jens Herlitschke (15. 2. 68), Olaf Nabe (25. 4. 65), Mathias Schmidtke (27. 8. 66), Frank Schulz (17. 6. 60), Michael Schulz (6. 4. 58), Frank Siegert (12. 9. 67),

Henry Treppschuh (12. 12. 59, Kapitän), **Stürmer:** Guido Euen (20. 7. 67), Olaf Lenz (22. 10. 67), Karsten Merkel (27. 6. 69), Mike Wangerin (17. 11. 63), Karsten Winkel (28. 10. 61), Kjell Wylezich (31. 5. 68), Michael Steinfurth (11. 6. 65)

Zugänge: Ritter (eigener Nachwuchs), Retschlag (Vorwärts Dessau), F. Schulz (Chemie Velten), M. Schulz, Merkel (beide BFC Dynamo), Euen (Lok Stendal), Wylezich (Stahl Oranienburg), Steinfurth (Motor Ludwigsfelde)

Abgänge: Kittner (Pneumat Schmöckwitz), Gericke (SG Falkensee-Finkenkrug), Funke (Motor Hennigsdorf), Hovest (unbekannt), Kampfenkel (Empor HO Berlin), Illmer (Vorwärts Fünfeichen)

Aktivist Schwarze Pumpe

Sportbüro: PSF 904, Hoyerswerda, 7700. Tel. 2 21 11. Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion, 12 000.

Trainer: Horst Peschke (14. 6. 41)
Torhüter: Harald Bellot (6. 12. 60), Sylvio Schöler (4. 8. 70)

Verteidiger: Henry Burkon (1. 7. 57, Kapitän), Hartmut Jank (19. 9. 59), Detlef Rabe (27. 7. 64), Malik Soschinski (16. 6. 67), Andreas Nowack (24. 6. 69), Niels Buschner (16. 6. 71), Sven Krüger (21. 5. 68), Steffen Rietschel (24. 4. 65), Ralf Hansch (10. 12. 63)

Mittelfeldspieler: Thomas Hoßmann (27. 11. 66), Fred Mecke (7. 11. 60), Heiko Nowak (27. 9. 68), Jens Starke (20. 10. 63), Michael Schuster (8. 1. 65), Roland Müller (14. 12. 61), Karsten Haasler (9. 11. 68)

Stürmer: Jörg Jenter (16. 11. 58), Axel Schröter (1. 9. 65), Jürgen Schwarz (19. 12. 64), Jan Schatz (17. 1. 68), Mario Barczyk (16. 2. 70)

Zugänge: Nowack (eigener Nachwuchs), Schatz, Krüger (beide PCK Schwedt), Barczyk, Buschner (beide BFC Dynamo), Schöler (Motor Grimma), Rietschel, Hansch (beide Aktivist Brieske-Senftenberg), Bellot (Chemie Leipzig)

Abgänge: Kraus (FC Rot-Weiß Erfurt), Krause (Lok Cottbus), Müller (unbekannt), Brückner (Fortschritt Bischofsberda), Paulo (Turbine Spremberg), Nietzsche (Aufbau Hoyerswerda)

Motor Ludwigsfelde

Sportbüro: Geschäftsstelle Sportlerheim, Ludwigsfelde, 1720. Tel. 6 32 40. Waldstadion, 5 000.

Trainer: Gunter Böhme (30. 10. 39)
Torhüter: Andreas Hawa (14. 5. 59), Dirk-Uwe Lormis (7. 8. 66), Rolf Rabenhöld (12. 1. 54)

Verteidiger: Michael Adomeit (13. 10. 67), Heiko Bestrich (8. 4. 65), Fred Krohn (21. 3. 61), Bernd Maier (11. 11. 64, Kapitän), Norbert Rudolph (7. 6. 60), Marco Ziem (25. 11. 66)

Mittelfeldspieler: Dirk Lehmann (11. 7. 68), Frank Müller (20. 6. 68), Jörg Niederhübner (4. 7. 65), Stefan Rother (3. 1. 65), Sven Schmelzer (29. 7. 69), Torsten Schmidt (27. 7. 60), Sascha Stumpf (6. 9. 69), Tim Thamerus (5. 2. 66)

Stürmer: Steffen Borkowski (19. 6. 63), René Defke (9. 11. 66), Ronald Giese (19. 8. 66), Heiko Schickgram (9. 10. 63), Mario Schmoltdt (14. 9. 64), Rüdiger Suhr (7. 1. 68)

Zugänge: Adomeit, Borkowski (beide Vorwärts Dessau), Rudolph (Motor Babelsberg), Defke (1. FC Union), Thamerus (Energie Cottbus), Suhr (Vorwärts Stralsund), Schmelzer (1. FC Magdeburg), Stumpf (FC Carl Zeiss Jena)

Abgänge: Märzke (aktive Laufbahn beendet), Follow, Stark, Grabinski (alle Motor Babelsberg), Lahn (Stahl Eisenhüttenstadt), Pielh (Chemie Velten), Dubbe (TSG Wismar), Steinfurth (Stahl Hennigsdorf)





Fortsetzung
von Seite 21

Post Neubrandenburg

Sportbüro: Greifstraße 5, Neubrandenburg, 2000. Tel. 59 44 12, 82 17. Günter-Harder-Stadion, 15 000.
Trainer: Andreas Göhlich (22. 10. 49)
Torhüter: Heinz Dahms (23. 11. 56), Karsten Öhmke (8. 12. 69), Ulf Graef (25. 8. 66)
Verteidiger: Detlef Rudolph (1. 8. 60, Kapitän), Karsten Imort (7. 7. 70), Oliver Reschke (25. 10. 63), Thomas Lüth (21. 2. 60), Marco Zallmann (17. 11. 67), Olaf Hahn (18. 7. 69)
Mittelfeldspieler: Rolf Sager (23. 5. 58), Henrik Sommer (8. 12. 63), Jörg Lentz (8. 12. 59), Dirk Epeke (10. 12. 67), Bodo Meincke (23. 8. 64), Matthias Kaiser (28. 8. 70), Frank Neils (25. 4. 71), André Jütting (5. 12. 67), Kai Timm (7. 8. 66)
Stürmer: Heiko Tegge (3. 2. 61), Lutz Bruhn (13. 11. 63), Axel Werner (14. 11. 62), Mario Hunger (28. 3. 87)
Zugänge: Öhmke, Hahn (beide FC Hansa Rostock), Tegge (KKW Greifswald), Imort, Kaiser, Neils (alle eigener Nachwuchs), Timm (Prenzlau)
Abgänge: Schwerinski (Stahl Riessa), Köpke (Vorwärts Stralsund), Jahn (TSG Neustrelitz), Aepinus, Frange (beide Motor Süd Neubrandenburg), Fuchs (Lok/Arm. Prenzlau)

Lok/Armaturen Prenzlau

Sportbüro: Leninstraße 36 a, Prenzlau, 2130. Tel. 23 20. Ucker-Stadion, 8 000.
Trainer: Günther Guttman (12. 4. 40)
Torhüter: Norbert Freese (18. 2. 64), Andreas Wuttkopf (24. 6. 65), Burghard Delerol (24. 8. 61)
Verteidiger: Ralf Weßlowski (14. 12. 64), Hartmut Brauchler (26. 8. 54), Bernhard Wilski (1. 1. 59, Kapitän), Hans-Jürgen Persecke (3. 8. 62), Rüdiger Mundt (23. 12. 63), René Schilling (8. 6. 69), René Papendorf (28. 1. 71), Markus Heinze (21. 5. 71)
Mittelfeldspieler: Fred Matzke (1. 7. 65), Heiko Schultze (27. 1. 68), Uwe Gubanow (12. 5. 62), Dietmar Borth (28. 8. 64), Detlef Halling (18. 5. 65), Ralf Matzke (11. 9. 68), Silvio Tauhardt (14. 5. 70), Mike Böhnke (14. 5. 71), Michael Fuchs (20. 10. 64)
Stürmer: Dietmar Krosen (7. 4. 68), Dirk Maziarczyk (3. 12. 66), Michael Ritter (14. 11. 68), Jens Kirchner (3. 8. 69), Thomas Natter (12. 11. 70)
Zugänge: Fuchs (Post Neubg.), Delerol (FCV)
Abgänge: Timm (Post Nbg.)

Schiffahrt/Hafen Rostock

Sportbüro: Warnowufer, Rostock, 2500. Tel. 3 83 23 90. Stadion der Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft, 4 000.
Trainer: Bernd Ziemer (13. 12. 53)
Torhüter: Holger Weggen (18. 1. 62), Karl-Heinz Aul (3. 11. 56), Axel Iben-dorf (3. 7. 68)
Verteidiger: Norbert Littmann (1. 11. 58), Thomas Drenwiolek (21. 9. 59), Michael Drenwiolek (21. 9. 59), Hartmut Franz (21. 11. 63), Jörn Schneider (9. 8. 66), Oliver Köllmer (26. 12. 67), Frank Rillich (14. 11. 62), Axel Weidner (8. 6. 70), Bernd Arnoldt (5. 10. 61)
Mittelfeldspieler: Axel Ewert (9. 8. 61, Kapitän), Henrik Graulich (18. 10. 67), Norbert Gaebe (7. 9. 60), Torsten Zander (19. 1. 66), Ronny Rohr (24. 7. 69), Thomas Dankert (22. 9. 69)
Stürmer: Rüdiger Braun (28. 8. 64), Enrico Röver (30. 9. 69), Peter Schlesinger (3. 10. 59), Jürgen Klatt (1. 1. 63), Michael Noß (12. 12. 70), Jörg Diederich (28. 11. 66)
Zugänge: Zander, Dankert, Röver, Noß, Weidner (alle FC Hansa Rostock), Arnoldt (Vw. Stralsund)
Abgänge: Zimmermann, Weichert (beide FC Hansa Rostock), Köhler (Lok Halberstadt)

Motor Schönebeck

Sportbüro: Barbarastr. 21, Schönebeck, 3300. Tel. 33 04. Sportforum der DSF, 7 000.
Trainer: Hartmut Müller (3. 10. 49)
Torhüter: Markus Henkel (27. 12. 61), Olaf Schuster (16. 7. 68), Mathias Radegast (11. 9. 68), Detlef Zimmer (14. 10. 60)
Verteidiger: Dirk Ahlfaenger (30. 7. 64), Dirk Ketzler (14. 9. 64, Kapitän), Jens Lange (20. 10. 64), Peter Fohlmann (29. 5. 63), Sven Reinke (12. 9. 69), Michael Bahmann (16. 6. 67), Ingo Hermanns (24. 3. 71), Dirk Zuber-bier (24. 6. 71)
Mittelfeldspieler: Burkhard Knobbe (11. 9. 63), Bert Müller (19. 1. 63), Thomas Wilke (5. 6. 63), Thomas Scheffler (18. 8. 62), Jörg Haase (25. 7. 64), Heiko Dannat (17. 12. 69), Andreas Bedau (8. 6. 68)
Stürmer: Rüdiger Bartsch (21. 9. 64), Jens Wittke (17. 11. 64), Frank Windel-band (3. 10. 60), Michael Steffen (21. 7. 68), René Dörfel (7. 8. 69), Andreas Brinkmann (11. 2. 60)
Zugänge: Bahmann, Brinkmann, Hermanns, Radegast, Zuberbier (alle 1. FC Magdeburg), Windelband (Kail Wilmirstedt)
Abgänge: Fröhling, Dobritz (beide Stahl Eisenhüttenstadt), Neumann (SG Dessau 89), Klomhuß (Motor Wernegrode)

Dynamo Schwerin

Sportbüro: Schleifmühlenweg 19, Schwerin, 2786. Tel. 81 26 59, 86 47 27. Sportpark Paulshöhe, 10 000.
Trainer: Manfred Radtke (28. 7. 54)
Torhüter: Andreas Reinke (10. 1. 69), Carsten Wernecke (25. 6. 69)
Verteidiger: Frank Beutling (30. 10. 68), Sven Buchsteiner (27. 12. 69), Mario Drews (28. 12. 69), Peter Herzberg (15. 9. 59), Ralf Hollnagel (26. 9. 64), Torsten Ladwig (9. 10. 67), Stefan Pickut (22. 9. 69)
Mittelfeldspieler: Gerbert Eggert (1. 12. 58), Frank Hollnagel (12. 10. 66), Andreas Müller (14. 2. 68), Uwe Neumann (15. 9. 62, Kapitän), Torsten Klatt (3. 12. 70), Mathias Stammann (8. 5. 68), Ulrich Ruppach (11. 7. 56)
Stürmer: Steffen Baumgart (5. 1. 72), Steffen Benthin (18. 5. 70), Jens Borchert (15. 12. 64), Thomas Dorn (10. 10. 69), André Kort (10. 4. 62), Frank Prange (26. 10. 64)
Zugänge: Baumgart, Klatt (beide eigener Nachwuchs), Ruppach (Vw. Stralsund)
Abgänge: Finster (Rotation Berlin), Rentsch (BFC Dynamo), Zietz (TSG Wismar)

Motor Stralsund

Sportbüro: PSF 190, Stralsund, 2300. Tel. 29 51. Stadion der Freundschaft, 10 000.
Trainer: Norbert Riedel (8. 10. 58)
Torhüter: Ulf Groothuis (24. 6. 67), Jörg Löhnert (1. 10. 65)
Verteidiger: Bernd Boguslawski (22. 9. 58), Heiko Buchheim (5. 12. 69), Ulf Ciechowski (4. 1. 67), Kai Röstel (31. 7. 68), Dirk Kamin (30. 8. 69), Gottfried Person (3. 1. 62)
Mittelfeldspieler: Jens-Uwe Bissendorf (4. 8. 67), Ralf Langer (4. 10. 66), Fred Schedlinski (24. 8. 63), Thomas Moldenhauer (24. 1. 69), Torsten Köpke (12. 10. 63, Kapitän)
Stürmer: Andreas Below (9. 9. 59), Maik Wendorf (6. 1. 65), Donald Peitsch (21. 9. 64), Thomas Kühn (19. 8. 70), Ronald Schneider (24. 1. 66)
Zugänge: Kamin (Vorwärts Dröge-heide), Kühn (eigener Nachwuchs), Köpke (Post Neubrandenburg)
Abgänge: Peplow (FC Hansa Rostock), Rätke (FC Rot-Weiß Erfurt), Humboldt (KKW Greifswald), Suhr (Motor Ludwigsfelde), K. Duggert (aktive Laufbahn beendet), Ruppach (D. Schwerin), Prohn (KW0), Arnholdt (Schiff/Hafen)

Chemie Velten

Sportbüro: Germendorfer Str. 73, Postfach 5610, Velten, 1420. Tel. 2 69. Sportanlagen der BSG Chemie Velten, 5 000.
Trainer: Wolfgang Andreeßen (24. 12. 50)
Torhüter: Jörn Dahms (11. 6. 61), Ralf Schmidt (11. 11. 59), Thomas Wendorf (24. 7. 61)
Verteidiger: Manfred Klatt (3. 9. 56), Dirk Koenen (23. 9. 60), Stephan Korsch (24. 3. 68), Detlef Weichmann (25. 11. 64), Mario Wildemann (8. 3. 67)
Mittelfeldspieler: Tilo Heinemann (2. 8. 62), Bernd Hoffmann (14. 9. 60), Sven Matelski (16. 12. 63), Hartmut Berndt (10. 7. 61, Kapitän), Lutz Nolting (24. 8. 66), Frank Rockel (18. 4. 61), Ronald Scharschmidt (3. 9. 67), Jörg Heinrich (20. 7. 68)
Stürmer: Mayk Goschin (6. 3. 64), Christian Kohlsdorf (29. 1. 63), Rüdiger Uentz (31. 1. 57), Torsten Krüger (14. 8. 64), Jürgen Nachtwey (11. 11. 64), Steffen Schmidt (31. 7. 68), Steffen Pielh (18. 1. 67)
Zugänge: Heinrich (Motor Rathenow), Koenen (KW0 Berlin), Korsch (Stahl Brandenburg), Nolting (Chemie Böhlen), Scharschmidt (Chemie Leipzig), Pielh (Motor Ludwigsfelde), Dahms (NVA-Ehrendienst beendet)
Abgänge: Schulz (Stahl Hennigsdorf), Jürgens (unbekannt)

STAFFEL B

Chemie Böhlen

Sportbüro: PF 18, Böhlen, 7202. Tel. Rötha 3 50 14. Stadion an der Jahnbaude, 12 000.
Trainer: Frank Engel (15. 2. 51)
Torhüter: Hubert Suchantke (25. 9. 54, Kapitän), Tino Zanirato (17. 8. 64), Enzo Noetze (9. 12. 70)
Verteidiger: Peter Arnold (10. 11. 58), Frank Baum (30. 1. 56), Roland Sauer (11. 9. 62), Werner Kamenz (14. 9. 60), Jens Härtel (7. 6. 69), Dirk Pfitzner (21. 8. 69)
Mittelfeldspieler: Uwe Ferl (7. 10. 58), Dirk Majetschak (18. 2. 69), Bert Domaier (12. 2. 70), Mario Röhrborn (26. 11. 67), Mario Göhl (20. 10. 67), Steffen Hammermüller (25. 6. 66), Nico Steinert (25. 7. 68)
Stürmer: Tom Krauspe (2. 7. 69), Dieter Kühn (4. 7. 56), Jörg Kirsten (18. 10. 67), Olaf Furrucker (19. 2. 65), Rainer Hanks (25. 10. 59), Dirk Weitze (18. 7. 70)
Zugänge: Noetzel, Dobmaier, Krauspe (alle eigener Nachwuchs), Baum, Härtel, Röhrborn (alle 1. FC Lok Leipzig), Sauer (Vorwärts Dessau), Pfitzner, Weitze (beide Glaswerke Jena), Göhl (FC Karl-Marx-Stadt)
Abgänge: Kunze, Kugler (beide unbekannt), Wunderlich (1. FC Lok Leipzig), Becher (Aufbau Krumhennersdorf), Treske (TSG Markkleeberg), Nolting (Chemie Velten), Röstel, Fischer (Motor Grimma), Lange (Stahl Riessa)

SG Dessau 89

Sportbüro: Postfach 15 712, Dessau, 4500. Tel. 82 20 16. Paul-Greifzu-Stadion, 20 000.
Trainer: Frank Jaenecke (18. 1. 57)
Torhüter: Bernd Gaschka (23. 8. 60), Ralf Langgut (8. 10. 68), Carsten Hempel (21. 4. 67)
Verteidiger: Mike Stapelfeld (11. 12. 63), Michael Greiner (7. 3. 63), Silvio Wemmer (21. 7. 68), Ronald Werner (18. 9. 63), Volker Schmidt (5. 7. 61), Dirk Bauer (13. 2. 71), Gunter Menzel (1. 7. 65), Christian Schreckenberger (3. 3. 71)
Mittelfeldspieler: Andreas Wolf (5. 7. 59, Kapitän), Roland Fast (20. 6. 87), Jörg Dämmrich (14. 5. 62), Rüdiger Naumann (11. 12. 60), Volker Wawrzyniak (1. 6. 64), Carsten Rost (4. 10. 62), Steffen Rotte (20. 11. 68), Uwe Hinneburg (5. 12. 68)
Stürmer: Uwe Borchardt (12. 11. 61), Jens Brust (24. 8. 87), Roy Hildebrandt (24. 9. 68), Torsten Schmieder (14. 7. 67), René Papst (25. 2. 69), Gerd Müller (10. 2. 71)
Zugänge: Langgut, Hildebrandt (beide HFC Chemie), Dämmrich (Motor Ludwigsfelde), Naumann, Rotte (beide Mo-

tor Schönebeck), Wawrzyniak (FCV Frankfurt/O.), Hinneburg (Chemie Wolfen), Bauer, Müller, Schreckenberger (alle eigener Nachwuchs)
Abgänge: Weigang, Reimer (beide Chemie Leipzig), Holik (FC Rot-Weiß Erfurt), Adomeit, Borkowski (beide Motor Ludwigsfelde), Pohlers, Langer (beide Wismut Gera), Körner (HFC Chemie), Sauer (Chemie Böhlen), Pätzold (Rotation Berlin)

Dynamo Eisleben

Sportbüro: Fach 2, Eisleben, 4250. Tel. 21 66. Sportstätte „Bernhard Koenen“, 5 000.
Trainer: Ulrich Rothe (19. 7. 45)
Torhüter: Roland Fienhold (20. 3. 67), Jens Kirstein (2. 1. 65)
Verteidiger: Knut Hoffmann (11. 6. 60), Michael Züchner (2. 12. 64), Ralph Gareis (22. 1. 61, Kapitän), Peter Anders (7. 6. 67), Ronald Färber (5. 3. 67), Dirk Grempler (4. 1. 68), Steffen Hartkopf (31. 1. 64), Mario Nikeleit (30. 9. 69)
Mittelfeldspieler: Karsten Hanas (27. 11. 66), Carsten Romanowsky (4. 11. 64), Jörg Schmidt (5. 12. 62), Jörg Flemming (18. 6. 64), Heiko Bedranowsky (10. 9. 67), Thomas Kluge (25. 7. 64)
Stürmer: Detlef Krieg (26. 7. 66), René Hecker (7. 12. 67), Thomas Spitschka (1. 7. 68), Maik Rumpel (24. 11. 70)
Zugänge: Hartkopf (Sachsenring Zwickau), Rumpel, Nikeleit (beide HFC Chemie)
Abgänge: Auffenbauer (aktive Laufbahn beendet), Gehlhaar (Motor Aschersleben), Georgi (Chemie Buna Schkopau), Rennert (Chemie Wolfen), Schimmer (Walzwerk Hettstedt)

Wismut Gera

Sportbüro: PSF 337, Gera, 6500. Tel.: 6 11 24 40. Stadion der Freundschaft, 30 000.
Trainer: Wolfgang Haustein (10. 12. 41)
Torhüter: Ralf Schumann (3. 2. 68), Uwe Bardick (19. 5. 62), Jens Hallbauer (18. 3. 71)
Verteidiger: Heiko Häußler (27. 8. 66), René Günther (21. 9. 66), Uwe Leinen (28. 6. 64), Steffen Patzer (25. 1. 65), Heiko Riedel (29. 3. 66), Steffen Gerth (15. 8. 64), Stephan Pohlers (19. 8. 63)
Mittelfeldspieler: Torsten Häußler (14. 6. 62), Frank Lublow (4. 2. 64), Göran Schattauer (15. 8. 67), Bert Ulrich (15. 7. 63), Peter Kunzmann (24. 9. 68), Maik Langer (23. 1. 68), Rocco Schell-eter (25. 7. 69), Thomas Topfer (27. 5. 58, Kapitän)
Stürmer: Karsten Böttcher (7. 1. 70), Andreas Heyer (21. 1. 69), Andreas Barcal (2. 8. 66), Carsten Klee (15. 9. 70)
Zugänge: Bardick (Vorwärts Dröge-heide), Pohlers, Langer (beide Vorwärts Dessau), T. Häußler (HFC Chemie), Gerth (Vorwärts Strausberg), Heyer (Chemie Schwarz)
Abgänge: Hoffmann (FC Carl Zeiss Jena), Lauke (Fortschritt Weida), Kraft, Overmann (beide aktive Laufbahn beendet)

Chemie IW Ilmenau

Sportbüro: Postfach 280, Ilmenau, 6300. Tel. 23 10. Stadion Hammergrund, 7 000.
Trainer: Siegfried Gumz (2. 5. 40)
Torhüter: Falk Bauer (25. 6. 66), Klaus-Dieter Boswank (5. 9. 63)
Verteidiger: Dieter Noack (7. 10. 56, Kapitän), Ralf Mascher (10. 4. 64), Torsten Schuchardt (15. 11. 61), Jürgen Höblich (25. 1. 64), Andreas Grimm (1. 1. 68), Andreas Schneider (13. 10. 56)
Mittelfeldspieler: Bernhard Schneider (10. 5. 62), Tim Hübner (15. 7. 66), Peter Probst (5. 11. 60), Uwe Möller (14. 12. 63), André Schlott (27. 5. 66), Andreas Blechschmidt (17. 10. 60), Pierre Lefler (12. 10. 68), Steffen Koch (18. 12. 69)
Stürmer: Uwe Burow (23. 6. 62), Roland Zentgraf (28. 1. 64), Jörg Falke (14. 10. 66), Kay Zöllner (12. 1. 68)





Fortsetzung
von Seite 22

Zugänge: Boswank (Chemie Neustadt), Grimm (Vorwärts Bad Salzungen), Zöllner (Vorwärts Eisenach), Lefler (eigener Nachwuchs)
Abgänge: Schmidt, Buschner (beide unbekannt), Zetsche (Suhl)

Motor „F. H.“ Karl-Marx-Stadt

Sportbüro: Kurt-Wieland-Str. 44, Karl-Marx-Stadt, 9003. Tel. 3 04 04. Stadion Kurt-Wieland-Straße, 4 000.
Trainer: Manfred Fuchs (26. 11. 38)
Torhüter: Jens Lämmel (9. 6. 65), Alf Dittrich (7. 12. 65)
Verteidiger: Uwe Boensch (20. 3. 58), Frank Eitemüller (7. 10. 56, Kapitän), Torsten Gläser (11. 5. 69), Jens Kempe (6. 11. 65), Steffen Büttner (7. 2. 69), Steffen Grunwald (17. 6. 62), Bernd Tidpo (31. 7. 59)
Mittelfeldspieler: Reno Achenbach (6. 8. 61), Jens Gerstenberger (28. 7. 61), Andreas Müller (7. 9. 58), Ralph Schneider (10. 11. 64), Jens Meier (10. 9. 66)
Stürmer: Volker Barthel (7. 3. 61), Jörg Körner (11. 3. 63), Olaf Renn (12. 10. 89), Arnd Spranger (13. 9. 69), Danilo Kunze (29. 6. 71)
Zugänge: Müller (Stahl Riesa), Schneider (Aktivist Borna), Kunze (FC Karl-Marx-Stadt), Meier (Wismut Aue)
Abgänge: Bletsch (Stahl Brandenburg), Schöler (NVA), Wappler (dkk Scharfenstein/Krumhermersdorf)

dkk Scharfenstein/Krumhermersdorf

Sportbüro: Krumhermersdorf, 9365. Tel. 24 30, 41 21 81. Stadion der Bauarbeiter, 7 000.
Trainer: Gerd Schädlich (30. 12. 52)
Torhüter: Detlef Heinrich (3. 7. 68), Alexander Kunze (12. 1. 71), Lutz Emde (28. 8. 69), Uwe Köhler (14. 9. 58)
Verteidiger: Andreas Weizl (4. 6. 58), Andreas Uhlig (18. 9. 61), Jens Schanhan (17. 12. 63), Ralf Hengst (10. 6. 66), Uwe Herold (21. 2. 62), Stefan Fricke (9. 8. 62), René Günther (10. 12. 69), Robert Wappler (28. 3. 69), Klaus Becher (22. 12. 60)
Mittelfeldspieler: Holger Stöckel (7. 8. 64), Mario Steuer (16. 9. 68), Uwe Judd (2. 1. 66), Mario Hunger (23. 9. 61), Jens Haustein (1. 6. 67), Tino Böhme (1. 12. 66), Jan Arnold (23. 11. 61), Sixten Veit (7. 1. 70), Dirk Auerswald (28. 6. 69)
Stürmer: Jens Arnold (23. 11. 61, Kapitän), Uwe Nestler (8. 4. 59), Bernd Sachse (28. 8. 55), Rico Brozoska (18. 6. 70)
Zugänge: Emde, Kunze, Veit, Brozoska, Günther, Auerswald (alle FC Karl-Marx-Stadt), Wappler (Motor „F. H.“ Karl-Marx-Stadt), Becher (Chemie Böhlen)
Abgänge: Sorge (aktive Laufbahn beendet), Riedel (WEMA/Aufbau Plauen), Seifert (FC Karl-Marx-Stadt)

Chemie Leipzig

Sportbüro: Am Sportpark 2, Leipzig, 7033. Tel. 4 51 13 95. Georg-Schwarz-Sportpark, 20 000.
Trainer: Wolfgang Müller (3. 8. 35)
Torhüter: Sven Weigang (14. 11. 64), Jörg Kämpfe (3. 2. 67), Jörg Saumsiegel (8. 7. 53)
Verteidiger: Frank Illge (2. 7. 60, Kapitän), Andreas Barth (21. 11. 58), Matthias Jack (15. 2. 69), Holm Pinder (21. 3. 71), Karsten Koch (7. 4. 67), Heiko Baumann (21. 1. 69), Ronny Bohle (29. 4. 67)
Mittelfeldspieler: Matthias Weiß (2. 6. 61), Michael Hübner (4. 12. 67), Jens Thiemi (21. 1. 67), Uwe Schleier (2. 1. 63), Peter Schmeichel (28. 5. 66), Nico Niedziella (31. 5. 70), Jens Wiedemann (21. 9. 69), Frank Winkler (20. 12. 66), Uwe Backhaus (23. 7. 66), Jens Meisel (3. 9. 68)
Stürmer: Hans-Jörg Leitzke (27. 12. 60), Michael Reimer (30. 5. 61), Andreas Kösser (19. 2. 68), Wilfried Reypka (6. 3. 61), Frank Turnier

(3. 1. 69), Matthias Kunath (11. 2. 66)
Zugänge: Weigang, Reimer (Vorwärts Dessau), Wiedemann (1.FC Lok Leipzig), Kunath (Wismut Aue), Backhaus (FC Rot-Weiß Erfurt)
Abgänge: Patula, Engelman (beide NVA), Pietsch (aktive Laufbahn beendet)

TSG Markkleeberg

Sportbüro: PSF 29, Markkleeberg, 7113. Vorübergehend Sportplatz Möncherei; demnächst Sportplatz Am Wasserturm, 6 000.
Trainer: Wilfried Erler (14. 7. 46)
Torhüter: Michael Walther (18. 7. 60), Mike Hahn (2. 8. 65), Joachim Niklasch (12. 1. 53)
Verteidiger: Michael Geßner (15. 4. 58), Steffen Kurtz (31. 1. 68), Bert Hoja (19. 11. 66), Gunter Korb (20. 8. 63), Lutz Moldt (19. 9. 52, Kapitän), Michael Lüdicke (27. 6. 68), Silvio Zorn (23. 9. 70), Fred Jentsch (14. 2. 65), Dirk Erler (2. 4. 69), Thomas Winkler (19. 9. 70)
Mittelfeldspieler: Wolfgang Altmann (22. 9. 52), Lutz Eichhorn (20. 8. 57), Ronald Rabich (19. 12. 70), Rico Schöbe (14. 11. 70), Stefan Schreiber (1. 7. 65), Uwe Trommer (29. 3. 64), Dirk Andreen (1. 7. 71), Tilo Schulz (19. 6. 71)
Angreifer: Frank Martin (19. 9. 59), Lutz Schenkel (14. 11. 57), Andreas Tillmann (26. 10. 55), Uwe Wermann (18. 11. 68)
Zugänge: Niklasch, Erler, Winkler, Andreen, Schulz (alle 1. FC Lok Leipzig), Zorn, Rabich, Schöbe, Smok (alle eigener Nachwuchs)
Abgänge: Krause (DHFK Leipzig), Brix (Motor WAMA Görlich), Petersohn (Motor Lindenuau), Graubner (Traktor Krostitz), Oehmig (FC Karl-Marx-Stadt), Gosch (aktive Laufbahn beendet)

TSG Meißen

Sportbüro: Goethestr. 33, Meißen, 8250. Tel. 27 56. Stadion der Freundschaft, 5 000.
Trainer: Bernd Jakubowski (10. 12. 52)
Torhüter: Maik Riediger (16. 12. 66), Thomas Weidner (2. 7. 70)
Verteidiger: Steffen Gerstenberger (27. 8. 66, Kapitän), André Kulke (12. 1. 71), Thomas Rettig (12. 12. 70), Ralf Sack (24. 12. 66), Bernd Fritzsche (6. 4. 66)
Mittelfeldspieler: Maik Franke (12. 8. 67), Mario Kreibich (18. 7. 65), Jens Müller (10. 9. 70), Jörg Prasse (28. 4. 68), Frank Zücker (18. 4. 71)
Stürmer: Silko Breiter (29. 6. 71), Uwe Stolze (23. 4. 71), Thomas Tillig (14. 4. 68), Uwe Scholz (9. 11. 65)
Zugänge: Riediger (Motor Grimma), Kreibich (Sachsenring Zwickau), Scholz (Aktivist Brieske-Sentfensberg)

Union Mühlhausen

Sportbüro: Wanfrieder Str. 33, Mühlhausen, 5700. Tel. 7 12 13. Stadion Aue, 15 000.
Trainer: Reinhard Tröltzsch (31. 7. 39)
Torhüter: Mario Thöring (2. 9. 65), Andreas Koppe (9. 6. 62)
Verteidiger: Peter Zeißmann (24. 8. 59), Jens Tröltzsch (9. 6. 66), Bernd Nemetschek (17. 8. 61), Michael Furchtbar (6. 8. 65), Uwe Kleinschmidt (12. 5. 62), Thomas Meister (13. 3. 68)
Mittelfeldspieler: Detlef Frohna (23. 6. 59), Jens Kaiser (25. 1. 66), Peter Schinköth (19. 11. 59, Kapitän), Matthias Maiwald (1. 9. 65), Thomas Bräuer (9. 3. 68), Stefan Rohner (6. 3. 70), Mirko Schmidt (6. 8. 69), Dirk Ettrichrätz (16. 8. 67)
Stürmer: Dirk Schneller (20. 11. 66), Heiko Rose (9. 12. 66), Jürgen Gallenbach (29. 7. 61), Mario Schmitgen (17. 4. 67), Karsten Fernschild (9. 4. 66), Steffen Broisch (11. 7. 68)
Zugänge: Rohner, Ettrichrätz, Broisch (alle FC Rot-Weiß)

Stahl Riesa

Sportbüro: PSF 22, Riesa, 8400. Tel. 88 20 42, 88 32 67. Ernst-Grube-Stadion, 10 000.

Trainer: Lothar Priebe (31. 12. 51)
Torhüter: Rico Nattermann (18. 3. 66)
Verteidiger: Sven Kretzschmar (10. 7. 65), Volker Hennig (18. 7. 58), Jörg Möbius (1. 9. 67), Torsten Wude (19. 11. 65), Thomas Georges (7. 7. 69)
Mittelfeldspieler: Dietmar Drabow (14. 1. 63), Uwe Hecht (8. 11. 69), Gerd Kerper (21. 11. 60, Kapitän), Matthias Schulz (13. 9. 63), Knut Martick (12. 7. 60), Thomas Kupper (30. 8. 66)
Stürmer: Gero Maaß (24. 9. 64), Volker Marx (8. 8. 69), Klaus Biedermann (12. 6. 61), Steffen Herfurth (23. 9. 65), Torsten Paul (11. 5. 69), Mario Werschnick (12. 8. 70), Thomas Möckel (4. 4. 72)
Zugänge: Möbius, Marx, Georges, Hecht, Werschnick, Möckel (alle eigener Nachwuchs)
Abgänge: Uweilius, Hoffmann (beide FC Rot-Weiß Erfurt), Wiermann (Stahl Thale), Kuhl (TSG Elsterwerda), Müller (Motor „F. H.“ Karl-Marx-Stadt), Leonhardt (FC Hansa Rostock), Kirchs, F. Kerper (beide NVA)

Chemie Buna Schkopau

Sportbüro: Hohendorfer Weg 10, Merseburg, 4200. Tel. 21 50 70, 21 40 98. Stadion der Chemiearbeiter, 14 000.
Trainer: Rainer Lisiewicz (6. 10. 49)
Torhüter: Thomas Hoffmann (26. 11. 67), Ralf Gottschalk (11. 1. 62), Thomas Sprang (22. 10. 61)
Verteidiger: Dieter Strozniak (14. 1. 55, Kapitän), Andreas Krüger (18. 8. 62), René Köhler (16. 2. 71), Michael Schmidt (12. 2. 70), Andreas Schumann (20. 9. 66), André Werther (11. 8. 67), Thomas Jäschke (3. 7. 53), Thomas Fritsch (1. 12. 66), Steffen Bischoff (21. 10. 67)
Mittelfeldspieler: Holger Krostitz (29. 4. 55), Mario Reimann (28. 6. 65), Peter Thomas (17. 3. 59), Axel Helbing (12. 3. 67), Thomas Meichsner (30. 12. 58), Uwe Zorn (30. 11. 61), Jörg Heinrich (26. 12. 66)
Stürmer: Holger Relius (11. 7. 68), Andreas Meyer (25. 2. 62), Maik Scholz (6. 11. 66), Gerald Wagner (1. 10. 62), Sven Stolze (25. 11. 66), Henning Georgi (19. 11. 63)
Zugänge: Bischoff (Fortschritt Weissenfels), Köhler, Schmidt (eigener Nachwuchs), Hoffmann (HFC Chemie), Georgi (Dynamo Eisleben)
Abgänge: Fülle (aktive Laufbahn beendet), Quarg (Stahl Thale)

Robotron Sömmerda

Sportbüro: PF 2538, Sömmerda, 5230. Tel. 4 37 70, 4 37 59. Kurt-Neubert-Sportpark, 5 000.
Trainer: Jürgen Werner (31. 3. 42)
Torhüter: Michael Oevermann (28. 10. 54), Thomas Lenhart (12. 12. 69), Bernd Pfeiffer (4. 10. 67)
Verteidiger: Mario Franke (3. 9. 66), Thomas Bertram (16. 8. 64), Jens Wagner (31. 3. 69), Volker Appelt (28. 11. 58), Olaf Berschuck (16. 8. 63), Jürgen Köberlein (17. 11. 58, Kapitän)
Mittelfeldspieler: Josef Vlaj (19. 6. 59), Peter Schröter (27. 4. 61), Heiko Wick (4. 10. 68), Udo Werner (21. 11. 64), Uwe Becker (18. 11. 59), Ingo Weiß (5. 8. 66), Michael Graf (13. 7. 59)
Stürmer: Martin Busse (30. 6. 58), Jürgen Fehrenbacher (15. 7. 61), Frank Schlieck (24. 6. 67), Jörg Uweilius (3. 7. 67)
Zugänge: Berschuck, Wick, Uweilius (alle FC Rot-Weiß Erfurt)
Abgänge: Petermann (FC Rot-Weiß Erfurt), Schwarz (unbekannt)

Motor Suhl

Sportbüro: Am Rasen 13, PF 145-21, Suhl, 6012. Tel. 51 45 18. Sportpark der Freundschaft, 12 000.
Trainer: Helmut Stein (9. 11. 42)
Torhüter: Heiko Jobst (1. 12. 69), Klaus Müller (10. 12. 52), Rainer Gewalt (10. 8. 67), Mario Schmenkel (9. 8. 65)
Verteidiger: Andreas Böhm (19. 10. 61), Matthias Brückner (21. 4. 60), Uwe Böttcher (15. 3. 62), Frank Seiler (13. 10. 66), Roland Reitzenstein (10. 10. 67), Klaus Schröder (8. 12. 54), Thomas Roß (22. 9. 64), Uwe Trömel (13. 9. 64), Matthias Wenzel (21. 7. 70)
Mittelfeldspieler: Roman Seyfarth (6. 6. 63), Dieter Kurth (15. 9. 62, Kapi-

tän), Uwe Jertschewski (28. 1. 63), Ralf Asmus (17. 7. 63), Steffen Winter (20. 8. 69), Heiko Brumme (22. 8. 66), Kai Zetsche (26. 7. 69), Bernd Lindrath (13. 9. 59), Rainer Muffel (28. 11. 67)
Stürmer: Georg Hetzelt (7. 12. 65), Jens Friedemann (4. 11. 65), Uwe Büchel (10. 2. 60)
Zugänge: Muffel (Motor Teltow), Trömel (Vorwärts Bad Salzungen), Jobst, Wenzel (beide FC Carl Zeiss Jena)
Abgänge: Sprafke (NVA)

Stahl Thale

Sportbüro: Neinstedter Str. 1-2, Thale, 4308. Tel. 7 22 70, 2 00. Sportpark der Hüttenarbeiter, 10 000.
Trainer: Olaf Keller (5. 10. 45)
Torhüter: Thomas Große (17. 8. 58), Andreas Schneider (3. 8. 63)
Verteidiger: Bernd Fuchs (1. 11. 57, Kapitän), Volkmar Gothe (5. 12. 69), Siegfried Keller (2. 10. 62), Peter Teichmann (2. 10. 57), Ralf Steinat (12. 10. 61), Heiner Wiermann (2. 8. 60), Torsten Neubert (20. 5. 70)
Mittelfeldspieler: Olaf Adamczak (30. 6. 55), Bernd Teichmann (20. 10. 57), Ronald Wendler (24. 5. 54), Peter Winter (3. 8. 65), Manfred Henschel (18. 2. 64), Andreas Fischer (31. 1. 65), Frank Ruprecht (27. 9. 68), Markus Hoffmann (29. 10. 67)
Stürmer: Heiko Losse (4. 3. 69), Jens Günther (16. 6. 66), Lutz Weidner (2. 9. 67), Andreas Hesselbarth (23. 1. 66), Dieter Schütze (19. 10. 62), Stefan Quarg (5. 1. 69)
Zugänge: Schütze, Ruprecht, Neubert (alle HFC Chemie), Quarg (Chemie Buna Schkopau), Hoffmann (Lok Stendal), Wiermann (Stahl Riesa)
Abgänge: Kunde (unbekannt), Wagner (Motor Suhl), Koch (Wismut Aue)

Motor Weimar

Sportbüro: PSF 104, Weimar, 5300. Tel. 21 45. Sportplatz Lindenberg, 8 000.
Trainer: Siegfried Vollrath (1. 9. 28)
Torhüter: Wolfgang Benkert (1. 7. 51), Thomas Thöne (10. 6. 64)
Verteidiger: Thomas Jäpel (7. 1. 71), Jörg Simon (17. 8. 66), Andreas Zeißmann (13. 7. 63), Peter Habi (21. 1. 60), Andreas Karczmarczyk (12. 12. 65), Heiko Leinhos (7. 3. 69), Joachim Puschner (8. 9. 64), Frank Kräuter (3. 7. 64), Matthias Röder (22. 10. 59, Kapitän)
Mittelfeldspieler: Torsten Pöhland (23. 8. 64), Thomas Rosenkranz (25. 9. 69), Peter Jung (6. 10. 63), Jens Große (14. 5. 66), Jörg Hornik (13. 10. 57), Andreas Winter (21. 8. 58), Andreas Bickel (25. 9. 65)
Stürmer: Thomas Gerold (16. 5. 68), Andreas Thon (19. 1. 57), Kai Wengefeld (23. 2. 60), Mike Welwarsky (4. 8. 67), Heiko Hoffmann (6. 6. 68)
Zugänge: Gerold, Bickel (beide FC Carl Zeiss Jena), Jung, Leinhos, Rosenkranz, Kräuter, Hoffmann (alle FC Rot-Weiß Erfurt)
Abgänge: Linde (UT Erfurt), Heinzelmann, Gerlach (beide unbekannt), Meister (Mühlhausen)

Sachsenring Zwickau

Sportbüro: Crimmitschauer Str. 67, Zwickau, 9541. Tel. 32 90, 7 22 68, 70 44 68. Georgi-Dimitroff-Stadion, 25 000.
Trainer: Udo Schmuck (29. 10. 52)
Torhüter: Mario Neumann (15. 12. 66), Lutz Rathmann (15. 6. 61), Jens Trötschel (31. 3. 66)
Verteidiger: Marcel Babik (29. 7. 61, Kapitän), Andreas Mittag (25. 11. 60), Uwe Pohl (7. 11. 60), Ralf Wagner (29. 4. 58), Torsten Reichelt (20. 11. 68), Karsten Unger (18. 2. 70)
Mittelfeldspieler: Torsten Viertel (16. 9. 66), Peter Göldner (9. 9. 64), Thomas Leonhardt (7. 4. 66), Olaf Schreiber (12. 9. 69), Udo Tautenhahn (2. 8. 66)
Stürmer: Michael Glowatzky (1. 7. 60), Jens Heinemann (4. 1. 66), Thomas Röhlig (19. 9. 69), Udo Schuffenhauer (18. 8. 70), Andreas Bielau (26. 8. 58), Holger Götzelt (5. 7. 68)
Abgänge: Richter, Hartkopf (beide Dynamo Eisleben), Schmiecher (Elektronik Gera), Mitzscherling (FC Karl-Marx-Stadt), Steinborn, Kreibich (beide unbekannt), Rother (Energie Cottbus)

Unsere Oberliga-Schiedsrichter 1989/90

Die Schiedsrichter unserer Republik haben auch in der Saison 1988/89 ihren guten Ruf auf internationaler Bühne bestätigen können. Schon die Zahl der Einsätze spricht für sich: Sechs A-Länderspiele wurden von DDR-Referees geleitet, dazu neun Europacup-Partien. Auch bei den Nachwuchshöhepunkten wie Jugend-EM und -WM, Junioren-EM waren unsere Unparteilichen präsent. Leistung verpflichtet - auch auf nationaler Ebene. Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Adolf Prokop stehen die jüngeren Schiedsrichter mehr noch in der Pflicht, sich mit Souveränität und Einfühlungsvermögen in der Oberliga für internationale Aufgaben anzubieten. Denn der gute Ruf muß auch in der neuen Saison neu bestätigt werden!

Hans-Jürgen Bußhardt

(Karl-Marx-Stadt)
Geboren am 14. 7. 1946, Fußballer, Meister. Schiedsrichter seit 1970, OL ab 1983, 43 Spiele, neun 1988/89.



Bernd Heynemann

(Magdeburg)
Geboren am 22. 1. 1954, Diplomingenieur, Abteilungsleiter. Schiedsrichter seit 1971, OL ab 1980, 75 Spiele, zehn 1988/89. Intern. ab 1988, Jugend-EM 1989.



Manfred Roßner

(Gera)
Geboren am 2. 4. 1941, Sportlehrer. Schiedsrichter seit 1967, OL ab 1974, 146 Spiele, zwölf 1988/89. Intern. seit 1980, FIFA-Referee, zwei A-LS, sieben EC-Spiele, Junioren-EM 1984.



Thomas Eßbach

(Leipzig)
Geboren am 18. 4. 1956, Gießerei-Ingenieur. Schiedsrichter seit 1969, OL ab 1986, 17 Spiele, sieben 1988/89.



Siegfried Kirschen

(Frankfurt/O.)
Geboren 13. 10. 1943, Dipl.-Päd. u. -Psych. Schieds. seit 1961, OL ab 1972, 222 Sp., 14 1988/89. Intern. 1979, FIFA-Referee, 20 A-LS, 39 EC, WM-Endrunde 1986, EM-1988, UEFA-Cup-Finale 1987, Super-Cup-Finale 1988.



Dr. Klaus Scheurell

(Wusterhausen/Dosse)
Geboren am 22. 8. 1941, Brauer, Mälzer, Dipl.-Ing. für Gärungstechnik. Schieds. seit 1958, OL ab 1971, 218 Spiele, elf 1988/89. Intern. seit 1979, FIFA-Referee, 14 A-LS, 16 EC-Spiele, Olympia 80, JEM 88.



Karl-Heinz Gläser

(Breitungen)
Geboren am 3. 12. 1948, Schweißer, Instrukteur Polytechnik. Schiedsrichter seit 1966, OL ab 1983, 42 Spiele, acht 1988/89.



Dr. Gerhard Mewes

(Berlin)
Geboren am 26. 2. 1952, Gießereiformtechniker, Diplomwirtschafter, Dr. der Wirtschaftswiss., wiss. Oberassistent. Schiedsrichter seit 1973, OL ab 1986, 14 Spiele, sechs 1988/89.



Wolfgang Schneider

(Eisenhüttenstadt)
Geboren am 19. 11. 1954, Elektromonteur, Meister. Schiedsrichter seit 1971, OL ab 1988, sechs Spiele.



Günther Habermann

(Sömmerda)
Geboren am 23. 2. 1950, Elektromechaniker. Schiedsrichter seit 1968, OL ab 1975, 103 Spiele, zwölf 1988/89. Intern. ab 1985, FIFA-Referee, zwei A-LS, zwei EC, JEM 86, Jun-EM 86, JWM 87.



Matthias Müller

(Gera)
Geboren am 12. 3. 1951, Maurer. Schiedsrichter seit 1973, OL ab 1985, 21 Spiele, zwei 1988/89.



Klaus-Dieter Stenzel

(Forst)
Geboren am 4. 6. 1950, Schlosser, Angestellter. Schiedsrichter seit 1963, OL ab 1975, 128 Spiele, acht 1988/89.



Klaus Hagen

(Dresden)
Geboren am 24. 7. 1945, Tischler, Abteilungsleiter. Schiedsrichter seit 1966, OL ab 1977, 83 Spiele, sieben 1988/89.



Peter Müller

(Dresden)
Geboren am 13. 5. 1951, Diplomchemiker, wissenschaftlicher Mitarbeiter. Schiedsrichter seit 1965, OL ab 1978, 72 Spiele, drei 1988/89.



Günter Supp

(Meiningen)
Geboren am 23. 2. 1942, Diplomallehrer, Oberstudienrat, Leiter der Abt. Berufsbildung/Berufsberatung beim Rat des Kreises. Schiedsrichter seit 1966, OL ab 1978, 83 Spiele, neun 1988/89.



Norbert Haupt

(Berlin)
Geboren am 18. 1. 1953, Ingenieur für Maschinenbau. Schiedsrichter seit 1966, OL ab 1981, 51 Spiele, acht 1988/89. Intern. ab 1988, JWDf 1988.



Klaus Peschel

(Radebeul)
Geboren am 19. 3. 41, Ofenbauer, Staatswissenschaftler. Schieds. seit 1957, OL ab 1974, 152 Spiele, zwölf 1988/89. Intern. 1980, FIFA-Referee, sieben A-LS, neun EC, Junioren-EM 1988.



Peter Weise

(Pöbneck)
Geboren am 31. 8. 1956, Elektro-Ingenieur. Schiedsrichter seit 1971, OL ab 1988, acht Spiele, sechs 1988/89.



Wolfgang Henning

(Rostock)
Geboren am 3. 6. 1943, Stahlschiffbauer, Staatswissenschaftler. Schiedsrichter seit 1968, OL ab 1977, 107 Spiele, acht 1988/89.



Reinhard Purz

(Berlin)
Geboren am 5. 3. 1955, Ingenieur, wiss. Mitarbeiter. Schiedsrichter seit 1972, OL ab 1981, 41 Spiele, sechs 1988/89.



Wieland Ziller

(Königsbrück)
Geboren am 12. 12. 1952, Werkzeugmacher, Ingenieur für Maschinenbau. Schieds. seit 1968, OL ab 1980, 77 Spiele, elf 1988/89. Intern. seit 1986, FIFA-Referee, ein EC-Spiel, Jugend-EM 87, Jugend-WM 89.



WM-QUALIFIKATION FÜR ITALIEN 1990

„Europa ist gerüstet für die Weltmeisterschaft in Italien.“ Zu diesem Fazit kam Dänemarks Auswahltrainer Josef Piontek mit Blick auf das WM-Qualifikationsgeschehen. Noch ist zwar außer Gastgeber Italien und Titelverteidiger Argentinien keiner tatsächlich durch, aber der Favoritenkreis ist enger gezogen und „die EM-Teilnehmer spielen eine führende Rolle“, wie Piontek vor Endspurt des Herbstes '89 feststellt. „In den meisten Ländern wird eine nach vorn orientierte Spielweise gepflegt“, bestätigt der Mann, der 15 Gruppenspiele selbst beobachtete, „mehr Kräfte werden für die Offensive mobilisiert, mehr Freiraum den strategischen Akteuren gestattet.“ Und systematische Verjüngung bestätigt solide Arbeit. „Faszinierend für mich die Sowjetunion. Kollege Lobanowski hat wiederum neue Leute eingebaut, Gorlukowitsch, Luschny, Dobrowolski – Namen, die bislang nur Insider kennen.“ Am 15. 11. besondere Hochspannung, wenn in den drei Vierer-Gruppen die Entscheidung über Sieger und die „zwei punktbesten Zweiten“ fällt. Spannung allenthalben überall.

EUROPA

(14 Endrundenplätze, darunter WM-Gastgeber Italien)

Gruppe 1

(Dänemark, Bulgarien, Rumänien, Griechenland)

19.10.88	Griechenland-Dänemark	1:1
	Bulgarien-Rumänien	1:3
2.11.88	Rumänien-Griechenland	3:0
	Dänemark-Bulgarien	1:1
26. 4.89	Griechenland-Rumänien	0:0
	Bulgarien-Dänemark	0:2
17. 5.89	Rumänien-Bulgarien	1:0
	Dänemark-Griechenland	7:1
	Rumänien	4 3 1 - 7:1 7:1
	Dänemark	4 2 2 - 11:3 6:2
	Griechenland	4 - 2 2 2:11 2:6
	Bulgarien	4 - 1 3 2:7 1:7

Gruppe 2

(England, Polen, Schweden, Albanien)

19.10.88	England-Schweden	0:0
	Polen-Albanien	1:0
5.11.88	Albanien-Schweden	1:2
8. 3.89	Albanien-England	0:2
26. 4.89	England-Albanien	5:0
7. 5.89	Schweden-Polen	2:1
3. 6.89	England-Polen	3:0
	England	4 3 1 - 10:0 7:1
	Schweden	3 2 1 - 4:2 5:1
	Polen	3 1 - 2 2:5 2:4
	Albanien	4 - - 4 1:10 0:8

Gruppe 3

(UdSSR, DDR, Österreich, Island, Türkei)

31. 8.88	Island-UdSSR	1:1
12.10.88	Türkei-Island	1:1
19.10.88	UdSSR-Österreich	2:0
	DDR-Island	2:0
2.11.88	Österreich-Türkei	3:2
30.11.88	Türkei-DDR	3:1
12. 4.89	DDR-Türkei	0:2
26. 4.89	UdSSR-DDR	3:0
10. 5.89	Türkei-UdSSR	0:1
17. 5.89	DDR-Österreich	1:1
31. 5.89	UdSSR-Island	1:1
14. 6.89	Island-Österreich	0:0
	UdSSR	5 3 2 - 8:2 8:2
	Türkei	5 2 1 2 8:6 5:5
	Österreich	4 1 2 1 4:5 4:4
	Island	5 - 4 1 3:5 4:6
	DDR	5 1 1 3 4:9 3:7
23. 8.89	Österreich-Island	.....
6. 9.89	Österreich-UdSSR	.....
	Island-DDR	.....

20. 9.89	Island-Türkei	.....
7.10.89	DDR-UdSSR	.....
25.10.89	Türkei-Österreich	.....
8.11.89	UdSSR-Türkei	.....
15.11.89	Österreich-DDR	.....

Gruppe 4

(BRD, Niederlande, Wales, Finnland)

31. 8.88	Finnland-BRD	0:4
14. 9.88	Niederlande-Wales	1:0
19.10.88	Wales-Finnland	2:2
	BRD-Niederlande	0:0
26. 4.89	Niederlande-BRD	1:1
31. 5.89	Wales-BRD	0:0
	Finnland-Niederlande	0:1
	Niederlande	4 2 2 - 3:1 6:2
	BRD	4 1 3 - 5:1 5:3
	Wales	3 - 2 1 2:3 2:4
	Finnland	3 - 1 2 2:7 1:5

6. 9.89	Finnland-Wales	.....
4.10.89	BRD-Finnland	.....
11.10.89	Wales-Niederlande	.....
15.11.89	BRD-Wales	.....
	Niederlande-Finnland	.....

Gruppe 5

(Frankreich, Schottland, Jugoslawien, Norwegen, Zypern)

14. 9.88	Norwegen-Schottland	1:2
28. 9.88	Frankreich-Norwegen	1:0
19.10.88	Schottland-Jugoslawien	1:1
22.10.88	Zypern-Frankreich	1:1
2.11.88	Zypern-Norwegen	0:3
19.11.88	Jugoslawien-Frankreich	3:2
11.12.88	Jugoslawien-Zypern	4:0
8. 2.89	Zypern-Schottland	2:3
8. 3.89	Schottland-Frankreich	2:0
22. 4.89	Schottland-Zypern	2:1
29. 4.89	Frankreich-Jugoslawien	0:0
16. 5.89	Norwegen-Zypern	3:1
14. 6.89	Norwegen-Jugoslawien	1:2
	Schottland	5 4 1 - 10:5 9:1
	Jugoslawien	5 3 2 - 10:4 8:2
	Norwegen	5 2 - 3 8:6 4:6
	Frankreich	5 1 2 2 4:6 4:6
	Zypern	6 - 1 5 5:16 1:11

5. 9.89	Norwegen-Frankreich	.....
6. 9.89	Jugoslawien-Schottland	.....
11.10.89	Jugoslawien-Norwegen	.....
	Frankreich-Schottland	.....
28.10.89	Zypern-Jugoslawien	.....
15.11.89	Schottland-Norwegen	.....
18.11.89	Frankreich-Zypern	.....

Gruppe 6

(Spanien, Ungarn, Nordirland, Irland, Malta)

21. 5.88	Nordirland-Malta	3:0
14. 9.88	Nordirland-Irland	0:0
19.10.88	Ungarn-Nordirland	1:0
16.11.88	Spanien-Irland	2:0
11.12.88	Malta-Ungarn	2:2
21.12.88	Spanien-Nordirland	4:0
22. 1.89	Malta-Spanien	0:2
8. 2.89	Nordirland-Spanien	0:2
8. 3.89	Ungarn-Irland	0:0
22. 3.89	Spanien-Malta	4:0

12. 4.89	Ungarn-Malta	1:1
26. 4.89	Malta-Nordirland	0:2
	Irland-Spanien	1:0
28. 5.89	Irland-Malta	2:0
4. 6.89	Irland-Ungarn	2:0
	Spanien	6 5 - 1 14:1 10:2
	Irland	6 3 2 1 5:2 8:4
	Ungarn	5 1 3 1 4:5 5:5
	Nordirland	6 2 1 3 5:7 5:7
	Malta	7 - 2 5 3:16 2:12

6. 9.89	Nordirland-Ungarn	.....
11.10.89	Ungarn-Spanien	.....
	Irland-Nordirland	.....
15.11.89	Spanien-Ungarn	.....
	Malta-Irland	.....

Gruppe 7

(Belgien, Portugal, CSSR, Schweiz, Luxemburg)

21. 9.88	Luxemburg-Schweiz	1:4
18.10.88	Luxemburg-CSSR	0:2
19.10.88	Belgien-Schweiz	1:0
16.11.88	CSSR-Belgien	0:0
	Portugal-Luxemburg	1:0
15. 2.89	Portugal-Belgien	1:1
29. 4.89	Portugal-Schweiz	3:1
30. 4.89	Belgien-CSSR	2:1
10. 5.89	CSSR-Luxemburg	4:0
7. 6.89	Luxemburg-Belgien	0:5
	Schweiz-CSSR	0:1
	Belgien	5 3 2 - 9:2 8:2
	CSSR	5 3 1 1 8:2 7:3
	Portugal	3 2 1 - 5:2 5:1
	Schweiz	4 1 - 3 5:6 2:6
	Luxemburg	5 - - 5 1:16 0:10

6. 9.89	Belgien-Portugal	.....
20. 9.89	Schweiz-Portugal	.....
6.10.89	CSSR-Portugal	.....
11.10.89	Luxemburg-Portugal	.....
	Schweiz-Belgien	.....
25.10.89	CSSR-Schweiz	.....
	Belgien-Luxemburg	.....
15.11.89	Portugal-CSSR	.....
	Schweiz-Luxemburg	.....

Die Tabellenersten und -zweiten der Fünfergruppen sowie die Sieger und die beiden punktbesten Zweiten der Viererstaffeln sind qualifiziert.

SÜDAMERIKA

(Drei oder vier Endrundenteilnehmer, darunter Titelverteidiger Argentinien)

Gruppe 1

(Bolivien, Uruguay, Peru)

20. 8.89	Bolivien-Peru	.....
27. 8.89	Peru-Uruguay	.....
3. 9.89	Bolivien-Uruguay	.....
10. 9.89	Peru-Bolivien	.....
17. 9.89	Uruguay-Bolivien	.....
24. 9.89	Uruguay-Peru	.....

Gruppe 2

(Paraguay, Kolumbien, Ecuador)

20. 8.89	Kolumbien-Ecuador	.....
27. 8.89	Paraguay-Kolumbien	.....
3. 9.89	Ecuador-Kolumbien	.....
10. 9.89	Paraguay-Ecuador	.....
17. bzw.	.....	.....
24. 9.89	Kolumbien-Paraguay	.....
1.10.89	Ecuador-Paraguay	.....

Gruppe 3

(Brasilien, Chile, Venezuela)

30. 7.89	Venezuela-Brasilien	.....
6. 8.89	Venezuela-Chile	.....
13. 8.89	Chile-Brasilien	.....
20. 8.89	Brasilien-Venezuela	.....
27. 8.89	Chile-Venezuela	.....
3. 9.89	Brasilien-Chile	.....

NORD-/MITTELAMERIKA

(Zwei Endrundenteilnehmer)

1. Runde (Cup-System)

17. 4.88	Guyana-Trinidad und Tobago	0:4
8. 5.88	Trinidad und Tobago-Guyana	1:0
30. 4.88	Kuba-Guatemala	0:1
15. 5.88	Guatemala-Kuba	1:1
12. 5.88	Jamaika-Puerto Rico	1:0

Fortsetzung auf Seite 26





Fortsetzung von Seite 25

29. 5.88	Puerto Rico-Jamaika	1:2
19. 6.88	Antigua-Niederl. Antillen	0:1
29. 7.88	Niederl. Antillen-Antigua	0:1
(3:1 n. Verl.)		
17. 7.88	Kostarika-Panama	1:1
31. 7.88	Panama-Kostarika	0:2

Freilos: Kanada, Honduras, Mexiko, El Salvador, USA.

2. Runde (Cup-System)

1.10.88	Niederl. Antillen-El Salvador	0:1
16.10.88	El Salvador-Niederl. Antillen	5:0
24. 7.88	Jamaika-USA	0:0
13. 8.88	USA-Jamaika	5:1
30.10.88	Trinidad und Tobago-Honduras	0:0
13.11.88	Honduras-Trinidad und Tobago	1:1
9.10.88	Guatemala-Kanada	1:0
15.10.88	Kanada-Guatemala	3:2

Kostarika-Mexiko, Mexiko disqualifiziert (nicht-spielberechtigte Aktive bei der Junioren-WM)

3. Runde (Punktsystem)

19. 3.89	Guatemala-Kostarika	1:0
2. 4.89	Kostarika-Guatemala	2:1
16. 4.89	Kostarika-USA	1:0
30. 4.89	USA-Kostarika	1:0
13. 5.89	USA-Trinidad und Tobago	1:1
28. 5.89	Trinidad und Tobago-Kostarika	1:1
11. 6.89	Kostarika-Trinidad und Tobago	1:0
17. 6.89	USA-Guatemala	2:1
25. 6.89	El Salvador-Kostarika	4:2

9. 7.89 El Salvador-USA abgebr. verlegt
16. 7.89 Kostarika-El Salvador 1:0

Kostarika	7	4	1	2	6:4	9:5
USA	4	2	1	1	4:3	5:3
Guatemala	3	1	-	2	3:4	2:4
Trinidad u. T.	3	-	2	1	2:3	2:4
El Salvador	1	-	-	1	0:1	0:2

30. 7.89	Trinidad und Tobago-El Salvador	0:0	
13. 8.89	El Salvador-Trinidad und Tobago	0:0	
20. 8.89	Guatemala-Trinidad und Tobago	0:0	
3. 9.89	Trinidad und Tobago-Guatemala	0:0	
8.10.89	Guatemala-USA	0:0	
5.11.89	USA-El Salvador	0:0	
19.11.89	Guatemala-El Salvador	0:0	
Trinidad und Tobago-USA	0:0	0:0	
26.11.89	El Salvador-Guatemala	0:0	0:0

ASIEN

(Zwei Endrundenteilnehmer)

1. Runde (Punktsystem)

Gruppe 1

(Irak, Katar, Jordanien, Oman)

6. 1.89	Katar-Jordanien	1:1
13. 1.89	Oman-Irak	0:0
20. 1.89	Jordanien-Irak	0:1
27. 1.89	Jordanien-Oman	2:0
3. 2.89	Katar-Irak	1:0
10. 2.89	Katar-Oman	3:0
17. 2.89	Irak-Jordanien	4:0
24. 2.89	Oman-Jordanien	2:2
3. 3.89	Irak-Katar	2:2

Katar	6	3	3	-	8:3	9:3
Irak	6	3	2	1	11:5	8:4
Jordanien	6	1	2	3	5:9	4:8
Oman	6	-	3	3	4:11	3:9

Gruppe 2

(Saudi-Arabien, Syrien, VDR Jemen)

10. 3.89	VDR Jemen-Syrien	0:1
15. 3.89	Saudi-Arabien-Syrien	5:4
20. 3.89	VDR Jemen-Saudi-Arabien	0:1
25. 3.89	Syrien-VDR Jemen	2:0
30. 3.89	Syrien-Saudi-Arabien	0:0
5. 4.89	Saudi-Arabien-VDR Jemen	1:0

Saudi-Arabien	4	3	1	-	7:4	7:1
Syrien	4	2	1	1	7:5	5:3
VDR Jemen	4	-	-	4	0:5	0:8

Gruppe 3

(Kuweit, Vereinigte Arabische Emirate, Pakistan)

6. 1.89	Pakistan-Kuweit	0:1
13. 1.89	Kuweit-VA Emirate	3:2
20. 1.89	VA Emirate-Pakistan	5:0
27. 1.89	Kuweit-Pakistan	2:0

3. 2.89	VA Emirate-Kuweit	1:0				
10. 2.89	Pakistan-VA Emirate	1:4				
VA Emirate	4	3	-	1	12:4	6:2
Kuweit	4	3	-	1	6:3	6:2
Pakistan	4	-	-	4	1:12	0:8

Gruppe 4

(Südkorea, Singapur, Malaysia, Nepal)

23. 5.89	Malaysia-Nepal	2:0
30. 5.89	Singapur-Südkorea	0:3
25. 5.89	Malaysia-Singapur	1:0
31. 5.89	Nepal-Südkorea	0:9
27. 5.89	Singapur-Nepal	3:0
3. 6.89	Singapur-Malaysia	3:0
10. 6.89	Südkorea-Nepal	2:2
17. 6.89	Malaysia-Südkorea	4:0
24. 6.89	Nepal-Singapur	0:3
31. 6.89	Singapur-Südkorea	0:3
7. 7.89	Malaysia-Nepal	3:0

Südkorea	6	6	-	-	25:0	12:0
Malaysia	6	3	1	2	8:8	7:5
Singapur	6	2	1	3	12:9	5:7
Nepal	6	-	-	6	0:28	0:12

Gruppe 5

(China, Iran, Thailand, Bangladesch)

19. 2.89	Thailand-Bangladesch	1:0
23. 2.89	China-Bangladesch	2:0
27. 2.89	Thailand-Iran	0:3
28. 2.89	Bangladesch-Iran	1:2
28. 2.89	Thailand-China	0:3
4. 3.89	Bangladesch-China	0:2
8. 3.89	Bangladesch-Thailand	3:1
17. 3.89	Iran-Bangladesch	1:0
30. 3.89	Iran-Thailand	3:0
15. 7.89	China-Iran	2:0
21. 6.89	Iran-China	verlegt
28. 6.89	China-Thailand	verlegt

China	4	4	-	-	9:0	8:0
Iran	5	4	-	1	9:3	8:2
Thailand	5	1	-	4	2:12	2:8
Bangladesch	6	1	-	5	4:9	2:10

Gruppe 6

(Koreanische DVR, Japan, Indonesien, Hongkong)

21. 5.89	Indonesien-KDVR	0:0
27. 5.89	Hongkong-Japan	0:0
28. 5.89	Hongkong-KDVR	1:2
4. 6.89	Indonesien-Japan	0:0
11. 6.89	Hongkong-Indonesien	1:1
18. 6.89	Japan-KDVR	2:1
25. 6.89	Japan-Indonesien	5:0
2. 7.89	KDVR-Indonesien	2:1
9. 7.89	Japan-Hongkong	0:0
16. 7.89	Indonesien-Hongkong	3:2
23. 7.89	KDVR-Japan	2:0
30. 7.89	KDVR-Hongkong	4:1

KDVR	6	4	1	1	11:5	9:3
Japan	6	2	3	1	7:3	7:5
Indonesien	6	1	3	2	5:10	5:7
Hongkong	6	-	3	3	6:11	3:9

Die sechs Gruppensieger ermitteln die zwei Endrundenteilnehmer.

AFRIKA

(Zwei Endrundenteilnehmer)

1. Runde (Cup-System)

Gruppe 1

16. 7.88	Uganda-Malawi	1:0
30. 7.88	Malawi-Uganda	3:1
7. 8.88	Angola-Sudan	0:0
11.11.88	Sudan-Angola	1:2

Lesotho gegen Simbabwe und Rwanda gegen Sambia zurückgezogen.

Gruppe 2

3. 6.88	Libyen-Burkina Faso	3:0
3. 7.88	Burkina Faso-Libyen	2:0
5. 8.88	Tunesien-Guinea	5:0
21. 8.88	Guinea-Tunesien	3:0
7. 8.88	Ghana-Libyen	0:0
21. 8.88	Libyen-Ghana	2:0

Togo gegen Gabun zurückgezogen.

Freilos: Kamerun, Ägypten, Marokko, Cote d'Ivoire, Kenia, Nigeria, Zaire.

2. Runde (Punktsystem)

Gruppe A

(Algerien, Cote d'Ivoire, Libyen, Simbabwe)		
6. 1.89	Algerien-Simbabwe	3:0
22. 1.89	Simbabwe-Cote d'Ivoire	0:0
11. 6.89	Cote d'Ivoire-Algerien	0:0
25. 6.89	Simbabwe-Algerien	1:2

Libyen zog während der 2. Runde zurück. Spiele nicht gewertet.

Algerien	3	2	1	-	5:1	5:1
Cote d'Ivoire	2	-	2	-	0:0	2:2
Simbabwe	3	-	1	2	1:5	1:5

13. 8.89 Cote d'Ivoire-Simbabwe
25. 8.89 Algerien-Cote d'Ivoire

Gruppe B

(Ägypten, Kenia, Malawi, Liberia)

6. 1.89	Ägypten-Libyen	2:0
7. 1.89	Kenia-Malawi	1:1
21. 1.89	Malawi-Ägypten	1:1
22. 1.89	Liberia-Kenia	0:0
10. 6.89	Kenia-Ägypten	0:0
11. 6.89	Liberia-Malawi	1:0
24. 6.89	Malawi-Kenia	1:0
25. 6.89	Liberia-Ägypten	1:0

Liberia	4	2	1	1	2:2	5:3
Ägypten	4	1	2	1	3:2	4:4
Malawi	4	1	2	1	3:3	4:4
Kenia	4	-	3	1	1:2	3:5

11. 8.89 Ägypten-Malawi
12. 8.89 Kenia-Liberia
25. 8.89 Ägypten-Kenia
26. 8.89 Malawi-Liberia

Gruppe C

(Kamerun, Nigeria, Gabun, Angola)

7. 1.89	Nigeria-Gabun	1:0
8. 1.89	Kamerun-Angola	1:1
22. 1.89	Gabun-Kamerun	1:3
2. 2.89	Angola-Nigeria	2:2
10. 6.89	Nigeria-Kamerun	2:0
11. 6.89	Angola-Gabun	2:0
25. 6.89	Angola-Kamerun	1:2
26. 6.89	Gabun-Nigeria	2:1

Nigeria	4	2	1	1	6:4	5:3
Kamerun	4	2	1	1	6:5	5:3
Angola	4	1	2	1	6:5	4:4
Gabun	4	1	-	3	3:7	2:6

12. 8.89 Nigeria-Angola
13. 8.89 Kamerun-Gabun
27. 8.89 Kamerun-Nigeria
28. 8.89 Gabun-Angola

Gruppe D

(Marokko, Zaire, Tunesien, Sambia)

8. 1.89	Marokko-Sambia	1:0
9. 1.89	Zaire-Tunesien	3:1
22. 1.89	Tunesien-Marokko	2:1
3. 2.89	Sambia-Zaire	4:2
11. 6.89	Zaire-Marokko	0:0
12. 6.89	Sambia-Tunesien	1:0
25. 6.89	Sambia-Marokko	2:1
26. 6.89	Tunesien-Zaire	1:0

Sambia	4	3	-	1	7:4	6:2
Tunesien	4	2	-	2	4:5	4:4
Zaire	4	1	1	2	5:6	3:5
Marokko	4	1	1	2	3:4	3:5

13. 8.89 Marokko-Tunesien
14. 8.89 Zaire-Sambia
27. 8.89 Marokko-Zaire
28. 8.89 Tunesien-Sambia

3. Runde

Sieger der Gruppe A-Sieger Gruppe B, Sieger Gruppe C-Sieger Gruppe D.

Die Gewinner dieser Spiele sind die beiden Endrundenteilnehmer.

OZEANIEN

(Sieger spielt um einen Endrundenplatz gegen den Südamerikasieger der Gruppe 2)

1. Runde (Cup-System)

Gruppe 1

11.12.88	Taiwan-Neuseeland	0:4
15.12.88	Neuseeland-Taiwan	4:1

Gruppe 2

26.11.88	Fidschi-Australien	1:0
3.12.88	Australien-Fidschi	5:1

2. Runde

(Israel, Neuseeland, Australien)

5. 3.89	Israel-Neuseeland	1:0
12. 3.89	Australien-Neuseeland	4:1
19. 3.89	Israel-Australien	1:1
2. 4.89	Neuseeland-Australien	2:0
9. 4.89	Neuseeland-Israel	2:2
16. 4.89	Australien-Israel	1:1

Israel	4	1	3	-	5:4	5:3
Australien	4	1	2	1	6:5	4:4
Neuseeland	4	1	1	2	5:7	3:5

40 FUSSBALL-Oberliga-Jahre in Tabellen und Statistik

1. Ostzonenmeisterschaft 1948

Die beiden besten Mannschaften der Länder Mecklenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen spielten die Meisterschaft im K.-o.-System aus.

Ausscheidungsrunde: Meerane-Babelsberg 3:1 (2:1), Burg-Sömmerda 1:0 (1:0).

Vorrunde: Planitz-Schwerin 3:1 (2:1), Freimfelde Halle-Wismar Süd 3:1 (0:1), Cottbus Ost-Weimar Ost 0:1 (0:0) n. Verl., Meerane-Burg 2:1 (1:1) n. Verl.

Zwischenrunde: Freimfelde Halle-Meerane 5:2 (2:2), Planitz-Weimar Ost 5:0 (2:0).

Endspiel: Planitz-Freimfelde Halle 1:0 (1:0).

1. Ostzonenmeister 1948: SG Planitz.

2. Ostzonenmeisterschaft 1949

Der Meister wurde nach dem gleichen System ermittelt.

Ausscheidungsrunde: Franz Mehring Marga-SG Schwerin 2:0 (1:0), Eintracht Stendal-Altenburg Nord 4:3 (2:2).

Vorrunde: Eintracht Stendal-Franz Mehring Marga 4:0 (2:0), Fortuna Erfurt-Wismar Süd 10:0 (7:0), SG Meerane-SG Babelsberg 3:2 (1:0), ZSG Union Halle-Dresden Friedrichstadt 2:1 (1:0).

Zwischenrunde: ZSG Union Halle-Eintracht Stendal 3:0 (2:0), Fortuna Erfurt-SG Meerane 4:3 (1:2) n. Verl.

Endspiel: ZSG Union Halle-Fortuna Erfurt 4:1 (1:0).

2. Ostzonenmeister 1949: ZSG Union Halle.

DDR-Meisterschaft 1949/50

Horch Zwickau	69:27	41:11
Dresden-Friedrichst.	87:29	39:13
Waggonbau Dessau	67:36	37:15
KWU Erfurt	58:30	35:17
ZSG Union Halle	56:38	31:21
Fr. Mehring Marga	49:48	31:21
Volksst. Babelsbg.	42:66	24:28
Industrie Leipzig	38:45	22:30
Einheit Meerane	38:56	21:31
H. Wendler Stendal	31:45	19:33
Gera Süd	34:54	19:33
Altenburg	34:50	17:35
Anker Wismar	35:60	17:35
Vorwärts Schwerin	30:84	11:41

DDR-Meister 1949/50: Horch Zwickau.

Absteiger: Anker Wismar und Vorwärts Schwerin.

Aufsteiger: Sachsenverlag Dresden, KWU Weimar, Stahl Thale (um den Aufstieg kämpften die Meister der fünf Landesligen). Hinzu kamen die drei Berliner Gemeinschaften Union Oberschöneweide, VfB Pankow und Lichtenberg 47.

DDR-Meisterschaft 1950/51

Chemie Leipzig	66:33	50:18
Turbine Erfurt	80:37	50:18
Motor Zwickau	72:35	43:25
VP Dresden	75:40	43:25
Akt Brieske Ost	87:79	43:25
Turbine Halle	74:50	40:28
Stahl Thale	82:65	39:29
Rot Babelsberg	95:78	39:29
Motor Dessau	68:62	34:34
Fortschr. Meerane	65:71	32:36
Stahl Altenburg	46:61	31:37
Rotation Dresden	64:61	30:38
Motor Gera	59:63	30:38
Lok Stendal	73:73	29:39
Union Oberschw.	49:72	26:42
Turbine Weimar	45:71	26:42
Lichtenberg 47	49:96	20:48
VfB Pankow	29:131	7:61

DDR-Meister 1950/51: Chemie Leipzig (durch ein Entscheidungsspiel, das die Leipziger mit 2:0 gegen Turbine Erfurt gewannen).

Absteiger: VfB Pankow, Lichtenberg 47 und Turbine Wismar.

Aufsteiger: Anker Wismar, Zentra Wismut, Vorwärts Leipzig und Einheit Pankow.

DDR-Meisterschaft 1951/52

Turbine Halle	80:42	53:19
VP Dresden	79:53	49:23
Chemie Leipzig	90:53	47:25
Rotation Dresden	73:44	46:26
Motor Zwickau	71:50	45:27
Rot Babelsberg	75:58	42:30

Wismut Aue	75:62	40:32
Turbine Erfurt	58:47	39:33
Akt. Brieske Ost	72:74	38:34
Lok Stendal	70:69	37:35
Motor Oberschw.	53:66	35:37
Motor Dessau	67:69	34:38
Stahl Thale	52:59	31:41
Motor Gera	56:72	31:41
Vorwärts Leipzig	57:60	30:42
Fortschr. Meerane	66:89	26:46
Motor Wismar	55:77	24:48
Stahl Altenburg	46:95	21:51
Einheit Pankow	38:94	16:56

DDR-Meister 1951/52: Turbine Halle. **Absteiger:** Einheit Pankow, Stahl Altenburg, Motor Wismar und Fortschritt Meerane. **Aufsteiger:** Motor Jena, Empor Lauter.

DDR-Meisterschaft 1952/53

Dynamo Dresden	51:33	38:26
Wismut Aue	57:48	38:26
Motor Zwickau	54:43	37:27
Rotation Dresden	65:55	36:28
Stahl Thale	45:47	36:28
Motor Dessau	66:55	35:29
Turbine Erfurt	51:44	34:30
Chemie Leipzig	55:51	34:30
Akt. Brieske Ost	55:52	34:30
Empor Lauter	58:61	33:31
Lok Stendal	56:54	32:32
Rot Babelsberg	56:59	32:32
Turbine Halle	51:44	31:33
KPV Vw. Leipzig	49:56	30:34
Motor Oberschw.	47:50	27:37
Motor Jena	35:62	22:42
Wismut Gera	32:71	15:49

DDR-Meister 1952/53: Dynamo Dresden (durch ein Entscheidungsspiel, das Dresden mit 3:2 n. Verl. gegen Aue gewann).

Absteiger: Wismut Gera, Motor Jena, Motor Oberschöneweide und KPV Vorwärts Leipzig.

Aufsteiger: Fortschritt Meerane, Einheit Ost Leipzig.

DDR-Meisterschaft 1953/54

Turbine Erfurt	58:36	39:17
Chemie Leipzig	51:37	35:21
Dynamo Dresden	54:44	34:22
Wismut Aue	49:52	33:23
Rot. Babelsberg	58:43	32:24
Akt. Brieske Ost	48:43	30:26
Rotation Dresden	46:39	28:28
Turbine Halle	30:30	28:28
Empor Lauter	40:38	27:29
Fortschr. Meerane	46:46	25:31
Motor Zwickau	39:56	25:31
Einheit Ost Leipzig	43:57	23:33
Lok Stendal	38:51	23:33
Motor Dessau	38:55	23:33
Stahl Thale	28:59	15:41

DDR-Meister 1953/54: Turbine Erfurt.

Absteiger: Stahl Thale, Motor Dessau und Lok Stendal.

Aufsteiger: Chemie Karl-Marx-Stadt, ASK Vorwärts Berlin.

DDR-Meisterschaft 1954/55

SC Turbine Erfurt	58:25	34:18
SC Wismut KMSt.	62:38	33:19
SC Rot. Leipzig	58:47	30:22
SC Einh. Dresden	64:55	29:23
Motor Zwickau	51:49	28:24
SC Akt. Br.-Sftbg.	37:44	27:25
SC Dynamo Berlin	50:50	26:26
ASK Vorw. Berlin	43:46	26:26
SC Empor Rostock	29:33	26:26
Chemie KMSt.	34:43	25:27
SC Lok Leipzig	33:38	24:28
Rot. Babelsberg	36:36	23:29
SC Ch. Halle-Leuna	28:52	20:32
Fortschr. Meerane	31:56	19:39

DDR-Meister 1954/55: SC Turbine Erfurt.

Absteiger: Fortschritt Meerane, SC Chemie Halle-Leuna.

Aufsteiger: SC Fortschritt Weißfels, Lok Stendal.

Übergangsrunde 1955

Durch die Veränderung des Spieljahres, ab 1956 wurde gleich dem Kalenderjahr gespielt, gab es im 2. Halbjahr 1955 eine Übergangsrunde - ohne Rückspiele, Auf- und Abstieg.

SC Wismut KMSt.	30:13	20:6
SC Empor Rostock	25:13	19:7
SC Dynamo Berlin	35:12	18:8
Motor Zwickau	36:21	17:9
Rot. Babelsberg	29:24	15:11
SC Lok Leipzig	21:17	14:12
SC Ftschr. W'fels	19:20	13:13
SC Turbine Erfurt	16:18	13:13

Lok Stendal	16:31	11:15
ASK Vorw. Berlin	26:28	10:16
SC Rot. Leipzig	16:27	10:16
SC Einh. Dresden	21:24	8:18
SC Akt. Br.-Sftbg.	17:33	8:18
Chemie KMSt.	16:42	6:20

DDR-Meisterschaft 1956

SC Wismut KMSt.	53:21	38:14
SC Akt. Br.-Sftbg.	34:15	36:18
SC Lok Leipzig	45:22	34:18
Lok Stendal	55:54	28:24
SC Einh. Dresden	50:46	26:26
ASK Vorw. Berlin	41:41	26:26
Rot. Babelsberg	41:53	26:26
SC Rot. Leipzig	35:41	24:28
SC Motor KMSt.	24:48	23:29
SC Ftschr. W'fels	36:38	22:30
Motor Zwickau	47:52	22:30
SC Turbine Erfurt	36:38	21:31
SC Dynamo Berlin	37:47	20:32
SC Empor Rostock	31:49	18:34

DDR-Meister 1956: SC Wismut Karl-Marx-Stadt.

Absteiger: SC Empor Rostock, SC Dynamo Berlin.

Aufsteiger: SC Motor Jena, SC Chemie Halle-Leuna.

DDR-Meisterschaft 1957

SC Wismut KMSt.	49:28	36:16
ASK Vorw. Berlin	45:22	33:19
SC Rot. Leipzig	40:29	32:20
SC Motor Jena	41:28	28:24
SC Akt. Br.-Sftbg.	33:26	28:24
SC Turbine Erfurt	37:33	27:25
SC Lok Leipzig	36:33	26:26
SC Einh. Dresden	40:44	25:27
SC Ftschr. W'fels	38:38	23:29
Motor Zwickau	35:43	23:29
Rot. Babelsberg	29:44	23:29
SC Ch. Halle-Leuna	42:51	22:30
Lok Stendal	28:43	22:30
SC Motor KMSt.	31:62	16:36

DDR-Meister 1957: SC Wismut Karl-Marx-Stadt.

Absteiger: SC Motor Karl-Marx-Stadt, Lok Stendal.

Aufsteiger: SC Dynamo Berlin, SC Empor Rostock.

DDR-Meisterschaft 1958

ASK Vorw. Berlin	50:24	38:14
SC Motor Jena	49:36	32:20
SC Akt. Br.-Sftbg.	41:25	30:22
SC Wismut KMSt.	43:32	28:24
SC Einh. Dresden	38:39	28:24
SC Dynamo Berlin	37:34	26:26
SC Empor Rostock	33:31	26:26
Motor Zwickau	38:41	26:26
SC Lok Leipzig	40:28	25:27
SC Rot. Leipzig	38:41	25:27
SC Turbine Erfurt	33:44	22:30
SC Ftschr. W'fels	30:42	22:30
SC Chemie Halle	30:50	22:30
Rot. Babelsberg	32:65	14:38

DDR-Meister 1958: ASK Vorwärts Berlin.

Absteiger: Rotation Babelsberg, SC Chemie Halle.

Aufsteiger: Chemie Zeitz, Lok Stendal.

DDR-Meisterschaft 1959

SC Wismut KMSt.	44:25	39:13
ASK Vorw. Berlin	49:24	35:17
SC Dynamo Berlin	46:26	33:19
SC Empor Rostock	36:26	29:23
SC Motor Jena	29:27	29:23
SC Ftschr. W'fels	36:39	27:25
SC Akt. Br.-Sftbg.	36:30	24:28
Motor Zwickau	30:32	24:28
SC Lok Leipzig	28:36	24:28
Chemie Zeitz	42:52	24:28
SC Rot. Leipzig	31:40	22:30
SC Einh. Dresden	23:42	19:33
SC Turbine Erfurt	27:45	18:34
Lok Stendal	19:32	17:35

DDR-Meister 1959: SC Wismut Karl-Marx-Stadt.

Absteiger: Lok Stendal, SC Turbine Erfurt.

Aufsteiger: SC Chemie Halle, SC Aufbau Magdeburg.

DDR-Meisterschaft 1960

ASK Vorw. Berlin	73:28	41:11
SC Dynamo Berlin	44:27	32:20
SC Lok Leipzig	37:31	32:20
Motor Zwickau	37:33	31:21
SC Wismut KMSt.	40:32	30:22
SC Empor Rostock	46:36	29:23
SC Aufbau Magdeburg	47:59	27:25
SC Motor Jena	55:43	24:28
SC Akt. Br.-Sftbg.	35:39	24:28
SC Rot. Leipzig	39:39	23:29

SC Chemie Halle	37:42	22:30
SC Einh. Dresden	30:51	21:31
Chemie Zeitz	43:61	20:32
SC Ftschr. W'fels	27:69	8:44

DDR-Meister 1960: ASK Vorwärts Berlin.

Absteiger: SC Fortschritt Weißfels, Chemie Zeitz.

Aufsteiger: SC Turbine Erfurt, Lok Stendal.

DDR-Meisterschaft 1961/62

Die Meisterschaft wurde wieder im Herbst-Frühjahr-Rhythmus ausgetragen. Gespielt wurden drei Serien zu je 13 Spielen.

ASK Vorwärts Berlin	69:49	50:28
SC Empor Rostock	70:43	47:31
SC Dynamo Berlin	72:84	45:33
SC Motor Jena	77:60	43:35
Motor Zwickau	59:66	41:37
SC Lok Leipzig	67:57	40:38
SC Wismut KMSt.	60:48	38:38
SC Rot. Leipzig	57:57	38:40
SC Aufbau Magdebg.	59:63	37:41
SC Turbine Erfurt	66:69	35:43
SC Chemie Halle	53:66	34:44
SC Akt. Br.-Sftbg.	45:53	33:45
SC Einh. Dresden	48:73	32:46
Lok Stendal	49:63	31:47

Laut Urteil des Spielausschusses des DFV der DDR wurden dem SC Wismut Karl-Marx-Stadt zwei Pluspunkte abgezogen.

DDR-Meister 1961/62: ASK Vorwärts Berlin.

Absteiger: Lok Stendal, SC Einheit Dresden.

Aufsteiger: Dynamo Dresden, SC Motor Karl-Marx-Stadt.

DDR-Meisterschaft 1962/63

SC Motor Jena	49:22	39:13
SC Empor Rostock	42:24	33:19
ASK Vorwärts Berlin	41:34	31:21
SC Wismut KMSt.	43:42	28:24
SC Lok Leipzig	38:35	27:25
SC Chemie Halle	38:40	25:27
Motor Zwickau	38:41	25:27
SC Turbine Erfurt	45:45	24:28
SC Rot. Leipzig	29:35	24:28
SC Dynamo Berlin	37:32	23:29
SC Aufbau Magdebg.	44:46	23:29
SC Motor KMSt.	39:44	23:29
Dynamo Dresden	36:45	22:30
SC Akt. Br.-Sftbg.	22:56	17:35

DDR-Meister 1962/63: SC Motor Jena.

Absteiger: SC Aktivist Brieske-Senftenberg, Dynamo Dresden.

Aufsteiger: Motor Steinach, Lok Stendal.

DDR-Meisterschaft 1963/64

Chemie Leipzig	38:21	35:17
SC Empor Rostock	40:23	33:19
SC Leipzig	34:27	32:20
SC Karl-Marx-Stadt	31:29	29:23
ASK Vorw. Berlin	45:36	26:26
SC Motor Jena	43:35	26:26
Motor Steinach	30:36	25:27
SC Dynamo Berlin	35:34	24:28
Lok Stendal	31:34	23:29

40 FUSSBALL-Oberliga-Jahre in Tabellen und Statistik

Fortsetzung von Seite 27

SC Karl-Marx-Stadt	36:41	23:29
SC Dynamo Berlin	27:37	22:30
SC Neubrandenburg	34:58	20:32
Motor Steinach	28:49	19:33
DDR-Meister 1964/65: ASK Vorwärts Berlin.		
Absteiger: Motor Steinach, SC Neubrandenburg.		
Aufsteiger: SC Turbine Erfurt, SC Chemie Halle.		

DDR-Meisterschaft 1965/66

FC Vorwärts Berlin	44:27	34:18
FC Carl Zeiss Jena	45:24	32:20
1. FC Lok Leipzig	50:41	28:24
FC Hansa Rostock	41:34	28:24
Dynamo Dresden	34:31	28:24
Wismut Aue	39:33	28:24
FC Karl-Marx-Stadt	29:33	28:24
Chemie Leipzig	32:32	26:26
BFC Dynamo	42:32	25:27
Motor Zwickau	28:35	24:28
HFC Chemie	26:33	23:29
Lok Stendal	36:49	22:30
FC R.-W. Erfurt	26:42	19:33
1. FC Magdeburg	19:39	19:33
DDR-Meister 1965/66: FC Vorwärts Berlin.		
Absteiger: 1. FC Magdeburg, FC Rot-Weiß Erfurt.		
Aufsteiger: 1. FC Union Berlin, Wismut Gera.		

DDR-Meisterschaft 1966/67

FC Karl-Marx-Stadt	39:23	37:15
1. FC Lok Leipzig	39:32	30:22
Motor Zwickau	41:26	27:25
Dynamo Dresden	35:31	27:25
FC Carl Zeiss Jena	31:29	27:25
1. FC Union Berlin	33:35	27:25
Lok Stendal	39:44	27:25
FC Vorwärts Berlin	43:34	26:26
Wismut Aue	45:43	26:26
FC Hansa Rostock	27:27	26:26
HFC Chemie	38:41	26:26
Chemie Leipzig	35:38	25:27
BFC Dynamo	28:40	21:31
Wismut Gera	27:57	10:42
Laut Urteil der Rechtskommission des DFV der DDR werden Wismut Gera zwei Pluspunkte abgezogen und zwei Minuspunkte hinzugezählt.		
DDR-Meister 1966/67: FC Karl-Marx-Stadt.		
Absteiger: Wismut Gera, BFC Dynamo.		
Aufsteiger: 1. FC Magdeburg, FC Rot-Weiß-Erfurt.		

DDR-Meisterschaft 1967/68

FC Carl Zeiss Jena	51:19	39:13
FC Hansa Rostock	37:27	34:18
1. FC Magdeburg	43:38	33:19
FC Vorwärts Berlin	34:29	26:26
1. FC Lok Leipzig	39:35	25:27
FC Karl-Marx-Stadt	33:30	25:27
Sachsenr. Zwickau	36:34	25:27
1. FC Union Berlin	26:35	25:27
FC R.-W. Erfurt	34:39	23:29
HFC Chemie	32:41	23:29
Wismut Aue	32:40	22:30
Chemie Leipzig	26:32	21:31
Dynamo Dresden	25:33	21:31
Lok Stendal	26:42	20:32
Laut Urteil der Rechtskommission des DFV der DDR wurden dem FC Vorwärts Berlin zwei Pluspunkte abgezogen und zwei Minuspunkte hinzugezählt.		
DDR-Meister 1967/68: FC Carl Zeiss Jena.		
Absteiger: Lok Stendal, Dynamo Dresden.		
Aufsteiger: Stahl Riesa, Berliner FC Dynamo.		

DDR-Meisterschaft 1968/69

FC Vorwärts Berlin	47:28	34:18
FC Carl Zeiss Jena	43:22	32:20
1. FC Magdeburg	43:41	31:21
FC Hansa Rostock	42:33	29:23
Sachsenr. Zwickau	23:19	27:25
Chemie Leipzig	30:27	27:25
FC Karl-Marx-Stadt	35:36	26:26
FC R.-W. Erfurt	32:27	25:27
Wismut Aue	33:31	25:27
BFC Dynamo	25:36	25:27
HFC Chemie	32:35	22:30
Stahl Riesa	26:43	22:30
1. FC Union Berlin	29:41	20:32
1. FC Lok Leipzig	16:37	19:33
DDR-Meister 1968/69: FC Vorwärts Berlin.		
Absteiger: 1. FC Lok Leipzig, 1. FC Union Berlin.		

Aufsteiger: Stahl Eisenhüttenstadt, Dynamo Dresden.

DDR-Meisterschaft 1969/70

FC Carl Zeiss Jena	50:16	39:13
FC Vorwärts Berlin	43:34	32:20
Dynamo Dresden	36:26	31:21
Chemie Leipzig	33:27	30:22
Sachsenr. Zwickau	25:26	28:24
BFC Dynamo	29:32	28:24
Wismut Aue	31:34	27:25
1. FC Magdeburg	37:37	24:28
FC R.-W. Erfurt	32:40	24:28
HFC Chemie	35:34	22:30
Stahl Riesa	31:35	22:30
FC Hansa Rostock	22:33	21:31
FC Karl-Marx-Stadt	27:42	19:33
Stahl Eisenhüttenstadt	21:36	17:35
DDR-Meister 1969/70: FC Carl Zeiss Jena.		
Absteiger: Stahl Eisenhüttenstadt, FC Karl-Marx-Stadt.		
Aufsteiger: 1. FC Union Berlin, 1. FC Lok Leipzig.		

DDR-Meisterschaft 1970/71

Dynamo Dresden	56:29	39:13
FC Carl Zeiss Jena	58:29	33:19
HFC Chemie	35:29	30:22
1. FC Magdeburg	37:38	27:25
1. FC Union Berlin	27:33	27:25
Sachsenr. Zwickau	40:42	26:26
FC Vorwärts Berlin	38:44	26:26
FC Hansa Rostock	31:25	25:27
BFC Dynamo	31:29	25:27
1. FC Lok Leipzig	42:46	24:28
Wismut Aue	30:36	21:31
Stahl Riesa	28:41	21:31
FC R.-W. Erfurt	28:44	21:31
Chemie Leipzig	27:43	19:33
DDR-Meister 1970/71: Dynamo Dresden.		
Absteiger: Chemie Leipzig, FC Rot-Weiß Erfurt.		
Aufsteiger: FC Karl-Marx-Stadt, Vorwärts Stralsund.		

DDR-Meisterschaft 1971/72

1. FC Magdeburg	48:23	38:14
BFC Dynamo	45:20	35:17
Dynamo Dresden	59:30	33:19
FC Carl Zeiss Jena	42:34	31:21
FCV Frankfurt (O.)	33:36	27:25
HFC Chemie	40:44	27:25
Sachsenr. Zwickau	26:25	25:27
1. FC Lok Leipzig	30:31	25:27
FC Hansa Rostock	27:24	24:28
Wismut Aue	34:46	23:29
1. FC Union Berlin	21:32	21:31
FC Karl-Marx-Stadt	34:48	19:33
Stahl Riesa	23:41	18:34
Vorwärts Stralsund	20:48	18:34
DDR-Meister 1971/72: 1. FC Magdeburg.		
Absteiger: Vorwärts Stralsund, Stahl Riesa.		
Aufsteiger: FC Rot-Weiß Erfurt, Chemie Leipzig.		

DDR-Meisterschaft 1972/73

Dynamo Dresden	61:30	42:10
FC Carl Zeiss Jena	46:21	39:13
1. FC Magdeburg	50:28	34:18
1. FC Lok Leipzig	57:41	30:22
FC Karl-Marx-Stadt	33:32	30:22
BFC Dynamo	41:42	26:26
FCV Frankfurt (O.)	54:46	25:27
Sachsenr. Zwickau	37:43	24:28
Chemie Leipzig	21:26	21:31
FC Hansa Rostock	36:44	20:32
Wismut Aue	27:46	20:32
FC R.-W. Erfurt	37:56	19:33
1. FC Union Berlin	22:45	18:34
HFC Chemie	35:57	16:36
DDR-Meister 1972/73: Dynamo Dresden.		
Absteiger: HFC Chemie, 1. FC Union Berlin.		
Aufsteiger: Stahl Riesa, Energie Cottbus.		

DDR-Meisterschaft 1973/74

1. FC Magdeburg	50:27	39:13
FC Carl Zeiss Jena	55:26	36:16
Dynamo Dresden	55:40	35:17
FCV Frankfurt (O.)	48:27	34:18
1. FC Lok Leipzig	49:35	30:22
BFC Dynamo	42:41	27:25
FC Hansa Rostock	37:35	25:27
Sachsenr. Zwickau	37:41	25:27
FC Karl-Marx-Stadt	42:46	24:28
Wismut Aue	29:38	22:30
Stahl Riesa	25:42	21:31
FC R.-W. Erfurt	27:39	19:33

Chemie Leipzig	22:39	15:37
Energie Cottbus	16:58	10:42
Laut Urteil der Rechtskommission des DFV der DDR wurden Stahl Riesa zwei Pluspunkte abgezogen und zwei Minuspunkte hinzugezählt.		

DDR-Meister 1973/74: 1. FC Magdeburg.

Absteiger: Energie Cottbus, Chemie Leipzig.

DDR-Meisterschaft 1974/75

1. FC Magdeburg	57:28	41:11
FC Carl Zeiss Jena	42:23	38:14
Dynamo Dresden	42:30	32:20
BFC Dynamo	47:29	30:22
FCV Frankfurt (O.)	37:31	26:26
Stahl Riesa	34:42	26:26
Sachsenr. Zwickau	42:39	25:27
1. FC Lok Leipzig	37:39	24:28
FC R.-W. Erfurt	37:42	23:29
FC Karl-Marx-Stadt	28:38	22:30
HFC Chemie	37:49	21:31
Wismut Aue	24:43	21:31
FC Hansa Rostock	29:35	20:32
Vorwärts Stralsund	21:46	15:37
DDR-Meister 1974/75: 1. FC Magdeburg.		
Absteiger: Vorwärts Stralsund, FC Hansa Rostock.		
Aufsteiger: Chemie Leipzig, Energie Cottbus.		

DDR-Meisterschaft 1975/76

Dynamo Dresden	70:23	49:9
BFC Dynamo	67:24	37:15
1. FC Magdeburg	59:33	36:16
1. FC Lok Leipzig	40:34	31:21
FC Carl Zeiss Jena	50:43	29:23
Wismut Aue	30:35	27:25
FC R.-W. Erfurt	44:36	26:26
HFC Chemie	37:35	25:27
Sachsenr. Zwickau	29:43	22:30
Stahl Riesa	35:46	21:31
FC Karl-Marx-Stadt	25:41	21:31
FCV Frankfurt (O.)	41:57	20:32
Chemie Leipzig	25:82	14:38
Energie Cottbus	23:63	12:40
DDR-Meister 1975/76: Dynamo Dresden.		
Absteiger: Energie Cottbus, Chemie Leipzig.		
Aufsteiger: FC Hansa Rostock, 1. FC Union Berlin.		

DDR-Meisterschaft 1976/77

Dynamo Dresden	66:27	38:14
1. FC Magdeburg	47:28	34:18
FC Carl Zeiss Jena	45:31	33:19
BFC Dynamo	43:27	32:20
1. FC Lok Leipzig	40:29	29:23
FC R.-W. Erfurt	27:35	25:27
HFC Chemie	34:39	24:28
Sachsenr. Zwickau	32:34	22:30
FC Karl-Marx-Stadt	35:39	22:30
Wismut Aue	27:45	22:30
1. FC Union Berlin	30:42	21:31
FCV Frankfurt (O.)	23:26	21:31
Stahl Riesa	28:47	21:31
FC Hansa Rostock	23:41	20:32
DDR-Meister 1976/77: Dynamo Dresden.		
Absteiger: FC Hansa Rostock, Stahl Riesa.		
Aufsteiger: Chemie Böhlen, Wismut Gera.		

DDR-Meisterschaft 1977/78

Dynamo Dresden	70:25	41:11
1. FC Magdeburg	52:17	38:14
BFC Dynamo	54:25	35:17
1. FC Lok Leipzig	57:34	32:20
FC Carl Zeiss Jena	53:32	31:21
HFC Chemie	44:34	30:22
FC Karl-Marx-Stadt	34:37	24:28
1. FC Union Berlin	27:36	24:28
FC R.-W. Erfurt	23:35	23:29
Sachsenr. Zwickau	22:45	23:29
Wismut Aue	22:47	22:30
Chemie Böhlen	34:51	20:32
FCV Frankfurt (O.)	19:35	15:37
Wismut Gera	17:75	6:46
DDR-Meister 1977/78: Dynamo Dresden.		
Absteiger: Wismut Gera, FC Vorwärts Frankfurt (Oder).		
Aufsteiger: Stahl Riesa, FC Hansa Rostock.		

DDR-Meisterschaft 1978/79

BFC Dynamo	75:18	46:6
Dynamo Dresden	59:19	39:13
FC Carl Zeiss Jena	38:21	34:18

1. FC Magdeburg	63:32	33:19
1. FC Lok Leipzig	41:40	29:23
HFC Chemie	38:32	27:25
FC R.-W. Erfurt	37:46	24:28
FC Karl-Marx-Stadt	32:38	22:30
Stahl Riesa	33:47	21:31
1. FC Union Berlin	22:39	21:31
Wismut Aue	34:49	19:33
Sachsenr. Zwickau	23:63	18:34
Chemie Böhlen	33:66	16:36
FC Hansa Rostock	30:46	15:37
DDR-Meister 1978/79: Berliner FC Dynamo.		
Absteiger: FC Hansa Rostock, Chemie Böhlen.		
Aufsteiger: FC Vorwärts Frankfurt (Oder), Chemie Leipzig.		

DDR-Meisterschaft 1979/80

BFC Dynamo	72:16	43:9
Dynamo Dresden	65:22	42:10
FC Carl Zeiss Jena	41:24	32:20
1. FC Magdeburg	45:37	30:22
FCV Frankfurt (O.)	41:40	30:22
1. FC Lok Leipzig	50:34	29:23
HFC Chemie	38:37	28:24
Sachsenr. Zwickau	27:42	22:30
Wismut Aue	26:42	20:32
Stahl Riesa	22:53	20:32
FC Karl-Marx-Stadt	26:38	19:33
FC R.-W. Erfurt	33:38	18:34
1. FC Union Berlin	18:44	16:36
Chemie Leipzig	21:58	15:37
DDR-Meister 1979/80: Berliner FC Dynamo.		
Absteiger: Chemie Leipzig, 1. FC Union Berlin.		
Aufsteiger: FC Hansa Rostock, Chemie Böhlen.		

DDR-Meisterschaft 1980/81

BFC Dynamo	74:31	39:13
FC Carl Zeiss Jena	57:29	36:16
1. FC Magdeburg	58:35	34:18
Dynamo Dresden	49:37	34:18
FCV Frankfurt (O.)	58:40	31:21
1. FC Lok Leipzig	48:35	28:24
FC R.-W. Erfurt	37:49	27:25
HFC Chemie	41:41	25:27
FC Karl-Marx-Stadt	37:54	21:31
FC Hansa Rostock	35:47	20:32
Sachsenr. Zwickau	32:51	18:34
Wismut Aue	34:60	18:34
Stahl Riesa	38:64	17:35
Chemie Böhlen	25:48	16:36
DDR-Meister 1980/81: Berliner FC Dynamo.		
Absteiger: Chemie Böhlen, Stahl Riesa.		
Aufsteiger: Energie Cottbus, Chemie Buna Schkopau.		

DDR-Meisterschaft 1981/82

BFC Dynamo	74:27	41:11
Dynamo Dresden	50:24	34:18
1. FC Lok Leipzig	53:29	33:19
FCV Frankfurt (O.)	56:39	33:19
FC Carl Zeiss Jena	49:27	32:20
1. FC Magdeburg	49:42	32:20
FC R.-W. Erfurt	55:44	28:24
FC Hansa Rostock	37:40	25:27
FC Karl-Marx-Stadt	50:38	24:28
Wismut Aue	33:48	23:29
HFC Chemie	28:46	23:29
Sachsenr. Zwickau	24:57	14:38
Energie Cottbus	21:62	11:41
Chemie B. Schkopau	21:77	11:41
DDR-Meister 1981/82:		

40 FUSSBALL-Oberliga-Jahre in Tabellen und Statistik

Fortsetzung von Seite 28
DDR-Meister 1982/83: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: Sachsenring Zwickau, Chemie Böhlen.
Aufsteiger: Stahl Riesa, Chemie Leipzig.

DDR-Meisterschaft 1983/84
 BFC Dynamo 66:36 39:13
 Dynamo Dresden 61:28 37:15
 1. FC Lok Leipzig 56:28 37:15
 FCV Frankfurt (O.) 56:36 33:19
 1. FC Magdeburg 56:33 32:20
 FC Karl-Marx-Stadt 37:34 30:22
 FC R.-W. Erfurt 36:39 28:24
 Wismut Aue 28:34 25:27
 FC Hansa Rostock 32:41 24:28
 FC Carl Zeiss Jena 50:63 20:32
 Stahl Riesa 41:55 20:32
 Chemie Leipzig 21:49 14:38
 1. FC Union Berlin 27:55 14:38
 HFC Chemie 32:68 11:41
DDR-Meister 1983/84: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: HFC Chemie, 1. FC Union Berlin (nach Entscheidungsspielen gegen Chemie Leipzig 1:1 (1:0) und 1:2 (1:2)).
Aufsteiger: Stahl Brandenburg, Motor Suhl.

DDR-Meisterschaft 1984/85
 BFC Dynamo 90:28 44:8
 Dynamo Dresden 69:34 38:14
 1. FC Lok Leipzig 55:26 38:14
 Wismut Aue 38:33 32:20
 1. FC Magdeburg 53:35 31:21
 FC Rot-Weiß Erfurt 47:39 30:22
 FC Carl Zeiss Jena 36:27 25:27
 FCV Frankfurt (O.) 41:38 22:30
 FC Karl-Marx-Stadt 39:48 21:31
 FC Hansa Rostock 37:51 21:31
 Stahl Brandenburg 25:39 20:32
 Stahl Riesa 29:55 20:32
 Chemie Leipzig 26:56 17:35
 Motor Suhl 16:92 5:47
DDR-Meister 1984/85: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: Motor Suhl, Chemie Leipzig.
Aufsteiger: 1. FC Union Berlin, Sachsenring Zwickau.

DDR-Meisterschaft 1985/86
 BFC Dynamo 46:31 34:18
 1. FC Lok Leipzig 33:22 32:20
 FC Carl Zeiss Jena 32:18 31:21
 1. FC Magdeburg 39:33 29:23
 Stahl Brandenburg 27:23 29:23
 Dynamo Dresden 40:39 28:24
 1. FC Union Berlin 32:31 27:25
 FC Karl-Marx-Stadt 33:32 26:26
 FCV Frankfurt (O.) 37:35 25:27
 FC Rot-Weiß Erfurt 41:34 24:28
 Wismut Aue 31:40 24:28
 Stahl Riesa 27:36 22:30
 FC Hansa Rostock 31:46 20:32
 Sachsenr. Zwickau 27:56 13:39
DDR-Meister 1985/86: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: Sachsenring Zwickau, FC Hansa Rostock.
Aufsteiger: Fortschritt Bischofswerda, Energie Cottbus.

DDR-Meisterschaft 1986/87
 BFC Dynamo 59:20 42:10
 Dynamo Dresden 52:24 36:16
 1. FC Lok Leipzig 34:22 34:18
 Wismut Aue 40:26 32:20
 1. FC Magdeburg 42:32 28:24
 FC Carl Zeiss Jena 32:31 28:24
 FC Rot-Weiß Erfurt 33:33 24:28
 FC Karl-Marx-Stadt 27:34 24:28
 Stahl Brandenburg 27:34 23:29
 FCV Frankfurt (O.) 23:52 21:31
 1. FC Union Berlin 26:52 19:33
 Stahl Riesa 29:39 18:34
 Energie Cottbus 19:45 18:34
 Fort. Bischofswerda 25:44 17:35
DDR-Meister 1986/87: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: Fortschritt Bischofswerda, Energie Cottbus.
Aufsteiger: FC Hansa Rostock, Hallischer FC Chemie.

DDR-Meisterschaft 1987/88
 BFC Dynamo 59:30 37:15
 1. FC Lok Leipzig 42:21 37:15
 Dynamo Dresden 47:24 33:19
 Stahl Brandenburg 44:37 29:23
 HFC Chemie 33:33 26:26
 FC Carl Zeiss Jena 28:29 26:26

1. FC Magdeburg 34:33 25:27
 FC Karl-Marx-Stadt 40:45 25:27
 FC Hansa Rostock 42:49 23:29
 Wismut Aue 24:34 23:29
 1. FC Union Berlin 35:54 22:30
 FC Rot-Weiß Erfurt 40:49 21:31
 FCV Frankfurt (O.) 33:43 21:31
 Stahl Riesa 23:43 16:36
DDR-Meister 1987/88: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: FC Vorwärts Frankfurt (Oder), Stahl Riesa.
Aufsteiger: Energie Cottbus, Sachsenring Zwickau.
DDR-Meisterschaft 1988/89
 Dynamo Dresden 61:26 40:12
 BFC Dynamo 51:32 32:20
 FC Karl-Marx-Stadt 38:36 30:22
 FC Hansa Rostock 34:31 29:23
 1. FC Lok Leipzig 39:26 28:24
 1. FC Magdeburg 35:30 28:24
 Wismut Aue 35:35 28:24
 FC Carl Zeiss Jena 35:24 27:25
 HFC Chemie 36:38 25:27
 Energie Cottbus 29:41 23:29
 Stahl Brandenburg 36:43 22:30
 FC Rot-Weiß Erfurt 27:39 21:31
 Sachsenr. Zwickau 25:49 18:36
 1. FC Union Berlin 22:53 15:37
DDR-Meister 1988/89: Dynamo Dresden.
Absteiger: Sachsenring Zwickau, 1. FC Union Berlin.
Aufsteiger: Fortschritt Bischofswerda, Stahl Eisenhüttenstadt.

Alle bisherigen OBERLIGASerien

Spieljahre	Mannschaften	Spiele	Zuschauer		Tore	
			Gesamt	pro Spiel	Gesamt	pro Spiel
1949/50	14	182	1 837 500	10 096	668	3,67
1950/51	18	306	2 635 800	8 614	1 178	3,85
1951/52	19	342	3 620 000	10 585	1 233	3,60
1952/53	17	272	3 499 000	12 864	885	3,25
1953/54	15	210	2 941 000	14 005	676	3,21
1954/55	14	182	2 524 500	13 871	614	3,37
1955 (ÜR)	14	91	1 057 000	11 615	323	3,55
1956	14	182	2 403 000	13 203	565	3,10
1957	14	182	2 065 000	11 350	524	2,88
1958	14	182	1 779 800	9 779	532	2,92
1959	14	182	1 785 000	9 808	476	2,62
1960	14	182	1 692 500	9 299	590	3,24
1961/62	14	273	2 207 900	8 088	851	3,12
1962/63	14	182	1 802 900	9 906	541	2,97
1963/64	14	182	1 910 000	10 495	459	2,52
1964/65	14	182	1 767 500	9 712	529	2,91
1965/66	14	182	1 885 700	10 361	485	2,66
1966/67	14	182	1 832 000	10 066	500	2,75
1967/68	14	182	2 213 000	12 159	474	2,60
1968/69	14	182	2 111 000	11 599	456	2,51
1969/70	14	182	1 934 500	10 629	452	2,48
1970/71	14	182	2 140 500	11 761	508	2,79
1971/72	14	182	2 068 200	11 364	482	2,65
1972/73	14	182	1 994 000	10 956	557	3,06
1973/74	14	182	2 161 500	11 876	534	2,93
1974/75	14	182	2 209 800	12 142	514	2,82
1975/76	14	182	2 283 200	12 545	575	3,16
1976/77	14	182	2 516 500	13 827	500	2,75
1977/78	14	182	2 132 300	11 716	528	2,90
1978/79	14	182	2 046 500	11 244	556	3,05
1979/80	14	182	2 221 700	12 207	525	2,88
1980/81	14	182	2 265 400	12 445	621	3,41
1981/82	14	182	2 084 000	11 450	600	3,29
1982/83	14	182	2 153 000	11 830	592	3,25
1983/84	14	182	2 180 600	11 981	599	3,29
1984/85	14	182	1 885 000	10 357	601	3,30
1985/86	14	182	1 712 850	9 411	476	2,61
1986/87	14	182	1 856 700	9 103	468	2,57
1987/88	14	182	1 714 300	9 419	524	2,88
1988/89	14	182	1 857 830	10 208	503	2,76
Gesamt:		7 682	84 789 380	11 037	23 274	3,03

Die besten Torjäger

229	Streich, Joachim (58 Hansa Rostock, 171 1. FC Magdeburg)	120	Dr. Bauchspieß, Bernd (43 Chemie Zeitz, 74 Chemie Leipzig, 3 SC Dynamo Berlin)
188	Vogel, Eberhard (70 FC Karl-Marx-Stadt), 118 FC Carl Zeiss Jena)	119	Kühn, Dieter (1. FC Lok Leipzig)
153	Ducke, Peter (FC Carl Zeiss Jena)	114	Schöne, Hans (1 Einheit Ost Leipzig, 113 Rotation Babelsberg)
152	Frenzel, Henning (1. FC Lok Leipzig)	112	Netz, Wolf-Rüdiger (BFC Dynamo)
142	Schröter, Günter (SC Dynamo Berlin)		
131	Kreische, Hans-Jürgen (Dynamo Dresden)		
123	Schnuphase, Rüdiger (93 FC Carl Zeiss Jena, 30 FC Rot-Weiß Erfurt)		

Fortsetzung auf Seite 30

40 FUSSBALL-Oberliga-Jahre in Tabellen und Statistik

Die FDGB-Pokalsieger seit 1949

1949	BSG Waggonbau Dessau
1950	BSG EHW Thale
1951	nicht ausgetragen
1952	SG Volkspolizei Dresden
1953	nicht ausgetragen
1954	ASK Vorwärts Berlin
1955	SC Wismut K.-M.-Stadt
1956	SC Chemie Halle
1957	SC Lokomotive Leipzig
1958	SC Einheit Dresden
1959	SC Dynamo Berlin
1960	SC Motor Jena
1961/62	SC Chemie Halle
1962/63	BSG Motor Zwickau
1963/64	SC Aufbau Magdeburg
1964/65	SC Aufbau Magdeburg
1965/66	BSG Chemie Leipzig
1966/67	BSG Motor Zwickau
1967/68	1. FC Union Berlin
1968/69	1. FC Magdeburg
1969/70	FC Vorwärts Berlin
1970/71	SG Dynamo Dresden
1971/72	FC Carl Zeiss Jena
1972/73	1. FC Magdeburg
1973/74	FC Carl Zeiss Jena
1974/75	BSG Sachsenr. Zwickau
1975/76	1. FC Lokomotive Leipzig
1976/77	SG Dynamo Dresden
1977/78	1. FC Magdeburg
1978/79	1. FC Magdeburg
1979/80	FC Carl Zeiss Jena
1980/81	1. FC Lokomotive Leipzig
1981/82	SG Dynamo Dresden
1982/83	1. FC Magdeburg
1983/84	SG Dynamo Dresden
1984/85	SG Dynamo Dresden
1985/86	1. FC Lokomotive Leipzig
1986/87	1. FC Lokomotive Leipzig
1987/88	BFC Dynamo
1988/89	BFC Dynamo

Dynamo Dresden gegen

BFC	48	21	10	17	85:75	52:44
FCK	48	30	10	8	111:58	70:26
Hansa	42	18	12	12	87:48	48:36
1. FC Lok	46	24	10	12	84:54	58:34
FCM	48	23	12	13	76:61	58:38
Aue	56	30	14	12	121:61	74:38
Jena	52	22	11	19	79:70	55:49
Halle	48	25	15	8	82:47	65:31
Cottbus	10	9	1	-	35:5	19:1
B'burg	10	3	4	3	18:16	10:10
Erfurt	52	28	11	13	106:65	67:37
B'werda	2	1	1	-	3:2	3:1
E'stadt	2	1	-	1	6:2	2:2

BFC Dynamo gegen

FCK	54	33	7	14	113:56	73:35
Hansa	57	29	9	19	94:64	67:47
1. FC Lok	48	20	11	17	77:69	51:45
FCM	55	23	15	17	88:71	61:49
Aue	65	30	23	12	116:57	83:47
Jena	61	30	13	18	95:81	73:49
Halle	51	24	15	12	109:63	63:39
Cottbus	10	8	2	-	32:7	18:2
B'burg	10	8	2	-	19:4	18:2
Erfurt	57	33	13	11	118:70	79:35
B'werda	2	1	-	1	4:2	2:2
E'stadt	2	1	1	-	3:1	3:1

FC Karl-Marx-Stadt gegen

Hansa	48	20	10	18	67:65	50:46
1. FC Lok	48	15	11	22	64:72	41:55
FCM	50	15	13	22	62:84	43:57
Aue	58	22	17	19	78:67	61:55
Jena	54	12	18	24	51:95	42:66
Halle	46	14	17	15	55:62	45:47
Cottbus	10	4	5	1	15:9	13:7
B'burg	10	3	2	5	11:13	8:12
Erfurt	52	17	16	19	70:78	50:54
B'werda	2	1	-	1	3:3	2:2
E'stadt	2	-	-	2	1:3	0:4

FC Hansa Rostock gegen

1. FC Lok	42	12	12	18	50:67	36:48
FCM	49	16	10	23	71:74	42:56
Aue	59	19	17	23	72:71	55:63
Jena	55	16	6	33	56:95	38:72
Halle	47	20	19	8	75:53	59:35
Cottbus	8	6	2	-	14:4	14:2
B'burg	8	3	1	4	11:15	7:9
Erfurt	51	17	16	18	62:67	50:52
B'werda	-	-	-	-	keine Begegnung	-
E'stadt	2	1	1	-	4:3	3:1

1. FC Lok Leipzig gegen

FCM	48	13	11	24	63:82	37:59
Aue	50	23	12	15	83:61	58:42
Jena	50	20	18	12	62:48	58:42
Halle	40	21	9	10	81:43	51:29
Cottbus	10	7	1	2	27:7	15:5
B'burg	10	5	3	2	13:6	13:7
Erfurt	44	21	12	11	86:59	54:34
B'werda	2	2	-	-	5:0	4:0
E'stadt	-	-	-	-	keine Begegnung	-

gegen

jeder

DIE OBERLIGA-PUNKTSPIELBILANZ

FC Magdeburg gegen

Aue	57	23	13	21	91:72	59:55
Jena	57	19	13	25	84:104	51:63
Halle	47	25	10	12	85:57	60:34
Cottbus	10	6	2	2	19:9	14:6
B'burg	10	6	2	2	20:7	14:6
Erfurt	51	21	14	16	88:82	56:46
B'werda	2	1	1	-	3:1	3:1
E'stadt	2	1	-	1	2:5	2:2

Wismut Aue gegen

Jena	67	17	15	35	68:107	49:85
Halle	61	20	13	28	87:112	53:69
Cottbus	10	8	-	2	20:9	16:4
B'burg	10	5	2	3	15:12	12:8
Erfurt	67	25	28	14	105:83	78:56
B'werda	2	2	-	-	4:0	4:0
E'stadt	2	1	1	-	3:2	3:1

FC Carl Zeiss Jena gegen

Halle	55	26	18	11	95:55	70:40
Cottbus	10	6	2	2	17:9	14:6
B'burg	10	4	5	1	16:7	13:7
Erfurt	59	26	15	18	88:58	67:51
B'werda	2	1	1	-	4:2	3:1
E'stadt	2	1	1	-	2:0	3:1

HFC Chemie gegen

Cottbus	8	3	1	4	6:8	7:9
B'burg	4	1	1	2	3:4	3:5
Erfurt	59	24	14	21	94:92	62:56
B'werda	-	-	-	-	keine Begegnung	-
E'stadt	2	-	1	1	0:2	1:3

Energie Cottbus gegen

B'burg	4	3	-	1	6:4	6:2
Erfurt	10	2	3	5	7:22	7:13
B'werda	2	-	1	1	0:2	1:3
E'stadt	-	-	-	-	keine Begegnung	-

Stahl Brandenburg gegen

Erfurt	10	5	3	2	14:11	13:7
B'werda	2	2	-	-	4:2	4:0
E'stadt	-	-	-	-	keine Begegnung	-

FC Rot-Weiß Erfurt gegen

B'werda	2	2	-	-	7:3	4:0
E'stadt	2	1	1	-	2:1	3:1

Fortschritt Bischofswerda gegen

E'stadt	-	-	-	-	keine Begegnung	-
---------	---	---	---	---	-----------------	---

Die Torschützenkönige

1949/50	Heinz Satrapa (Horch Zwickau)	23
1950/51	Hans Schöne (Rotation Babelsberg)	38
1951/52	Rudolf Krause (Chemie Leipzig) und Kurt Weißenfels (Lok Stendal)	27
1952/53	Harry Arlt (Rotation Dresden)	26
1953/54	Heinz Satrapa (Wismut Aue) und Siegfried Vollrath (SC Turbine Erfurt)	21
1954/55	Willi Tröger (SC Wismut Karl-Marx-Stadt)	22
1956	Ernst Lindner (Lok Stendal)	18
1957	Heinz Kaulmann (ASK Vorwärts Berlin)	15
1958	Helmut Müller (SC Motor Jena)	17
1959	Bernd Bauchspieß (Chemie Zeitz)	18
1960	Bernd Bauchspieß (Chemie Zeitz)	25
1961/62	Arthur Bialas (SC Empor Rostock)	23
1962/63	Peter Ducke (SC Motor Jena)	19
1963/64	Gerd Backhaus (Lok Stendal)	15
1964/65	Bernd Bauchspieß (Chemie Leipzig)	14
1965/66	Henning Frenzel (1. FC Lok Leipzig)	22
1966/67	Hartmut Rentzsch (Motor Zwickau)	17
1967/68	Gerd Kostmann (FC Hansa Rostock)	15
1968/69	Gerd Kostmann (FC Hansa Rostock)	18
1969/70	Otto Skrowny (Chemie Leipzig)	12
1970/71	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	14
1971/72	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	14
1972/73	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	26
1973/74	Hans-Bert Matoul (1. FC Lok Leipzig)	20
1974/75	Hans Vogel (HFC Chemie)	17
1975/76	Hans-Jürgen Kreische (Dynamo Dresden)	24
1976/77	Joachim Streich (1. FC Magdeburg)	17
1977/78	Klaus Havenstein (Chemie Böhlen)	15
1978/79	Joachim Streich (1. FC Magdeburg)	23
1979/80	Dieter Kühn (1. FC Lok Leipzig)	21
1980/81	Joachim Streich (1. FC Magdeburg)	20
1981/82	Rüdiger Schnuphase (FC Carl Zeiss Jena)	19
1982/83	Joachim Streich (1. FC Magdeburg)	19
1983/84	Rainer Ernst (BFC Dynamo)	20
1984/85	Rainer Ernst (BFC Dynamo)	24
1985/86	Ralf Sträßer (1. FC Union Berlin)	14
1986/87	Frank Pastor (BFC Dynamo)	17
1987/88	Andreas Thom (BFC Dynamo)	17
1988/89	Torsten Gütschow (Dynamo Dresden)	17

Die meisten Oberliga-Einsätze

440	Vogel, Eberhard (1962–1982, 198 FC Karl-Marx-Stadt, 242 FC Carl Zeiss Jena)
428	Glaubitz, Alois (1956–1973, Sachsenring Zwickau)
420	Frenzel, Henning (1960–1978, 1. FC Lok Leipzig)
392	Dörner, Hans-Jürgen (1969–1986, Dynamo Dresden)
391	Häfner, Reinhard (1971–1988, Dynamo Dresden)
380	Séguin, Wolfgang (1964–1981, 1. FC Magdeburg)
378	Streich, Joachim (1969–1985, 141 FC Hansa Rostock, 237 1. FC Magdeburg)
373	Terletzki, Frank (1969–1986, BFC Dynamo)
372	Croy, Jürgen (1965–1981, Sachsenring Zwickau)
359	Erler, Holger (1970–1985, Wismut Aue)
357	Kurbjuweit, Lothar (1968–1984, 35 Stahl Riesa, 299 FC Carl Zeiss Jena, 23 HFC Chemie)
352	Ducke, Peter (1960–1977, FC Carl Zeiss Jena)



EUROPA-POKAL

- 35. Cup der Meister
- 30. Cup der Pokalsieger
- 19. UEFA-Cup

DER EC-TERMINPLAN 1989/90

- 1. Runde: 13. und 27. September 1989
- 2. Runde: 18. Oktober und 1. November 1989
- 3. Runde (nur UEFA-Cup): 22. November und 6. Dezember 1989
- Viertelfinale: 7. und 21. März 1990
- Halbfinale: 11. und 25. April 1990
- Finale Landesmeister: 30. Mai 1990
- Finale Pokalsieger: 16. Mai 1990
- Finale UEFA-Cup (Hin- und Rückspiel): 9. und 23. Mai 1990

Dresden sprang an die Spitze

1957 bis 1989: Bilanz der DDR-Vertreter in den drei Wettbewerben

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Punkte
Dynamo Dresden	(67/68-88/89)	90	39	23	28	143:108 101:79
FC Carl Zeiss Jena	(81/82-88/89)	87	39	17	31	139:114 95:79
1. FC Lok Leipzig	(63/64-88/89)	77	31	16	30	107:91 78:76
1. FC Magdeburg	(84/85-86/87)	68	31	14	23	114:84 76:80
BFC Dynamo	(71/72-88/89)	56	21	16	19	82:77 58:54
FC Vorw. Frankfurt (O.)	(59/60-84/85)	42	16	3	23	54:63 35:49
Wismut Aue	(57/58-87/88)	22	6	6	10	30:31 18:26
Sachsenring Zwickau	(63/64-75/76)	12	4	3	5	6:10 11:13
FC Hansa Rostock	(68/69-69/70)	8	4	-	4	13:12 8:8
Chemie Leipzig	(64/65-66/67)	6	2	1	3	9:10 5:7
Stahl Brandenburg	(86/87)	4	1	2	1	3:4 4:4
HFC Chemie	(62/63-71/72)	3	-	-	1	3:5 2:4
FC Karl-Marx-Stadt	(67/68)	2	-	-	2	2:5 0:4
Gesamt		477	194	103	180	705:614 491:463

Alle Mannschaften sind unter ihren heutigen Namen geführt. Messepokalspiele von Gemeinschaften sind berücksichtigt, Messepokalspiele von Stadtmannschaften nicht. Torzahlen ohne Treffer aus Elfmeterschießen. Zahlen in Klammern: erster und letzter EC-Einsatz.

DIE DFV-STARTER

● IM MEISTER-CUP DYNAMO DRESDEN

EC der Meister: 71/72 1. Runde, 73/74 Achtelfinale, 76/77 Viertelfinale, 77/78 Achtelfinale, 78/79 Viertelfinale.

EC der Pokalsieger: 82/83 1. Runde, 84/85 Viertelfinale, 85/86 Viertelfinale.

UEFA-(Messe-)Cup: 67/68 1. Runde, 70/71 2. Runde, 72/73 Viertelfinale, 74/75 Achtelfinale, 75/76 Viertelfinale, 79/80 2. Runde, 80/81 Achtelfinale, 81/82 2. Runde, 87/88 1. Runde, 88/89 Halbfinale.

Zuletzt: UEFA-Cup 88/89 gegen FC Aberdeen 0:0, 2:0 (H), KSV Waregem 4:1 (H), 1:2, AS Rom 2:0 (H), 2:0, Victoria Bukarest 1:1, 4:0 (H), VfB Stuttgart 0:1, 1:1 (H).

Weitestes Vordringen: UEFA-Cup 88/89 Halbfinale. Bisher in 18 EC-Wettbewerben gestartet.

EC der Meister	22	9	4	9	36:30	22:22
Pokalsieger	14	7	1	6	30:27	15:13
UEFA-Cup	54	23	18	13	77:51	64:44

● IM POKALSIEGER-CUP BFC DYNAMO

EC der Meister: 79/80 Viertelfinale, 80/81 Achtelfinale, 81/82 Achtelfinale, 82/83 1. Runde, 83/84 Viertelfinale, 84/85 Achtelfinale, 85/86 1. Runde, 86/87 Achtelfinale, 87/88 1. Runde, 88/89 1. Runde.

EC der Pokalsieger: 71/72 Halbfinale.

UEFA-Cup: 72/73 Achtelfinale, 76/77 1. Runde, 78/79 1. Runde. Zuletzt: Meisterscup 88/89 gegen SV Werder Bremen 3:0 (H), 0:5.

Weitestes Vordringen: EC der Pokalsieger 71/72 Halbfinale. Bisher in 14 EC-Wettbewerben gestartet.

EC der Meister	38	15	8	15	54:52	38:38
Pokalsieger	8	3	5	-	14:6	11:5
UEFA-Cup	10	3	3	4	14:17	9:11

Dresdens langer Anlauf

IM SIEBTEN VERSUCH und mit dem 88. EC-Spiel gelang Dynamo Dresden nach langem Anlauf endlich der Sprung in ein Halbfinale. Sechsmal zuvor straukelten die Schwarz-Gelben im Viertelfinale. Auf dem Weg unter die besten vier Mannschaften des UEFA-Cup-Wettbewerbes 88/89 schalteten die Elbflorenzler zwei ehemalige EC-Sieger aus: FC Aberdeen (Pokalsieger 1983) und AS Rom (Messecup 1961).

ZUM ACHTEN MAL ÜBERHAUPT stand damit eine DDR-Elf in einem Halbfinale: 61/62 FC

Carl Zeiss, 71/72 BFC Dynamo, 73/74 1. FC Magdeburg (EC-Sieger), 73/74 1. FC Lok Leipzig, 75/76 Sachsenring Zwickau, 80/81 FC Carl Zeiss (Finale), 86/87 1. FC Lok Leipzig (Finale), 88/89 Dynamo Dresden.

ZUM KREIS DER GESETZTEN gehören die Dresdener damit erstmals. Das allerdings muß nicht viel bedeuten, denn Dynamos vorjähriger Kontrahent in Runde 1 (FC Aberdeen) durfte jenes Anrecht gleichfalls seinerzeit für sich beanspruchen. Gesetzt wäre als weitere DDR-Mannschaft auch der 1. FC Lok - als EC-II-Finalist von 86/87. Vor diesen Bonus aber ist eine Pflicht gestellt: Qualifikation für den EC!

DIE „EXTREMEN“ DDR-MANNschaften sind

● Alle EC-Sieger auf einen Blick

Im Cup der Landesmeister:

1956, 1957, 1958, 1959, 1960 Real Madrid; 1961, 1962 Benfica Lissabon; 1963 AC Mailand; 1964, 1965 Inter Mailand; 1966 Real Madrid; 1967 Celtic Glasgow; 1968 Manchester United; 1969 AC Mailand; 1970 Feyenoord Rotterdam; 1971, 1972, 1973 Ajax Amsterdam; 1974, 1975, 1976 Bayern München; 1977, 1978 FC Liverpool; 1979, 1980 Nottingham Forest; 1981 FC Liverpool; 1982 Aston Villa; 1983 Hamburger SV; 1984 FC Liverpool; 1985 Juventus Turin; 1986 Steaua Bukarest; 1987 FC Porto; 1988 PSV Eindhoven; 1989 AC Mailand.

Im Cup der Pokalsieger:

1961 FC Florenz; 1962 Atletico Madrid; 1963 Tottenham Hotspur; 1964 Sporting Lissabon; 1965 West Ham United; 1966 Borussia Dortmund; 1967 Bayern München; 1968 AC Mailand; 1969 Slovan Bratislava; 1970 Manchester City; 1971 Chelsea London; 1972 Glasgow Rangers; 1973 AC Mailand; 1974 1. FC Magdeburg; 1975 Dynamo Kiew; 1976 RSC Anderlecht; 1977 Hamburger SV; 1978 RSC Anderlecht; 1979 FC Barcelona; 1980 FC Valencia; 1981 Dynamo Tbilisi; 1982 FC Barcelona; 1983 FC Aberdeen; 1984 Juventus Turin; 1985 FC Everton; 1986 Dynamo Kiew; 1987 Ajax Amsterdam; 1988 KV Mechelen; 1989 FC Barcelona.

Im Messecup (bis 1970/71)/UEFA-Cup:

1958, 1960 FC Barcelona; 1961 AS Rom; 1962, 1963 FC Valencia; 1964 Real Saragossa; 1965 Ferencvaros Budapest; 1966 FC Barcelona; 1967 Dinamo Zagreb; 1968 Leeds United; 1969 Newcastle United; 1970 Arsenal London; 1971 Leeds United; 1972 Tottenham Hotspur; 1973 FC Liverpool; 1974 Feyenoord Rotterdam; 1975 Borussia Mönchengladbach; 1976 FC Liverpool; 1977 Juventus Turin; 1978 PSV Eindhoven; 1979 Borussia Mönchengladbach; 1980 Eintracht Frankfurt/M.; 1981 Ipswich Town; 1982 IFK Göteborg; 1983 RSC Anderlecht; 1984 Tottenham Hotspur; 1985, 1986 Real Madrid; 1987 IFK Göteborg; 1988 Bayer 04 Leverkusen; 1989 SSC Neapel.

● IM UEFA-CUP FC KARL-MARX-STADT

EC der Meister: 67/68 1. Runde.

Zuletzt: Meisterscup 67/68 gegen RSC Anderlecht 1:3 (H), 1:2.

EC der Meister	2	-	-	2	2:5	0:4
Pokalsieger	-	-	-	-	-	-
UEFA-Cup	-	-	-	-	-	-

FC HANSA ROSTOCK

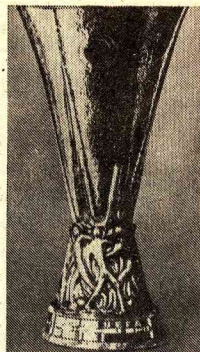
Messecup: 68/69 2. Runde, 69/70 2. Runde.

Zuletzt: Messecup 69/70 gegen Pannonios Athen 3:0 (H), 0:2, Inter Mailand 2:1 (H), 0:3.

EC der Meister	-	-	-	-	-	-
Pokalsieger	-	-	-	-	-	-
UEFA-Cup	8	4	-	4	13:12	8:8

allesamt nicht mit von der Partie. So jene mit den höchsten Heimsiegen (FC Carl Zeiss 61/62 mit 7:0 gegen Alliance Düldeingen, 1. FCM 65/66 mit 8:1 gegen FC Sion und 1. FC Lok 84/85 mit 7:0 gegen Lilleström SK), jene mit den höchsten Heimniederlagen (1. FCM 83/84 mit 1:5 gegen den FC Barcelona, FC Carl Zeiss 86/87 mit 0:4 gegen Bayer 05 Uerdingen), jene mit dem höchsten Auswärtssieg (FC Vorwärts 66/67 mit 6:1 beim FC Waterford) sowie jene mit den höchsten Auswärtsniederlagen (FC Carl Zeiss 77/78 mit 2:7 beim SEC Bastia und 82/83 mit 0:5 bei Girondins Bordeaux).

Andreas Baingo



Die Sieges-trophäen

oben links: Meisterspokal ●
oben rechts: UEFA-Pokal ●
links: Pokalsieger-Pokal

EUROPA-POKAL

- 35. Cup der Meister
- 30. Cup der Pokalsieger
- 19. UEFA-Cup

Geht die Talfahrt endlich zu Ende?

Lang ist's her, da entbrannte bei uns auch um den 5. Meisterschaftsrank ein erbitterter Kampf. Anfang der 80er Jahre nämlich wurde ein solcher Platz zumeist mit einem Start im UEFA-Cup beehrt. Über einen erklecklichen Zeitraum gehörte der DFV der DDR zu jenen Verbänden, die für den EC III drei Vertreter nominieren durften.

Diesen Status allerdings haben die Mannschaften längst verspielt. Platz 16, genau in der „Mitte des Mittelfeldes“, ist nicht nach dem Geschmack der Oberligavertreter. Ein Ende der Talfahrt aber ist eventuell abzusehen. Die jüngst erkämpften 6,250 Punkte (das sind in der Summe der Mannschaften 25, von denen Dynamo Dresden allein 15 erbeutete) bedeuten einen möglichen Wechsel auf die Zukunft. Wäre da nicht der Makel jenes 1,750-Punkte-Koeffizienten aus der Saison 87/88. Diese Suppe muß in den kommenden fünf Jahren von sämtlichen DFV-Stärtern gemeinsam ausgelöffelt werden. Das Beispiel der Elbflorenzler sollte dabei beflügeln.

Wie schnell ein Verband steigen, wie schnell er aber auch fallen kann, veranschaulichen diese Beispiele: Die Niederländer, Mitte der 80er Jahre eine „graue Maus“ und im Vorjahr lediglich einen Rang besser platziert als die DDR, katapultierten sich mit zwei überdurchschnittlich guten Spieljahren (u. a. EC-Siege für Ajax Amsterdam und PSV Eindhoven) auf Platz 8 und dürfen somit drei UEFA-Cup-Starter stellen. Ähnliches trifft auf die Rumänen zu (88/89 gleich im Trio in den Viertelfinals), die im kommenden Jahr ihren jetzigen 15. mit dem 8. Platz tauschen (die Niederländer steigen dann weiter auf 6!). Selbst Finnen und Dänen (nun auch auf Klubebene) mausern sich. ... Bleibt abzuwarten, ob für den DFV der DDR der Aufwärtstrend anhält.

Andreas Baingo

EUROPACUP Fünfjahreswertung	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	Gesamt 89/90	88/89	Gesamt 90/91	- Pl.
1. Italien	10,750	11,000	7,166	6,000	6,166	41,082	12,166	42,498	- 1.
2. UdSSR	8,250	10,000	8,400	6,400	4,500	37,550	2,666	31,966	- 4.
3. BRD	3,500	7,166	8,833	8,000	8,666	36,165	8,428	41,093	- 2.
4. Spanien	3,600	3,833	10,166	7,400	9,800	34,799	9,800	40,999	- 3.
5. Belgien	6,800	4,400	6,400	4,800	9,400	31,800	5,833	30,833	- 5.
6. Portugal	7,000	2,750	4,600	8,000	5,833	28,183	4,400	25,583	- 7.
7. Schottland	7,200	3,200	4,800	7,000	4,800	27,000	5,000	24,800	- 9.
8. Niederlande	3,833	3,750	2,600	7,250	9,200	26,633	4,250	27,050	- 6.
9. Österreich	7,500	7,500	4,250	5,250	2,000	26,500	2,400	21,400	- 13.
10. Jugoslawien	5,400	5,600	5,400	4,200	2,600	23,200	5,000	22,800	- 12.
10. Frankreich	3,800	4,000	3,200	4,200	8,000	23,200	3,500	22,900	- 11.
12. England	12,666	9,428	-	-	-	22,094	-	9,428	- 24.
13. Schweden	2,000	3,000	7,000	7,500	2,000	21,500	3,600	23,100	- 10.
14. ČSSR	6,000	3,800	3,400	2,600	5,500	21,300	1,250	16,550	- 15.
15. Rumänien	4,666	3,500	5,000	2,500	4,800	20,466	9,250	25,050	- 8.
16. DDR	5,000	4,000	3,000	5,000	1,750	18,750	6,250	20,000	- 14.
17. Griechenland	3,750	7,666	1,000	2,250	3,250	17,916	2,250	16,416	- 17.
18. Ungarn	3,750	5,500	3,000	1,750	3,500	17,500	2,750	16,500	- 16.
19. Schweiz	1,250	3,000	4,000	4,000	2,750	15,000	2,250	16,000	- 18.
20. Finnland	2,666	0,333	4,666	1,666	4,333	13,664	2,666	13,664	- 20.
21. Polen	2,000	3,000	2,500	3,750	1,500	12,750	2,500	13,250	- 21.
22. Bulgarien	2,250	3,500	1,666	3,250	1,250	11,916	3,250	12,916	- 22.
23. Dänemark	0,250	2,000	2,000	3,333	3,333	10,916	4,666	15,332	- 19.
24. Albanien	2,000	0,000	2,000	2,333	3,333	9,666	1,000	8,666	- 25.
25. Türkei	1,000	1,000	2,666	2,333	1,000	7,999	4,666	11,665	- 23.
26. Norwegen	1,000	1,000	1,000	1,333	2,333	6,666	1,000	6,666	- 26.
27. Zypern	0,666	1,000	2,000	1,666	1,000	6,332	0,000	5,666	- 27.
28. Nordirland	0,333	1,333	1,333	1,000	1,000	4,999	1,000	5,666	- 27.
29. Island	0,666	0,333	2,000	0,000	1,000	3,999	1,000	4,333	- 29.
30. Irland	0,000	1,666	0,333	0,000	0,666	2,665	0,333	2,998	- 30.
31. Malta	0,000	1,333	0,333	0,000	0,000	1,666	1,000	2,666	- 31.
32. Luxemburg	0,000	0,666	0,000	0,333	0,666	1,665	0,000	1,665	- 32.
Wales	1,000	2,000	2,000	6,000	2,000	13,000	3,000	15,000	

Anmerkungen: Wales startet lediglich im Wettbewerb der Pokalsieger. Vergabe der UEFA-Pokal-Plätze für die Saison 1989/90: Platz 1 bis 3 = vier Mannschaften; Platz 4 bis 8 = drei Mannschaften; Platz 9 bis 21 = zwei Mannschaften; Platz 22 bis 32 = eine Mannschaft.

Die Wertkoeffizienten werden folgendermaßen ermittelt: Die von den Mannschaften jedes Verbandes gewonnenen Punkte in den Europacupspielen (Sieg = zwei Punkte, Remis = ein Punkt; Elfmeterschießen findet keine Berücksichtigung) werden addiert. Hinzu kommen je ein Bonuspunkt für das Erreichen des Viertel- und Halbfinals sowie des Endspiels. Die Gesamtsumme wird dann durch die Zahl der teilnehmenden Klubs jedes Verbandes dividiert und ergibt den Koeffizienten für die jeweilige Saison. Der jeweils aktuelle Koeffizient (88/89) kommt stets mit einem Spieljahr Verzögerung (also erst für 90/91) zur Anrechnung.



LOTHAR KURBUJWEIT (FC Carl Zeiss Jena)

Geboren am 6. November 1950 in Riesa. Diplomspor-
tlehrer. Verheiratet, zwei Kinder. Spieler bei Traktor
Seerhausen (1959-65), Stahl Riesa (1965-70), FC Carl
Zeiss Jena (1970-83) und HFC Chemie (1983/84), 66 A-
Länderspiele (4 Tore), 13× Olympiasauswahl (Goldme-
daille 1976), 12 Nachwuchs-, 29 Juniorenländerspiele.
Trainer seit 1984, zunächst II. Mannschaft, ab Oktober
1984 verantwortlicher Oberligatrainer.

Wir haben uns das unbedingte Ziel gesetzt, um einen EC-Platz mitzuspielen,
um nach einjähriger Pause wieder am Europapokal teilzunehmen. Das wird
sehr schwer, das wissen wir, aber wir sind dies uns und vor allem unserem
Publikum schuldig. Durch erfolgreiche Spiele und attraktiveren Fußball wol-
len wir wieder mehr Zuschauer anlocken. In diesem Bemühen sollen auch
Auswahlspieler reifen, wobei ich vornehmlich an Perry Bräutigam denke, zu
dem sich hoffentlich noch der eine oder andere gesellt.



KARL TRAUTMANN (Hallescher FC Chemie)

Geboren am 26. April 1932 in Erfurt. Diplomspor-
tlehrer. Verheiratet, drei Kinder. Aktiv bei Turbine Erfurt
(1946 bis 1951), Einheit Pankow (1951/52), DHfK Leip-
zig (1952 bis 1956), Rotation Leipzig (1956/57), Motor
Suhl (1957 bis 1964). 1971 bis 1978 Trainer, 1978 bis
1982 Cheftrainer beim FC Vorwärts. Auslandseinsatz
in Syrien, 1984 bis 1986 bei Stahl Eisenhüttenstadt, seit
1. Juli 1986 beim HFC Chemie.

Wir werden um einen EC-Platz spielen. Mit dem gegenwärtigen Spielerkreis,
dessen jugendliches Profil immer offensichtlicher wird, ist das durchaus zu
erreichen. Worüber in anderen Klubs geklagt wird, das klappte bei uns: zahl-
reichen jungen Burschen gelang der Sprung nach oben. Sie erhielten Ver-
trauen, und belohnt es auch. Ein guter Tabellenplatz ist für die junge Elf
wichtig. Sie muß und wird weiter reifen und sich in Stresssituationen bewäh-
ren, selbst wenn ich gerne ein paar Führungsspieler mehr hätte. Weitere Leis-
tungsfortschritte zu erwarten, ist normal.



FRITZ BOHLA (BSG Energie Cottbus)

Geboren am 11. Januar 1948 in Krostitz. Elektromon-
teur, Diplomspor-
tlehrer. Verheiratet, zwei Kinder.
1958-64 bei Traktor Krostitz, 1964-68 beim 1. FC Lok
Leipzig, 1968-70 bei Energie Cottbus, 1970-74 bei Vor-
wärts Cottbus, 1974-76 bei Energie Cottbus, 1976-78
beim 1. FC Union Berlin. Trainer 1978-80 beim 1. FC
Union (Assistent), 1980-83 bei Robur Zittau, 1983/84
Bezirkstrainer Cottbus, ab Oktober 1984 bei Energie.

Auch nach der für uns erfolgreichen Saison 88/89 gilt weiter: Um jeden
Punkt kämpfen, der für den Klassenerhalt notwendig ist. Und zwar vom er-
sten Tag an! Natürlich werden wir dabei auf unser gewachsenes Selbstbe-
wußtsein bauen, nicht auf die Konkurrenz schauen, sondern wollen unsere
eigene Spielweise festigen. Dabei setzen wir verständlicherweise vorrangig
wieder auf unsere Heimstärke, können uns aber nicht nur darauf verlassen.
Wir müssen systematisch die Leistungen stabilisieren und steigern, Riesen-
sprünge allerdings kann keiner erwarten. Aber immerhin haben wir jetzt
auch drei Auswahlkandidaten - das verpflichtet schon!



GERD STRUPPERT (BSG Stahl Brandenburg)

Geboren am 21. Oktober 1950 in Jena. Verheiratet,
eine Tochter. Diplomspor-
tlehrer. Aktiver Fußballer
von 1960 bis 1980 (FC Carl Zeiss Jena, Wismut Gera).
Trainer seit 1980 (80/81 Chemie IW Ilmenau), 81/82
Chemie Böhlen, 82-84 Motor Nordhausen, 84-86 Che-
mie Leipzig, 86/87 Wismut Gera, 87/88 1. FC Union
Berlin, 88/89 Chemie Böhlen). Seit 1. 7. 1989 bei Stahl
Brandenburg.

Wir stehen vor einem Jahr der Umprofilierung, das sicherlich nicht ganz
leicht wird. Die Mannschaft ist in ihrer Stammformation nicht jünger gewor-
den, und einige Talente, die hinzugekommen sind, müssen erst hineinwach-
sen. Ich baue darauf, daß sich gerade die älteren Spieler noch einmal motivie-
ren und an ihrer Seite die jüngeren möglichst schnell den Durchbruch schaf-
en, für eine Bereicherung sorgen. Auf keinen Fall wollen wir etwas mit dem
Abstieg zu tun haben.

Ziele, Erwartungen und Anforderungen für die Saison 1989/90

- Die Trainer unserer
14 Oberligamannschaften



WILFRIED GRÖBNER (FC Rot-Weiß Erfurt)

Geboren am 18. Dezember 1949 in Eilenburg. Agrar-
techniker, Diplomspor-
tlehrer. Verheiratet, eine To-
chter. Bei Chemie Eilenburg, 1967-80 beim 1. FC Lok
Leipzig, 8 A-, 1 B- und 10 Nachwuchsländerspiele. Mit-
glied der Olympiasieger-Mannschaft von 1976. Ab 1980
Trainer im WZ, später Assistentrainer A- (1982/83),
Nachwuchs- (1983-85), Olympia- und Juniorenaus-
wahl (1985-88). Ab 1. Juli 1988 verantwortlicher Ober-
ligatrainer in Erfurt.

Wir können nicht immer nur vom Klassenerhalt reden, erst recht nicht nach
dem zweiten Zitter-Jahr. Wir wollen wieder größere Brötchen backen in Er-
furt und streben einen gesicherten Mittelfeldplatz an. Nur so können sich un-
sere Auswahlkandidaten besser entwickeln, zumal von uns gerade in dieser
Beziehung zu Recht mehr erwartet wird. Wir haben keine Zeit, jüngere
Leute müssen schneller zulegen. Viel wird davon abhängen, ob es uns besser
und zügiger als im Vorjahr gelingt, eine echte Stammformation herauszukri-
stallisieren.



HARALD FISCHER (BSG Fortschritt Bischofswerda)

Geboren am 20. Oktober 1949 in Malschwitz. Diplom-
spor-
tlehrer. Verheiratet, zwei Kinder. Spielt aktiv bei
Motor Bautzen und bei der DHfK Leipzig. Von 1974 bis
1984 Nachwuchstrainer bei Dynamo Dresden, 1984/85
Trainer bei Wismut Pirna Copitz, 1985 bei Wismut
Aue. Ab 1986 Assistentrainer bei Fortschritt Bischofs-
werda, seit Juli 1989 verantwortlicher Oberligatrainer.

Als Aufsteiger braucht man um die Zielstellung für die neue Saison keine
großen Worte machen. Sie kann nur Klassenerhalt heißen. Wir wollen eine
für uns optimale Saison bestreiten, ob es dann am Ende langt, wird sich zei-
gen. Vielleicht ist die Ausgangsposition nicht ganz so gut wie vor unserem
ersten Oberligajahr, auf jeden Fall aber werden wir nichts verschenken, unsere
Kampfkraft jedem entgegenstellen. Und Heimspiele sollen stets Höhepunkte
für unsere Anhänger werden, die aus dem ganzen ost-sächsischen Raum kom-
men.



GÜNTHER REINKE (BSG Stahl Eisenhüttenstadt)

Geboren am 24. Juli 1946 in Magdeburg. Diplomspor-
tlehrer. Verheiratet, zwei Kinder. Spielte bis 1972 beim
1. FC Magdeburg, bei Lok Stendal und Dynamo Fürstenwalde
Fürstenwalde. Trainer bei Dynamo Fürstenwalde
1972-75, Stahl Eisenhüttenstadt 1975-77, Einheit Wer-
nigerode 1977/78, beim 1. FC Magdeburg (Nachwuchs-
bereich, II. Mannschaft) 1978-83, Motor Schönebeck
1983-89. Seit Saisonbeginn wieder in Eisenhütten-
stadt.

Die Mannschaft und auch ich als Trainer betreten mit der Oberliga absolutes
Neuland. Zeit zur Eingewöhnung bleibt verständlicherweise nicht. Die Her-
ausforderung ist groß, die Schwere der Aufgabe aber auch. Wir sind Realis-
ten, müssen unsere Möglichkeiten gewiß in jedem Spiel ausschöpfen, um
überhaupt bestehen zu können. Aber das gilt für Aufsteiger ohnehin - wir
machen da keine Ausnahme. Soll der Klassenerhalt gelingen, gilt es zuerst
daheim beherzt aufzutrupfen. Andererseits werden wir uns auswärts nicht
verstecken. Wir möchten nachweisen, daß das spielerische Vermögen, in der
Oberliga mitzuhalten, in der Mannschaft steckt.

DDR-Fußball- meister 1988/89 **dynamo dresden**

Hintere Reihe, von links: Ulf Kirsten, Bernd Fritzsche, Matthias Sammer, Andreas Trautmann, Ralf Minge, Uwe Jähning, Uwe Kirchner, Frank Lieberam, Mitte: Eduard Geyer, Reinhard Häfner, Stefan Büttner, Thomas Köhler, Ronny Teuber, Rocco Wilde, Horst Friedel, Jürgen Straßburger, MR Dr. Wolfgang Klein, Sitzend: Jörg Stübner, Ralf Hauptmann, Torsten Gitschow, Matthias Doschner, Matthias Mauksch.

Foto: Schlage

